

Universität des Saarlandes  
Saarbrücken

---

# **Modulhandbuch**

**Modulhandbuch Bachelorstudiengänge**

**Fakultät für Empirische Humanwissenschaften  
und Wirtschaftswissenschaft  
Abteilung Wirtschaftswissenschaft**

**Stand: Sommersemester 2020**

---



---

## Module

Aktuelle Fragen der Konzernrechnungslegung	6
Aktuelle Praxisfragen der Wirtschaftsprüfung	7
Algorithmen und Systeme	8
Algorithms and Data Structures	10
Allgemeines Steuerrecht	13
Angewandte Wirtschaftspolitik	14
Anwendung der Optimierung	15
Arbeitsgemeinschaft zum Bürgerlichen Vermögensrecht I	17
Arbeitsgemeinschaft zum Bürgerlichen Vermögensrecht II	19
Arbeitsrecht (alt: Individualarbeitsrecht I)	21
Artificial Intelligence	24
Automated Reasoning	27
Bachelorarbeit BWL	29
Bachelorarbeit Winfo	30
Bachelorarbeit Wipäd	32
Bachelorarbeit WiRe	33
Betriebliche Anwendung von Internettechnologien (Winfoline)	34
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A	36
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B	38
Bilanzanalyse	40
Buchführung und Unternehmensrechnung	42
Bürgerliches Vermögensrecht I	45
Bürgerliches Vermögensrecht II	47
Collaborative Business Process Management	49
Computer Architecture	51
Computer Graphics	54
Controlling: Internes Rechnungswesen	57
Cryptography	60
Data Networks	62
Database Systems	66
Datenbankentwurf und -management	70
Datenschutzrecht	72

---

Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung	73
Deutsches und internationales Urheberrecht	76
Digital Human Resource Management (ehemals Human Resource Information System)	78
Dienstleistungsmanagement und Informationssysteme	80
Digitale Transformation in der betriebswirtschaftlichen Praxis	83
Distributed Systems	85
Digitalization of the Individual	88
Datenanalyse, Visualisierung und Reporting mit R	90
Einführung in das juristische Denken und Arbeiten	92
Einführung in die Didaktik und Methodik von Lernprozessen in der wirtschaftsberuflichen Bildung I - Arbeitstechniken	95
Einführung in die Didaktik und Methodik von Lernprozessen in wirtschaftsberufl. Bildung II - Zusammenarbeit Schule/Wirtschaft	97
Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht	99
Empirische Wirtschaftsforschung: Grundlagen	100
Empirische Wirtschaftsforschung: Mikroökonomie mit Anwendungen in der Gesundheitsökonomie	102
Englische Rechtsterminologie	103
Entscheidung und Information	104
Europarecht für Wirtschaftswissenschaftler	107
Europäisches und internationales Steuerrecht	110
Externes Rechnungswesen	111
Fachfremdes Modul	114
Finanzgerichtliches Verfahren	115
Financial Reporting	116
Fortgeschrittene Makroökonomie (Geldpolitik)	118
Fremdsprache	121
Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	127
Gesellschaftsrecht mit Schwerpunkt Personenhandelsgesellschaftsrecht	128
Gesprächsführung	129
Gewerblicher Rechtsschutz	131
Grundlagen der Optimierung	132
Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen	134
Handelsrecht	136

---

---

Handelsrecht für Fortgeschrittene	139
Innovations- und Gründungsmanagement	142
Image Processing and Computer Vision	145
Individualarbeitsrecht (für Fortgeschrittene) unter Einbeziehung des internationalen Arbeitsrechts	150
Information Retrieval and Data Mining	153
Informationsmanagement	156
Informationssysteme	158
Innovationsmarketing	161
Internationale Rechnungslegung - Vorlesung	165
Internationales Privatrecht	167
Internationales Wirtschaftsrecht	168
Internet-Projekt: Juristisches Handeln im Internet	169
Internetbasierte Anwendungen im betrieblichen Umfeld	170
Introduction to Computational Logic	171
Investition	174
Kapitalgesellschaftsrecht und Konzernrecht (unter Einbeziehung des Mitbestimmungsrechts)	177
Künstliche Intelligenz in Unternehmen	179
Kollektives Arbeitsrecht (einschließlich Unternehmensmitbestimmung)	182
Konzernrechnungslegung	186
Lehramtstudienfach	188
M&A-Recht und Praxis der Unternehmenstransaktionen	189
Machine Learning	190
Basics in Management of Digital Transformation	193
Makroökonomie	196
Management der Informationssysteme	199
Managementinformationssysteme	201
Markenführung am Point-of-Sale	202
Marketingmanagement	205
Marktforschung I	208
Mastermodul	211
Mathematik: Anerkennung zusätzlicher Punkte	213
Mathematik für Informatiker I	214
Mathematik für Informatiker II	217

---

Mathematische Methoden der Finanzplanung (alt: Persönliche Finanzplanung)	220
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler*innen	222
Mikroökonomie	224
Multiperspektivisches Management	227
Grundlagen des Operations Management	229
Online Marketing & Online Retailing	232
Operating Systems	234
Optimization	237
Organisationsmanagement	239
Personalmanagement	243
Philosophie	247
Political Economy of Monetary Economics	250
Praktikum I: Intern	251
Praktikum II: Extern	256
Praxis der Unternehmensbesteuerung	258
Process Mining - Data Science in Action	260
Programmierung I	261
Programmierung II	263
Projektarbeit Digitale Betriebswirtschaftslehre	266
Projektarbeit Winfo	267
Proseminar der Informatik	270
Proseminar der Wirtschaftsinformatik	272
Prozessorientierte Unternehmenssoftware	273
Prüfungslehre	275
Public Choice	277
Qualitative Research	280
Sachen- und Kreditsicherungsrecht	283
Schließende Statistik	285
Schlüsselkompetenzen	288
Schlüsselkompetenzen I mit AG für Studierende Wirtschaft und Recht (Rhetorik und Gesprächsführung)	303
Schuldrecht	304
Security	305
Semantics	307

---

---

Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum	309
Seminararbeit Wirtschaft für Bachelor	311
Seminararbeit Wirtschaftsinformatik für Bachelor	319
Strategisches Management	322
Sonderbilanzierung und Unternehmensbewertung	325
Software Engineering	327
Spieltheorie	330
Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung	332
Steuern	334
Systemarchitektur	337
Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Steuerlehre	339
Telekommunikationsrecht	341
Unternehmensfinanzierung	342
Umsatzsteuerrecht	345
Unternehmensbewertung	346
Unternehmenszusammenschlüsse und -bewertung	348
User Interface Design	349
Verification	351
Vertragsgestaltung	353
Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht	354
Web-Technologien	355
Wettbewerbs- und Kartellrecht	357
Wettbewerbspolitik	358
Wirtschaftsinformatik I: Geschäftsprozesse und Informationssysteme	359
Wirtschaftsinformatik II	363
Wirtschaftspolitik	365
Wirtschaftsprivatrecht I	367
Wirtschaftsprivatrecht II	369
Zivilverfahrensrecht für Wirtschaftswissenschaftler	371
Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler	373
Ökonometrie	375
Ökonomische Analyse zentraler Rechtsinstitute	378

---

## Modul Aktuelle Fragen der Konzernrechnungslegung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=140">http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=140</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich - -



## Modul Aktuelle Praxisfragen der Wirtschaftsprüfung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=213">http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=213</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Dr. h.c. Armin Pfirmann - -

## Modul Algorithmen und Systeme

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die algorithmischen Grundlagen des Trading und ihre Umsetzung im Rahmen von Informationssystemen. Sie erwerben Kenntnisse über den Entwurf von Trading-Algorithmen und ihre „worst case“ und „average case“-Evaluation.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.orbi.uni-saarland.de">http://www.orbi.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden 2-stündigen Prüfung. Eine vorherige Anmeldung der Prüfung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Algorithmen und Systeme Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes.
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Borodin, A., El-Yaniv, R., Online Computation and Competitive Analysis, Cambridge University Press, 1998  Materialien zur Lehrveranstaltung auf den Webseiten des Lehrstuhls
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Algorithmen und Systeme
<b><i>Lehrveranstaltung Algorithmen und Systeme Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	1. Grundlegende Algorithmen

2. Börsen und Tradingsysteme
3. Search Probleme
4. Trading Probleme
5. Algorithmen für Probleme mit unvollständigen Informationen
6. Persönliche Finanzplanung und Trading

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt

**Sprache(n)** Englisch, Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** siehe Vorlesung

**Prüfungen** Modulprüfung Algorithmen und Systeme

***Prüfung Modulprüfung Algorithmen und Systeme***

**Beschreibung** Vor jeder Vorlesung gibt es einen ca. 15-minütigen Test, bei dem man 15 Punkte erreichen kann. Verpasst man einen Test, gibt es 0 Punkte. Um an der Abschlussklausur teilnehmen zu können, muss man insgesamt mindestens 50 % aller Punkte in den Tests erreichen. Erreicht man mehr als 80% der Punkte, wird die Klausurnote am Ende um eine Stufe gehoben, also zum Beispiel um 2.0 auf 1.7.

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Algorithms and Data Structures

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	The students know standard algorithms for typical problems in the areas graphs, computational geometry, strings and optimization. Furthermore they master a number of methods and data-structures to develop efficient algorithms and analyze their running times.
<b>WWW</b>	<a href="http://www-tcs.cs.uni-saarland.de/">http://www-tcs.cs.uni-saarland.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	For graduate students: C, C++, Java
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regular attendance of classes and tutorials</li><li>• Passing the midterm and the final exam</li><li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li></ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Kurt Mehlhorn -
<b>Verantwortliche</b>	-

### ***Lehrveranstaltung Algorithms and Data Structures Vorlesung***

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• graph algorithms (shortest path, minimum spanning trees, maximal flows, matchings, etc.)</li><li>• computational geometry (convex hull, Delaunay triangulation, Voronoi diagram, intersection of line segments, etc.)</li><li>• strings (pattern matching, suffix trees, etc.)</li><li>• generic methods of optimization (tabu search, simulated annealing, genetic algorithms, linear programming, branch-and-bound, dynamic programming, approximation algorithms, etc.)</li><li>• data-structures (Fibonacci heaps, radix heaps, hashing, randomized search trees, segment trees, etc.)</li><li>• methods for analyzing algorithms (amortized analysis, average-case analysis, potential methods, etc.)</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Kurt Mehlhorn Univ.-Prof. Dr. Raimund Seidel

<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cormen, Leiserson, Rivest and Stein, Introduction to Algorithms, Mc Graw Hill, 2001</li> <li>• Aho, Hopcroft, Ullman, The Design and Analysis of Computer Algorithms, Addison-Wesley, 1974.</li> <li>• Mehlhorn, Näher, LEDA, A platform for combinatorial and geometric computing, Cambridge Univ. Press, 1999.</li> <li>• Tarjan, Data Structures and Network Algorithms, SIAM, 1983.</li> <li>• Mehlhorn, Data Structures and Algorithms, Vol 1-3, Springer Verlag, 1984.</li> <li>• Knuth, The Art of Computer Programming, Addison Wesley.</li> </ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Algorithms and Data Structures
	<b><i>Lehrveranstaltung Algorithms and Data Structures Übung</i></b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• graph algorithms (shortest path, minimum spanning trees, maximal flows, matchings, etc.)</li> <li>• computational geometry (convex hull, Delaunay triangulation, Voronoi diagram, intersection of line segments, etc.)</li> <li>• strings (pattern matching, suffix trees, etc.)</li> <li>• generic methods of optimization (tabu search, simulated annealing, genetic algorithms, linear programming, branch-and-bound, dynamic programming, approximation algorithms, etc.)</li> <li>• data-structures (Fibonacci heaps, radix heaps, hashing, randomized search trees, segment trees, etc.)</li> <li>• methods for analyzing algorithms (amortized analysis, average-case analysis, potential methods, etc.)</li> </ul>
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cormen, Leiserson, Rivest and Stein, Introduction to Algorithms, Mc Graw Hill, 2001</li> </ul>

- Aho, Hopcroft, Ullman, The Design and Analysis of Computer Algorithms, Addison-Wesley, 1974.
- Mehlhorn, Näher, LEDA, A platform for combinatorial and geometric computing, Cambridge Univ. Press, 1999.
- Tarjan, Data Structures and Network Algorithms, SIAM, 1983.
- Mehlhorn, Data Structures and Algorithms, Vol 1-3, Springer Verlag, 1984.
- Knuth, The Art of Computer Programming, Addison Wesley.

**Prüfungen**

Modulprüfung Algorithms and Data Structures

***Prüfung Modulprüfung Algorithms and Data Structures***

**Beschreibung**

- Regular attendance of classes and tutorials
- Passing the midterm and the final exam
- A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.

**Typ**

Aufsichtsarbeit/Klausur

**Dauer**

0 Minuten

## Modul Allgemeines Steuerrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Steuerrechts</li> <li>2. Steuerverfassungsrecht</li> <li>3. Allgemeines Steuerschuldrecht</li> <li>4. Steuerverfahrensrecht und Besteuerungsverfahren</li> </ol>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -

## Modul Angewandte Wirtschaftspolitik

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Grundkonzepte menschlichen Handelns. Das Wesen des Staates. Unterschiedliche Wirtschaftssysteme. Marktversagen als Rechtfertigung von Staatseingriffen. Public Choice. Instrumente und Ziele der Fiskalpolitik. Instrumente und Ziele der Geldpolitik. Grundlagen der Kapitaltheorie, Konjunkturtheorie und Stabilitätspolitik. Verständnis der Eurokrise und Coronakrise.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Klausur</b>	120 Minuten
<b>Punkte</b>	
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Dr. Philipp Bagus
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Prüfung Angewandte Wirtschaftspolitik</b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	120 Minuten



# Modul Anwendung der Optimierung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen, wie beispielsweise den Handel mit Aktien. Theoretische Grundlagen werden vorgestellt, sowie grundlegende Begriffe, Verfahren, Systeme und deren Verwendung erläutert. Diese theoretische Basis dient als Grundlage für den praktischen Teil der Veranstaltung. Aufgabe ist es mit Hilfe von Endbenutzerwerkzeugen eine vorgegebene Aufgabenstellung umzusetzen und zu präsentieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Probleme eigenständig zu modellieren. Gruppen- und Projektarbeit sowie regelmäßige Reviews der Ergebnisse sollen Präsentationstechnik und Teamfähigkeit schulen und auf die Zeitplanung einer typischen Projektarbeit vorbereiten
<b>WWW</b>	<a href="http://www.orbi.uni-saarland.de">www.orbi.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	Erfolgreiche Präsentation und Abgabe der Hausarbeit
<b>Punkte</b>	Dieses Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits die frühere Veranstaltung "Planung von Finanzinformationssystemen" (3 CP) gehört wurde.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Anwendung der Optimierung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<p>Innerhalb der Veranstaltung soll eine vorab definierte Problemstellung behandelt werden. Bestimmte Anforderungen und Ergebnisse werden durch definierte Meilensteine vorgegeben und durch die Gruppe in Reviews präsentiert. Die gestellte Aufgabe soll innerhalb einer gegebenen Projektplanung realisiert werden. Die Modulleistung umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständige Bearbeitung eines Themas in der Gruppe</li> <li>• Projektarbeit in einer gegebenen Projektplanung</li> <li>• Zusammenfassen der Ergebnisse in einer Hausarbeit</li> <li>• Zielgruppenspezifisches Halten eines Fachvortrags</li> </ul>

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Kurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Materialien zur Lehrveranstaltung auf den Webseiten des Lehrstuhls
<b>Prüfungen</b>	Anwendung der Optimierung
	<b><i>Prüfung Anwendung der Optimierung</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Die Prüfung erfolgt in Form einer anzufertigenden Hausarbeit und ihrer Präsentation. Das Thema stammt aus dem Bereich "Online Portfolio Selection". Nähere Informationen (z. B. Gruppeneinteilung) erhalten Sie auf der Homepage des Lehrstuhls ( <a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/orbi/teaching/lehrveranstaltungen/aoo.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/orbi/teaching/lehrveranstaltungen/aoo.html</a> ) und zu Beginn der Veranstaltung durch den Dozenten.
<b>Typ</b>	Präsentation und Hausarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Arbeitsgemeinschaft zum Bürgerlichen Vermögensrecht I

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „BVR I AG“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, die Falllösungstechnik für zivilrechtliche Sachverhalte zu verstehen und anzuwenden.
<b>WWW</b>	<a href="http://beckmann.jura.uni-saarland.de/">http://beckmann.jura.uni-saarland.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Roland Beckmann - -
<b>Lehrveranstaltung Arbeitsgemeinschaft BVR I</b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• I. Einführung und Grundlegung</li><li>• II. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte</li><li>• III. Rechtsgeschäfte und Willenserklärungen</li><li>• IV. Der Vertragsschluss</li><li>• V. Gültigkeitsmängel eines Rechtsgeschäfts</li><li>• VI. Gültigkeitsgrenzen eines Rechtsgeschäfts</li><li>• VII. Stellvertretung und Drittbezug</li><li>• VIII. Vertragsdurchführung und Schuldbefreiung</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Roland Beckmann
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS

**Literatur**

- Medicus, Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, 8. Aufl. 2008
- Musielak, Grundkurs BGB, 10. Aufl. 2007
- Schmidt/Brüggemeier, Grundkurs Zivilrecht, 7. Aufl. 2006
- Schwab, Dieter, Einführung in das Zivilrecht, 17. Aufl. 2007

**Prüfungen**

Modulprüfung Arbeitsgemeinschaft zum Bürgerlichen Vermögensrecht I

***Prüfung Modulprüfung Arbeitsgemeinschaft zum Bürgerlichen Vermögensrecht I***

**Beschreibung**

Schriftliche Klausur.

**Typ**

Aufsichtsarbeit

**Dauer**

120 Minuten

## Modul Arbeitsgemeinschaft zum Bürgerlichen Vermögensrecht II

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „BVR II AG“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, die Falllösungstechnik für zivilrechtliche Sachverhalte zu verstehen und anzuwenden.
<b>WWW</b>	<a href="http://beckmann.jura.uni-saarland.de/">http://beckmann.jura.uni-saarland.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Veranstaltung „BVR I“ und „BVR I AG“
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Roland Beckmann
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Arbeitsgemeinschaft BVR II</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• I. Vertragshaftung</li><li>• II. Kaufrecht(e)</li><li>• III. Bereicherungsrecht in Zweipersonenbeziehungen</li><li>• IV. Gläubiger- und Schuldnerwechsel</li><li>• V. Gläubiger- und Schuldnermehrheiten</li><li>• VI. Außervertragliches Haftungsrecht</li><li>• VII. Schadensrecht</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Roland Beckmann
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Medicus, Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, 8. Aufl. 2008</li></ul>

- Musielak, Grundkurs BGB, 10. Aufl. 2007
- Schmidt/Brüggemeier, Grundkurs Zivilrecht, 7. Aufl. 2006
- Schwab, Dieter, Einführung in das Zivilrecht, 17. Aufl. 2007

**Prüfungen** Modulprüfung Arbeitsgemeinschaft zum Bürgerlichen Vermögensrecht II

***Prüfung Modulprüfung Arbeitsgemeinschaft zum Bürgerlichen Vermögensrecht II***

**Beschreibung** Schriftliche Klausur

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Arbeitsrecht (alt: Individualarbeitsrecht I)

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Vorlesung behandelt alle wichtigen arbeitsrechtlichen Fragestellungen und beleuchtet das Arbeitsverhältnis von Beginn (Einstellung) bis zum Ende (etwa durch Kündigung). Als Ergänzung dieser Vorlesung dienen die Veranstaltungen „Arbeitsrechtliches Arbeiten I und II“.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	135 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.  Achtung: (nur) im Masterstudiengang BWL gibt es für diese Veranstaltung 6 CP! Ansonsten gelten die 4,5 CP.
<b>Erreichbare Punkte</b>	4.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Stephan Weth - -
<b><i>Lehrveranstaltung Arbeitsrecht Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	§ 1 Begriff, Bedeutung und Aufgaben des Arbeitsrechts  I. Begriff  II. Bedeutung  III. Aufgaben  § 2 Rechtsquellen des Arbeitsrechts  I. Die Rechtsquellen  II. Die Rangordnung der Rechtsquellen  III. Zwischenstaatliches und internationales Arbeitsrecht  § 3 Arbeitsrecht und Verfassung  I. Kompetenzordnung des Grundgesetzes für das Arbeitsrecht

II. Die Bedeutung der Grundrechte im Arbeitsrecht

III. Das Sozialstaatsprinzip

§ 4 Das Arbeitsverhältnis

I. Voraussetzungen

II. Parteien

III. Besondere Arbeitsverhältnisse

IV. Die Anwendung arbeitsrechtlicher Normen auf  
Nichtarbeitsverhältnisse

§ 5 Die Begründung des Arbeitsverhältnisses

I. Die Anbahnung des Arbeitsverhältnisses

II. Abschluss des Arbeitsvertrages

III. Mängel des Arbeitsvertrages

IV. Das vorvertragliche Schuldverhältnis

§ 6 Die AGB-Kontrolle im Arbeitsrecht

I. Allgemeines

II. Die wichtigsten Fälle im Arbeitsrecht

§ 7 Die Pflichten des Arbeitnehmers

I. Die Arbeitspflicht

II. Nebenpflichten

§ 8 Die Pflichten des Arbeitgebers

I. Lohnzahlungspflicht

II. Nebenpflichten

§ 9 Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis

I. Pflichtverletzungen durch den Arbeitnehmer

II. Pflichtverletzungen durch den Arbeitgeber

§ 10 Besonderheiten der Haftung im Arbeitsverhältnis

I. Haftung des Arbeitnehmers

II. Haftung des Arbeitgebers

§ 11 Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses



- I. Die Kündigung
  - II. Der Aufhebungsvertrag
  - III. Zeitablauf
  - IV. Tod des Arbeitnehmers
  - V. Pflichten anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- § 12 Kündigungsschutz
- I. Geltungsbereich des Kündigungsschutzgesetzes
  - II. Soziale Rechtfertigung der ordentlichen Kündigung
  - III. Geltendmachung der Unwirksamkeit der ordentlichen Kündigung

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Stephan Weth
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	3 SWS
<b>Literatur</b>	Ausführliche Literaturhinweise finden Sie unter folgendem Link: <a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth/materialien.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth/materialien.html</a>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Arbeitsrecht
<b><i>Prüfung Modulprüfung Arbeitsrecht</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine zweistündige schriftliche Prüfung statt.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Artificial Intelligence

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BDBWL BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Knowledge about the fundamentals of artificial intelligence
<b>WWW</b>	<a href="http://fai.cs.uni-saarland.de/teaching/summer-14/ai.html">http://fai.cs.uni-saarland.de/teaching/summer-14/ai.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	For graduate students: none
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regular attendance of classes and tutorials</li><li>• Solving of weekly assignments</li><li>• Passing the final written exam</li><li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li></ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Artificial Intelligence Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Problem-solving: <ul style="list-style-type: none"><li>• Uninformed- and informed search procedures</li><li>• Adversarial search</li><li>• Knowledge and reasoning:</li><li>• First-order logic, Inference in first-order logic</li><li>• Knowledge representation Planning:</li><li>• Planning</li><li>• Planning and acting in the real world</li><li>• Uncertain knowledge and reasoning:</li><li>• Uncertainty</li><li>• Probabilistic reasoning</li><li>• Simple &amp; complex decisions Learning:</li><li>• Learning from observations</li><li>• Knowledge in learning</li><li>• Statistical learning methods</li></ul>

- Reinforcement learning Communicating, perceiving, and acting:
- Communication
- Natural language processing
- Perception

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wahlster
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	weekly, each WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	An updated list of used literature will be issued at the beginning of the semester. <ul style="list-style-type: none"> <li>• S. Russell, P. Norvig: Artificial Intelligence – A Modern Approach (2nd Edition), Prentice Hall Series in AI,</li> </ul>

**Prüfungen** Modulprüfung Artificial Intelligence  
**Lehrveranstaltung Artificial Intelligence Übung**

<b>Inhalte</b>	siehe Vorlesung.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wahlster
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	weekly, each WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	An updated list of used literature will be issued at the beginning of the semester. <ul style="list-style-type: none"> <li>• S. Russell, P. Norvig: Artificial Intelligence – A Modern Approach (2nd Edition), Prentice Hall Series in AI,</li> </ul>

**Prüfungen** Modulprüfung Artificial Intelligence  
**Prüfung Modulprüfung Artificial Intelligence**

<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regular attendance of classes and tutorials</li> <li>• Solving of weekly assignments</li> <li>• Passing the final written exam</li> <li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li> </ul>
---------------------	---

<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
------------	-----------------

**Dauer**

0 Minuten

---

## Modul Automated Reasoning

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	The goal of this course is to provide familiarity with logics, calculi, implementation techniques, and systems providing automated reasoning.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.cs.uni-saarland.de/index.php?id=256">http://www.cs.uni-saarland.de/index.php?id=256</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	CS 575 ICL
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regular attendance of classes and tutorials</li> <li>• Weekly assignments</li> <li>• Practical work with systems</li> <li>• Passing the final and mid-term exam</li> </ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Prof.-Dr. Christoph Weidenbach
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Automated Reasoning Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Propositional Logic – DPLL – Watched Literals, Clause Learning,</li> <li>• Linear Arithmetic - Fourier-Motzkin,</li> <li>• Propositions over Linear Arithmetic Atoms – DPLL(T) - Coupling,</li> <li>• First-Order Logic without Equality – (Ordered) Resolution, Equations with Variables – Completion,</li> <li>• First-Order Logic with Equality – Superposition (SUP) - Indexing,</li> <li>• First-Order Logic modulo Linear Arithmetic – SUP(T)</li> </ul>
<b>Dozenten</b>	Prof.-Dr. Christoph Weidenbach
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	mind. jedes 2. SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fitting, Melvin; First order Logic and Automated Theorem Proving. 2nd Edition, Springer, 1996.</li> </ul>

- Franz Baader and Tobias Nipkow; Term Rewriting and All That. Cambridge Univ. Press, 1998.

**Prüfungen** Modulprüfung Automated Reasoning  
***Lehrveranstaltung Automated Reasoning Übung***

**Inhalte** Siehe Vorlesung

**Dozenten** Prof.-Dr. Christoph Weidenbach

**Sprache(n)** Englisch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** mind, jedes 2. SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Siehe Vorlesung

**Prüfungen** Modulprüfung Automated Reasoning

***Prüfung Modulprüfung Automated Reasoning***

**Beschreibung**

- Regular attendance of classes and tutorials
- Weekly assignments
- Practical work with systems
- Passing the final and mid-term exam
- A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.

**Typ** Aufsichtsrbeit

**Dauer** 120 Minuten

---

## Modul Bachelorarbeit BWL

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (PO 2008 und SO 2013) Wissenschaftliches Arbeiten BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Es müssen bereits 120 Credit Points und die Seminararbeit erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre bzw. der Volkswirtschaftslehre. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	12 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Prüfung Bachelor-Abschlussarbeit</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Es ist eine wissenschaftliche Arbeit anzufertigen. Die Bearbeitungszeit beträgt 9 Wochen für Studierende der alten Prüfungsordnung (PO 2008) respektive 10 Wochen für Studierende der neuen Prüfungsordnung (PO 2013). Eventuell wird zusätzlich noch eine Präsentation der Ergebnisse aus der Arbeit stattfinden.
<b>Typ</b>	Thesis
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Bachelorarbeit Winfo

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Vertiefung BWINFO (SO 2013) Vertiefung
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Es müssen bereits 120 CP des Bachelor-Studiums erbracht worden sein. Des Weiteren müssen sowohl Projektarbeit, Proseminar als auch Seminar erfolgreich absolviert worden sein.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung. Eine vorherige, schriftliche Anmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	12 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos - -
<b><i>Lehrveranstaltung Bachelorarbeit Winfo</i></b>	
<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Thesis
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	24 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Bachelor-Abschlussarbeit
<b><i>Prüfung Bachelor-Abschlussarbeit</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Für die Anfertigung der wissenschaftlichen Arbeit steht ein Zeitraum von 9 Wochen (PO 2009) zur Verfügung. Studierenden der neuen PO (PO 2013) steht eine Bearbeitungszeit von 10 Wochen zur Verfügung.



**Typ** Thesis  
**Dauer** 0 Minuten

## Modul Bachelorarbeit Wipäd

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (SO 2013) Bachelorarbeit (Studienrichtung I und II) BWIPÄD (PO 2010) Bachelorarbeit (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre bzw. der Volkswirtschaftslehre. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	12 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Prüfung Bachelor-Abschlussarbeit</b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Thesis
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Bachelorarbeit WiRe

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach der Bachelor-Abschlussarbeit werden die Studierenden in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• anspruchsvolle und neuartige wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen mittels wissenschaftlicher Methoden und Vorgehensweise innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne selbstständig zu bearbeiten</li> <li>• die gewonnenen Erkenntnisse praktisch anzuwenden.</li> </ul>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Die Zulassung zur Bachelor-Abschlussarbeit setzt voraus, dass Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• der alten Prüfungsordnung (PO 2008) mindestens 112 CP des Bachelor-Studiums Wirtschaft und Recht erworben haben</li> <li>• der neuen Prüfungsordnung (PO 2013) mindestens 120 CP des Bachelor-Studiums Wirtschaft und Recht erworben haben</li> </ul>
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre bzw. der Volkswirtschaftslehre. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	12 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Prüfung Bachelor-Abschlussarbeit</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Thesis
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Betriebliche Anwendung von Internettechnologien (Winfoline)

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	In dem WBT (Web Based Training) als Hauptbestandteil des Kurses werden Ihnen verschiedene Technologien und Anwendungen des Internets vorgestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Anwendungen von Internettechnologien im Unternehmensbereich.

### Qualifikationsziel, Kompetenzen:

- Kenntnisse über Rechnernetze (z. B. Internet, Intranet; lokale Netze, Weitverkehrsnetze, Funknetze)
- Kenntnisse im Bereich der Datenkommunikation: Dienste (z. B. WWW, FTP, Telnet, SMS) und Protokolle (z. B. TCP/IP, FTP; HTTP, SMTP)
- Kenntnisse über und Kompetenz im Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien
- Kenntnisse über Unterstützungspotenziale moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in Bezug auf unterschiedliche Anwendungsgebiete

**WWW** www.iwi.uni-saarland.de

**Arbeitsaufwand** 180 Stunden

**Voraussetzungen** keine

**Notwendige Module** -

**Bedingung für ECTS-Punkte** Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat (<https://vipa.wiwi.uni-saarland.de>) ist erforderlich.

**Erreichbare Punkte** 6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Univ.-Prof. Dr. Peter Loos

**weitere** -

**Verantwortliche**

**Lehrveranstaltung *Betriebl. Anwendung v. Internettechnologien (Online-Kurs)***

<b>Inhalte</b>	Sie werden sich im WBT (Web Based Training) mit folgenden Themenbereichen beschäftigen: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Technologische Grundlagen</li><li>2. E-Business</li><li>3. Intranets</li><li>4. Content Management</li><li>5. E-Learning</li><li>6. Enterprise 2.0</li><li>7. Informationsrecherche</li></ol>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Kurs
<b>Häufigkeit</b>	online jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Literatur ist online unter <a href="http://www.winfoline.de/">http://www.winfoline.de/</a> verfügbar.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Betriebliche Anwendung von Internettechnologien <b>Prüfung Modulprüfung Betriebliche Anwendung von Internettechnologien</b>
<b>Beschreibung</b>	Es findet eine zweistündige Abschlussklausur statt, die die Vorlesungsinhalte zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Nach dem Besuch des Moduls "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A" werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• zwischen verschiedenen Gewinnermittlungsarten zu unterscheiden, deren Anwendungsbereich zu bestimmen und die jeweilige Vorgehensweise zur Gewinnermittlung darzustellen,</li><li>• im Detail die Regelungen zur Steuerbilanz darlegen zu können,</li><li>• die Grundlagen der Vermögensermittlung darzustellen,</li><li>• Instrumente der Rechnungslegungspolitik zu interpretieren,</li><li>• den Einfluss der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu bestimmen, und</li><li>• überblicksartig den Einfluss der Besteuerung auf Fragen der Unternehmensstruktur zu beschreiben.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.bli.uni-saarland.de">http://www.bli.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls „Steuern“ im Bachelorstudiengang bzw. der Besuch einer Veranstaltung mit steuerlichem Bezug (Steuerarten und Unternehmensbesteuerung).
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul - -
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A Vorlesung</b>
<b>Inhalte</b>	A. Grundlagen der Gewinnermittlung B. Bilanzansatz C. Bewertung D. Spezifika der Gewinnermittlung

E. Vermögensermittlung  
 F. Unternehmensfunktionen  
 G. Unternehmensstruktur: Systematik

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul  
**Sprache(n)** Deutsch  
**Lehrformen** Vorlesung  
**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS  
**Dauer** 2 SWS  
**Literatur** Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 8. Aufl., Berlin/  
 Boston 2020.

**Prüfungen** Modulprüfung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A  
**Lehrveranstaltung** ***Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A Übung***  
**Inhalte** Vertiefung der Inhalte der Vorlesung.

**Dozenten** N. N.  
**Sprache(n)** Deutsch  
**Lehrformen** Übung  
**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS  
**Dauer** 2 SWS  
**Literatur** Analog zur Vorlesung

**Prüfungen** Modulprüfung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A  
**Prüfung** ***Modulprüfung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A***  
**Beschreibung** Zweistündige Klausur  
**Typ** Aufsichtsarbeit  
**Dauer** 120 Minuten

## Modul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B" werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• die Systematik der direkten Steuerarten aufzuzeigen, Fallgestaltungen im Rahmen der Einkommens- und Körperschaftssteuer zu lösen sowie eine Einkommens- und Körperschaftssteuererklärung anzufertigen,</li><li>• den Einfluss der Besteuerung auf die Rechtsformwahl aufzuzeigen, die Systematik der Unternehmensteuern zu erläutern sowie den Einfluss von Verbrauchs- und Verkehrssteuern zu beschreiben, und</li><li>• die Systematik der indirekten Steuerarten aufzuzeigen, Fallgestaltungen im Rahmen der Umsatzsteuer zu lösen sowie eine Umsatzsteuererklärung anzufertigen.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.bli.uni-saarland.de">http://www.bli.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls „Steuern“ im Bachelorstudiengang bzw. der Besuch einer Veranstaltung mit steuerlichem Bezug (Steuerarten und Unternehmensbesteuerung).
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul - -
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B Übung</b>
<b>Inhalte</b>	<b>I. Direkte Steuern</b> <ul style="list-style-type: none"><li>A. Einkommensteuer</li><li>B. Unternehmensteuern (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer)</li></ul> <b>II. Rechtsformbezogene Besteuerung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>A. Personengesellschaften</li><li>B. Kapitalgesellschaften</li></ul>



**III. Indirekte Steuern**

A. Umsatzsteuer

B. Verbrauch- und Verkehrsteuern

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 8. Aufl., Berlin/ Boston 2020.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B
<b>Prüfung</b>	<b>Modulprüfung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B</b>
<b>Beschreibung</b>	Zweistündige Klausur
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Bilanzanalyse

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Bilanzanalyse versteht sich als Durchsicht und Auswertung von (Konzern-)abschlüssen zum Zwecke der Informationsgewinnung. Das Erkenntnisziel ist dabei die Erlangung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der wirtschaftlichen Lage, konkret der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens bzw. Konzerns. Eingerahmt von diesem Grundverständnis der Bilanzanalyse werden im Rahmen der Vorlesung die beiden nachstehenden Hauptthemengebiete eingehend beleuchtet und hierbei insbesondere die Ermittlung und Interpretation ausgewählter Kennzahlen thematisiert: finanzwirtschaftliche und ertragswirtschaftliche Bilanzanalyse.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=2">http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=2</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Gruppenarbeit und Beteiligung an der Vorlesung. Eine vorherige Anmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Dr. rer. oec. Johannes Wirth - -
<b><i>Lehrveranstaltung Bilanzanalyse Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Die Veranstaltung behandelt die beiden Grundpfeiler der Bilanzanalyse: Finanzwirtschaftliche und ertragswirtschaftliche Bilanzanalyse:  1. Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse:  Das zentrale Anliegen der finanzwirtschaftlichen Bilanzanalyse besteht in der Beurteilung der Liquiditätslage eines Unternehmens. Die Frage nach der liquiditätsmäßigen Verfassung eines Unternehmens bildet ein originäres Erkenntnisziel aller am Unternehmen im weitesten Sinne beteiligten Personen.  2. Ertragswirtschaftliche Bilanzanalyse:

Die Beurteilung der nachhaltigen Gewinnerzielungsfähigkeit – allgemein auch als Ertragskraft bezeichnet – ist das Ziel der erfolgswirtschaftlichen Bilanzanalyse. Grundlage der Analyse des Erfolgs eines Unternehmens ist der veröffentlichte Jahres- bzw. Konzernabschluss. Der dort ausgewiesene Erfolg kann u.U. erheblich von der tatsächlich erzielten Ergebnisgröße abweichen und ermöglicht somit keinen hinreichend genauen Einblick in die tatsächliche Erfolgslage eines Unternehmens.

<b>Dozenten</b>	Dr. rer. oec. Johannes Wirth
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Relevante Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Prüfung Bilanzanalyse
	<b><i>Prüfung Prüfung Bilanzanalyse</i></b>
<b>Beschreibung</b>	In der Vorlesungseinheit ist eine Kleingruppenarbeit integriert. Den Teilnehmern der Vorlesung wird die Aufgabe gestellt, einen vorgegebenen Kennzahlenkatalog auf jeweils zwei Konzerne einer Peer-Group anzuwenden und eine geeignete Interpretation der gewonnenen Ergebnisse vorzunehmen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit müssen präsentiert werden. Ferner müssen die Studenten auf die Fragen des Dozenten im Rahmen der Vorstellung der Gruppenarbeit eingehen.
<b>Typ</b>	Kleingruppenarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Buchführung und Unternehmensrechnung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BBWL (PO 2008) Methoden der Wirtschaftswissenschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (SO 2013) Methoden der Wirtschaftswissenschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Buchführung und Unternehmensrechnung“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• die gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung einzuordnen und anzuwenden,</li><li>• eigenständig buchtechnische Geschäftsvorfälle bei Handels- und Industriebetrieben zu lösen,</li><li>• Konten zu führen und abzuschließen,</li><li>• Bestands- und Erfolgskonten zu unterscheiden,</li><li>• aus den Konten eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.</li></ul> <p>Die Vorlesung wird je nach Semester von verschiedenen Dozenten gehalten; mehr Informationen dazu enthält die Studiengangliste!</p>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul

<b>weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch, Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich,
<b>Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch
<b><i>Lehrveranstaltung Buchführung und Unternehmensrechnung Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Buchführung: Einordnung im Rechnungswesen, gesetzliche Vorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung</li><li>2. Die Grundlagen der Buchungstechnik</li><li>3. Die buchungstechnische Behandlung der wichtigsten Geschäftsvorfälle bei Handels- und Industriebetrieben</li><li>4. Die Technik der Aufstellung des Jahresabschlusses</li><li>5. Von der Rechtsform des Unternehmens abhängige Verbuchung des Eigenkapitals und der Ergebnisverwendung</li></ol>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wöhe, Günter/Kußmaul, Heinz: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 10. Aufl., München 2018.</li><li>• Bieg, Hartmut/Waschbusch, Gerd: Buchführung - Systematische Anleitung mit zahlreichen Übungsaufgaben und Online-Training, 9. Aufl., Herne 2017.</li><li>• Eisele, W./Knobloch, A. P. (2019): Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 9. Auflage, München.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Buchführung und Unternehmensrechnung
<b><i>Lehrveranstaltung Buchführung und Unternehmensrechnung Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Siehe Angaben zur Vorlesung.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich N. N. Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch

---

<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Siehe Angaben zur Vorlesung.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Buchführung und Unternehmensrechnung
	<b><i>Prüfung Modulprüfung Buchführung und Unternehmensrechnung</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine zweistündige, schriftliche Klausur statt, die die Vorlesungsinhalte zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Bürgerliches Vermögensrecht I

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „BVR I“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, aus dem bürgerlichen Vermögensrecht als dem Recht der freiwilligen und unfreiwilligen Vermögensbewegungen die Rechtsgeschäftslehre (insbesondere den Vertragsabschluss), die Regeln der Vertragsdurchführung (der Erfüllung der vertraglichen Pflichten mit dem Recht der Eigentumsübertragung) und der anderweitigen Beendigung von Vertragspflichten zu verstehen und anzuwenden.
<b>WWW</b>	<a href="http://beckmann.jura.uni-saarland.de/">http://beckmann.jura.uni-saarland.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	225 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	7.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Roland Beckmann - -
<b><i>Lehrveranstaltung Vorlesung Bürgerliches Vermögensrecht I</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung und Grundlegung</li> <li>2. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte</li> <li>3. Rechtsgeschäfte und Willenserklärungen</li> <li>4. Der Vertragsschluss</li> <li>5. Gültigkeitsmängel eines Rechtsgeschäfts</li> <li>6. Gültigkeitsgrenzen eines Rechtsgeschäfts</li> <li>7. Stellvertretung und Drittbezug</li> <li>8. Vertragsdurchführung und Schuldbefreiung</li> </ol>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Roland Beckmann
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung

<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	5 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Medicus, Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, 8. Aufl. 2008</li><li>• Musielak, Grundkurs BGB, 10. Aufl. 2007</li><li>• Schmidt/Brüggemeier, Grundkurs Zivilrecht, 7. Aufl. 2006</li><li>• Schwab, Dieter, Einführung in das Zivilrecht, 17. Aufl. 2007</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Bürgerliches Vermögensrecht I <b><i>Prüfung Modulprüfung Bürgerliches Vermögensrecht I</i></b>
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten



## Modul Bürgerliches Vermögensrecht II

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „BVR II“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, aus dem bürgerlichen Vermögensrecht als dem Recht der freiwilligen und unfreiwilligen Vermögensbewegungen die Regeln der Vertragshaftung bei Störungen der Vertragsabwicklung eines Kaufvertrages sowie die Grundregeln des außervertraglichen Haftungsrechts der Unrechtshaftung und der Gefährdungshaftung zu verstehen und anzuwenden.
<b>WWW</b>	<a href="http://beckmann.jura.uni-saarland.de/">http://beckmann.jura.uni-saarland.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	225 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Veranstaltung „BVR I“ und „BVR I AG“
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	7.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Roland Beckmann - -
<b><i>Lehrveranstaltung Vorlesung Bürgerliches Vermögensrecht II</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertragshaftung</li> <li>2. Kaufrecht(e)</li> <li>3. Bereicherungsrecht in Zweipersonenbeziehungen</li> <li>4. Gläubiger- und Schuldnerwechsel</li> <li>5. Gläubiger- und Schuldnermehrheiten</li> <li>6. Außervertragliches Haftungsrecht</li> <li>7. Schadensrecht</li> </ol>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Roland Beckmann
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS

<b>Dauer</b>	5 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Medicus, Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, 8. Aufl. 2008</li><li>• Musielak, Grundkurs BGB, 10. Aufl. 2007</li><li>• Schmidt/Brüggemeier, Grundkurs Zivilrecht, 7. Aufl. 2006</li><li>• Schwab, Dieter, Einführung in das Zivilrecht, 17. Aufl. 2007</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Bürgerliches Vermögensrecht II <b><i>Prüfung Modulprüfung Bürgerliches Vermögensrecht II</i></b>
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

# Modul Collaborative Business Process Management

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Veranstaltung hat das Ziel das kollaborative Geschäftsprozessmanagement in einem internationalen Umfeld anhand praxisnaher Beispiele einzuüben.  Lernziele: <ul style="list-style-type: none"><li>• Kollaboratives Prozessmanagement</li><li>• Projektarbeit in Teams</li><li>• Zusammenarbeit mit US-Teams</li><li>• Sprachlich-interkulturelle Erfahrungen</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwi.uni-saarland.de">www.iwi.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Eine Anmeldung muss per Mail an <a href="mailto:cobpm@iwi.uni-sb.de">cobpm@iwi.uni-sb.de</a> unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach, Fachsemester und der bereits absolvierten Kurse im Bereich Wirtschaftsinformatik erfolgen. Maximal 20 Teilnehmer, eine Auswahl erfolgt aufgrund des Eingangs der Anmeldung und der bereits absolvierten Punkte im Bereich Wirtschaftsinformatik.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Bearbeitung der Projektaufgaben und Halten eines Abschlussvortrags. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Collaborative Business Process Management Kurs</b>
<b>Inhalte</b>	Die Veranstaltung hat das Ziel das kollaborative Geschäftsprozessmanagement in einem internationalen Umfeld anhand praxisnaher Beispiele einzuüben. Im Rahmen der Veranstaltung soll in 4 Szenarien jeweils ein Konzept für das Outsourcing von Geschäftsbereichen einer amerikanischen an eine deutsche Unternehmung entwickelt werden. Dieses Konzept umfasst organisatorische Regelungen, eine Beschreibung

der kollaborativen Geschäftsprozesse und ein DV-Konzept zu deren Umsetzung. In jedem Szenario sind je eine deutsche und eine amerikanische Unternehmung beteiligt, die jeweils durch eine Gruppe Studierender der UdS bzw. der Widener University in Philadelphia vertreten werden.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Kurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Collaborative Business Process Management Prüfung <b><i>Prüfung Collaborative Business Process Management Prüfung</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Gestaltung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Vergabe der Themen und Zuordnung zu Gruppen findet in der ersten Veranstaltung statt.</li><li>• Kommende Projekttreffen und Abschlusspräsentation</li><li>• Bearbeitung der Themen in Kleingruppen</li></ul>
<b>Typ</b>	Projektarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten

---

# Modul Computer Architecture

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	After attending this lecture students know how to design pipelined processors with interrupt mechanisms, caches and MMUs. Given a benchmark they know how to analyse, whether a change makes the processor more or less cost effective.
<b>WWW</b>	<a href="https://www-wjp.cs.uni-saarland.de/">https://www-wjp.cs.uni-saarland.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	none
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Studying: Students should listen to the lectures, read the lecture notes afterwards and understand them. They should solve the exercises alone or in groups. Students must present and explain their solutions during the tutorials. Exams: Students who have solved 50 % of all exercises are allowed to participate in an oral exam at the end of the semester.
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
	<b><i>Lehrveranstaltung Computer Architecture Vorlesung</i></b>
<b>Inhalte</b>	General comment: constructions are usually presented together with correctness proofs <ul style="list-style-type: none"> <li>• Complexity of Architectures</li> <li>• Hardware cost and cycle time</li> <li>• Compilers and benchmarks</li> <li>• Circuits</li> <li>• Elementary computer arithmetic</li> <li>• Fast adders</li> <li>• Fast multipliers</li> <li>• Sequential processor design</li> <li>• DLX instruction set</li> <li>• Processor design</li> <li>• Pipelining</li> <li>• Elementary pipelining</li> </ul>

- Forwarding
- Hardware-Interlock
- Interrupt mechanisms
- Extension of the instruction set
- Interrupt service routines o hardware construction
- Caches
- Specification including consistency between instruction and data cache
- Cache policies
- Bus protocol
- Hardware construction (k-way set associative cache, LRU replacement, realisation of bus protocols by automat)
- Operating System Support
- Virtual and Physical machines
- Address translation
- Memory management unit (MMU) construction
- Virtual memory simulation

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. W.-J. Paul
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	weekly, each SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	An updated list of used literature will be issued at the beginning of the semester. <ul style="list-style-type: none"><li>• Müller-Paul: Computer Architecture: Correctness and Complexity; Springer 2000 Current scientific papers</li></ul>

**Prüfungen** Modulprüfung Computer Architecture  
***Lehrveranstaltung Computer Architecture Übung***

<b>Inhalte</b>	siehe Vorlesung.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. W.-J. Paul
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	weekly, each SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	An updated list of used literature will be issued at the beginning of the semester.

- Müller-Paul: Computer Architecture: Correctness and Complexity;  
Springer 2000 Current scientific papers

<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Computer Architecture
<b><i>Prüfung Modulprüfung Computer Architecture</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Studying: Students should listen to the lectures, read the lecture notes afterwards and understand them. They should solve the exercises alone or in groups. Students must present and explain their solutions during the tutorials. Exams: Students who have solved 50 % of all exercises are allowed to participate in an oral exam at the end of the semester.
<b>Typ</b>	Assessment/Exams
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Computer Graphics

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	This course provides the theoretical and practical foundation for computer graphics. It gives a wide overview of topics, techniques, and approaches used in various aspects of computer graphics but focuses on image synthesis or rendering. After introducing of physical background and the representations used in graphics it discusses the two basic algorithms for image synthesis: ray tracing and rasterization. In this context we present related topics like texturing, shading, aliasing, sampling, and many more. As part of the practical exercises the students incrementally build their own ray tracing system or hardware-based visualization application. A final rendering competition allows students to implement their favorite advanced algorithm and to use it in a high-quality rendering.
<b>WWW</b>	<a href="https://graphics.cg.uni-saarland.de/courses/winter-term-201314/ws1213-cg10/">https://graphics.cg.uni-saarland.de/courses/winter-term-201314/ws1213-cg10/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	none
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Successful completion of at least 50% of the exercises</li><li>• Successful participation in rendering competition</li><li>• Final written exam</li></ul> <p>Eine vorherige Anmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.</p>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Computer Graphics Vorlesung</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fundamentals of digital image synthesis</li><li>• Physical laws of light transport</li><li>• Human visual system and perception</li><li>• Colors and Tone-Mapping</li><li>• Signal processing and anti-aliasing</li><li>• Materials and reflection models</li></ul>



- Geometric modeling
- Camera models
- Ray Tracing
- Recursive ray tracing algorithm
- Spatial index structures
- Sampling approaches
- Parallel and distributed algorithms
- Rasterization and Graphics Hardware
- Homogeneous coordinates, transformations
- Hardware architectures
- Rendering pipeline
- Shader programming and languages
- OpenGL

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Englisch, Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** weekly, each semester

**Dauer** 4 SWS

**Literatur**

- Alan Watt, 3D Computer Graphics, Addison-Wesley, 1999
- James Foley, Andries Van Dam, et al., Computer Graphics : Principles and Practice, 2. Edition, Addison-Wesley, 1995
- Andrew Glassner, Principles of Digital Image Synthesis, 2 Volumes, Morgan Kaufman, 1996
- Peter Shirley, Realistic Ray-Tracing, AK Peters
- Andrew Woo, et al., OpenGL Programming Guide, 3. Edition, Addison-Wesley, 1999
- Randima Fernando, GPU Gems, Addison-Wesley, 2004

**Prüfungen** Modulprüfung Computer Graphics

***Lehrveranstaltung Computer Graphics Übung***

**Inhalte** siehe Vorlesung.

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Englisch, Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** weekly, each semester

**Dauer** 2 SWS

---

**Literatur**

- Alan Watt, 3D Computer Graphics, Addison-Wesley, 1999
- James Foley, Andries Van Dam, et al., Computer Graphics : Principles and Practice, 2. Edition, Addison-Wesley, 1995
- Andrew Glassner, Principles of Digital Image Synthesis, 2 Volumes, Morgan Kaufman, 1996
- Peter Shirley, Realistic Ray-Tracing, AK Peters
- Andrew Woo, et al., OpenGL Programming Guide, 3. Edition, Addison-Wesley, 1999
- Randima Fernando, GPU Gems, Addison-Wesley, 2004

**Prüfungen**

Modulprüfung Computer Graphics

***Prüfung Modulprüfung Computer Graphics***

**Beschreibung**

- Successful completion of at least 50% of the exercises
- Successful participation in rendering competition
- Final written exam Final grade determined by result of the exam and the rendering competition
- A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.

**Typ**

Assessment/Exams

**Dauer**

0 Minuten

## Modul Controlling: Internes Rechnungswesen

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Controlling: Internes Rechnungswesen vermittelt einen Überblick über wichtige Aufgaben und Instrumente des Controllings und wird daher als Grundlage zur Vertiefungsrichtung Controlling empfohlen. Studierende sollen nach dem Besuch des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• wichtige Controlling-Aufgaben im Internen Rechnungswesen kennen;</li><li>• grundlegende Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung auf ihre Vorteilhaftigkeit hin beurteilen und umsetzen können;</li><li>• die produktionstheoretische Fundierung der Kostenrechnung verstehen und fallspezifisch nutzen können;</li><li>• operative Entscheidungsfragen aus dem Realgüterbereich kostenrechnerischen Lösungen zuführen können.</li></ul> <p>Zur Abrundung der Methodenkenntnisse aus dem Modul Controlling: Internes Rechnungswesen wird auf das Modul Investition verwiesen.</p>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/baumeister">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/baumeister</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister

weitere -

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Controlling: Internes Rechnungswesen Vorlesung***

**Inhalte**

In der Vorlesung im Modul Controlling: Internes Rechnungswesen liegt der Schwerpunkt in der Ausgestaltung des Internen Rechnungswesens und hier wiederum der Kostenplanung und -kontrolle als Informationsbasis für die Wahrnehmung der Controlling-Aufgabe. Darauf aufbauend werden z. B. Ausgestaltungsvarianten der Plankostenrechnung, der Einsatz der Deckungsbeitragsrechnung zur Lösung operativer Planungsfragen, Umsetzungsmöglichkeiten der Abweichungsanalyse, die Lebenszyklus-, die Prozesskosten- und die Zielkostenrechnung behandelt.

Gliederungsübersicht:

- Stellung des Controllings im betrieblichen Führungssystem;
- Grundlagen entscheidungsorientierter Unternehmensrechnung;
- Erfolgsanalyse in der Teilkostenrechnung;
- Einsatzmöglichkeiten deckungsbeitragsbezogener Rechnungen für Entscheidungszwecke;
- Kostenplanung und -kontrolle in der Teilkostenrechnung;
- Überblick über ausgewählte Instrumente Interner Unternehmensrechnung.

**Dozenten**

Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister

**Sprache(n)**

Deutsch

**Lehrformen**

Vorlesung

**Häufigkeit**

wöchentlich, jedes WS

**Dauer**

2 SWS

**Literatur**

Detaillierte Literaturhinweise sind den Vorlesungsunterlagen zu entnehmen.

Für einen Überblick:

- Troßmann, Ernst und Alexander Baumeister: Internes Rechnungswesen. Kostenrechnung als Standardinstrument im Controlling. München 2015.
- Schweitzer, Marcel und Alexander Baumeister (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Theorie und Politik des Wirtschaftens in Unternehmen, 11. Aufl., Berlin 2015.

**Prüfungen**

Modulprüfung Controlling: Internes Rechnungswesen

***Lehrveranstaltung Controlling: Internes Rechnungswesen Übung***

**Inhalte**

Ausgewählte Vorlesungsinhalte sind Gegenstand der Übung im Modul Controlling: Internes Rechnungswesen mit wechselnder Schwerpunktsetzung. Ziel des Übungsangebots ist es, fachliche und

methodische Kompetenzen im Umgang mit den Instrumenten der Internen Unternehmensrechnung zu stärken.

<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Siehe Literaturhinweise zur zum Modul gehörigen Vorlesung
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Controlling: Internes Rechnungswesen
<b><i>Prüfung Modulprüfung Controlling: Internes Rechnungswesen</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Cryptography

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	The students will acquire a comprehensive knowledge of the basic concepts of cryptography and formal definitions. They will be able to prove the security of basic techniques.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.infsec.cs.uni-saarland.de/teaching/12SS/Cryptography/">http://www.infsec.cs.uni-saarland.de/teaching/12SS/Cryptography/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	No previous knowledge in cryptography or computer security is required. This course is a core theory lecture. Basic knowledge in computability, complexity theory, and number theory is useful, but not utterly necessary, as it can be acquired during the course.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Let Q be your quiz score, M your score in the mid-term exam, E your score in the final exam, and B your score in the backup exam, each in percent. Then your final overall score Final is calculated as $\text{Final} = 0.3 * Q + 0.2 * M + 0.5 * \text{Max}(E, B)$ You pass the course if Q # 50% and Max(E,B) # 50% and Final # 50%
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. M. Backes - -
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Cryptography Vorlesung</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Symmetric and asymmetric encryption</li><li>• Digital signatures and message authentication codes</li><li>• Information theoretic and complexity theoretic definitions of security, cryptographic reduction proofs</li><li>• Cryptographic models, e.g. random oracle model</li><li>• Cryptographic primitives, e.g. trapdoor-one-way functions, pseudo random generators, etc.</li><li>• Cryptography in practice (standards, products)</li><li>• Selected topics from current research</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. M. Backes

<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	mind. jedes 2. SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Jonathan Katz, Yehuda Lindell: Introduction to Modern Cryptography. Chapman &amp; Hall/Crc, 2008</li><li>• Douglas R. Stinson: Cryptography: Theory and Practice. CRC Press, 2005</li><li>• Nigel Smart: Cryptography: An Introduction. McGraw-Hill, 2003</li></ul>

Weitere Literaturhinweise finden Sie vor jeder Vorlesung auf der Homepage.

**Prüfungen** Modulprüfung Cryptography

***Lehrveranstaltung Cryptography Übung***

**Inhalte** Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Inhalte.

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. M. Backes

**Sprache(n)** Englisch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** mind. jedes 2. SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Siehe Vorlesung.

**Prüfungen** Modulprüfung Cryptography

***Prüfung Modulprüfung Cryptography***

**Beschreibung**

- Oral / written exam (depending on the number of students)
- A re-exam is normally provided (as written or oral examination).

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 0 Minuten

## Modul Data Networks

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	After taking the course students have <ul style="list-style-type: none"><li>• a thorough knowledge regarding the basic principles of communication networks,</li><li>• the fundamentals of protocols and concepts of protocol,</li><li>• Insights into fundamental motivations of different pragmatics of current network solutions,</li><li>• Introduction to practical aspects of data networks focusing on internet protocol hierarchies</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://depend.cs.uni-sb.de/index.php?id=156">http://depend.cs.uni-sb.de/index.php?id=156</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	• Regular attendance of classes and tutorials
<b>Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualification for final exam through mini quizzes during classes</li><li>• Possibility to get bonus points through excellent homework</li><li>• Final exam</li><li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li></ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Holger Hermanns
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Data Networks Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Introduction and overview cross section: <ul style="list-style-type: none"><li>• Stochastic Processes, Markov models,</li><li>• Fundamentals of data network performance assessment</li><li>• Principles of reliable data transfer</li><li>• Protocols and their elementary parts</li></ul>



- Graphs and Graphalgorithms (maximal flow, spanning tree)
- Application layer:
  1. Services and protocols
  2. FTP, Telnet
  3. Electronic Mail (Basics and Principles, SMTP, POP3, ..)
  4. World Wide Web (History, HTTP, HTML)
- Transport Layer:
  1. Services and protocols
  2. Addressing
  3. Connections and ports
  4. Flow control
  5. QoS
  6. Transport Protocols (UDP, TCP, SCTP, Ports)
- Network layer:
  1. Services and protocols
  2. Routing algorithms
  3. Congestion Control
  4. Addressing
  5. Internet protocol (IP)
- Data link layer:
  1. Services and protocols
  2. Medium access protocols: Aloha, CSMA (-CD/CA), Token passing
  3. Error correcting codes
  4. Flow control
  5. Applications: LAN, Ethernet, Token Architectures, WLAN, ATM
- Physical layer
- Peer-to-Peer and Ad-hoc Networking Principles

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Holger Hermanns
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	weekly, each SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• James F. Kurose, Keith W. Ross: Computer networking : a top-down approach featuring the internet. – 3rd ed. – Boston : Addison-Wesley, 2004.</li> </ul>

- Dimitri Bertsekas, Robert Gallager: Data networks. – 2nd ed. – Saddle River, NJ : Prentice Hall, 1992.
- Gerald J. Holzmann: Design and Validation of Computer Protocols. – Englewood Cliffs, NJ : Prentice–Hall, 1991.
- Andrew S. Tanenbaum: Computer networks. – 4th ed. – Upper Saddle River, NJ : Pearson Education, 2003.

**Prüfungen** Modulprüfung Data Networks

***Lehrveranstaltung Data Networks Übung***

**Inhalte** The course "Database Systems" will introduce students to the internal workings of a DBMS, in particular

- physical storage; disks, pages, records, clustering
- tree- and hash-indexes
- query processing: sorting on disk, pipelined evaluation, nested-loop-, hash- and merge-joins, ...
- query optimization (algebraic query rewriting, join reordering, selectivity estimations, histograms and cost-based optimization)
- database tuning
- transactions; concurrency control and recovery
- distributed databases: vertical and horizontal partitioning, distributed query evaluation and optimization, distributed transaction management
- (two-phase commit, ...), redundancy
- XML-, object-oriented-, and object-relational databases

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Holger Hermanns

**Sprache(n)** Englisch, Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** weekly, each SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Ramakrishnan and Gehrke, Database Management Systems, 3rd Edition, McGraw-Hill 2002 (ISBN 0-07-115110-9) -- English
- Kemper/Eickler, "Datenbanksysteme", 5th edition, Oldenbourg Verlag -- German

**Prüfungen** Modulprüfung Data Networks

***Prüfung Modulprüfung Data Networks***

**Beschreibung**

- Regular attendance of classes and tutorials
- Qualification for final exam through mini quizzes during classes
- Possibility to get bonus points through excellent homework

- Final exam
- A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.

**Typ** Assessment/Exams

**Dauer** 0 Minuten

# Modul Database Systems

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Database systems are the backbone of most modern information systems and a core technology without which today's economy - as well as many other aspects of our lives - would be impossible in their present forms. The course teaches the architectural and algorithmic foundations of modern database management systems (DBMS), focussing on database systems internals rather than applications. Emphasis is made on robust and time-tested techniques that have led databases to be considered a mature technology and one of the greatest success stories in computer science. At the same time, opportunities for exciting research in this field will be pointed out. In the exercise part of the course, a DBMS kernel will be implemented and its performance evaluated. The goal of this implementation project is to work with the techniques introduced in the lectures and to understand them and their practical implications to a depth that would not be attainable by purely theoretical study. Moreover, an important goal of this project - and the course as a whole - is to communicate the essential difference between being a mere programmer and being a systems expert: The techniques taught in the course should allow the participant, starting the implementation project with a naive prototype, to attain query processing performance improvements of many orders of magnitude, far beyond what could be achieved by good programming alone.</p>
<b>WWW</b>	<a href="https://infosys.uni-saarland.de/teaching/ss14/dbms.php">https://infosys.uni-saarland.de/teaching/ss14/dbms.php</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	especially Information Systems For graduate students:
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Passing a two-hour written exam at the end of the semester</li><li>• Successful demonstration of programming project (teams of 2 students are allowed) Grades are based on written exam (100 points); successful demonstration of the programming project is a requirement for the admission to the exam. It is possible to obtain up to ca. 20 bonus points for the programming project (for efficient implementations and the implementation of advanced query optimization techniques) A re-exam</li></ul>

takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.

**Erreichbare Punkte** 9 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** N. N.

**weitere** -

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Database Systems Vorlesung***

**Inhalte** The course "Database Systems" will introduce students to the internal workings of a DBMS, in particular

- physical storage; disks, pages, records, clustering
- tree- and hash-indexes
- query processing: sorting on disk, pipelined evaluation, nested-loop-, hash- and merge-joins, ...
- query optimization (algebraic query rewriting, join reordering, selectivity estimations, histograms and cost-based optimization)
- database tuning
- transactions; concurrency control and recovery
- distributed databases: vertical and horizontal partitioning, distributed query evaluation and optimization, distributed transaction management
- (two-phase commit, ...), redundancy
- XML-, object-oriented-, and object-relational databases

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Gerhard Weikum  
Univ.-Prof. Dr. Christoph Koch

**Sprache(n)** Englisch, Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** weekly, each WS

**Dauer** 4 SWS

**Literatur**

- Ramakrishnan and Gehrke, Database Management Systems, 3rd Edition, McGraw-Hill 2002 (ISBN 0-07-115110-9) -- English.
- Kemper/Eickler, "Datenbanksysteme", 5th edition, Oldenbourg Verlag -- German

**Prüfungen** Modulprüfung Database Systems

***Lehrveranstaltung Database Systems Übung***

**Inhalte**

- Fundamentals of digital image synthesis
- Physical laws of light transport
- Human visual system and perception

- Colors and Tone-Mapping
- Signal processing and anti-aliasing
- Materials and reflection models
- Geometric modeling
- Camera models
- Ray Tracing
- Recursive ray tracing algorithm
- Spatial index structures
- Sampling approaches
- Parallel and distributed algorithms
- Rasterization and Graphics Hardware
- Homogeneous coordinates, transformations
- Hardware architectures
- Rendering pipeline
- Shader programming and languages
- OpenGL

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Englisch, Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** weekly, each WS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Alan Watt, 3D Computer Graphics, Addison-Wesley, 1999
- James Foley, Andries Van Dam, et al., Computer Graphics : Principles and Practice, 2. Edition, Addison-Wesley, 1995
- Andrew Glassner, Principles of Digital Image Synthesis, 2 Volumes, Morgan Kaufman, 1996
- Peter Shirley, Realistic Ray-Tracing, AK Peters
- Andrew Woo, et al., OpenGL Programming Guide, 3. Edition, Addison-Wesley, 1999
- Randima Fernando, GPU Gems, Addison-Wesley, 2004

**Prüfungen** Modulprüfung Database Systems

***Prüfung Modulprüfung Database Systems***

**Beschreibung**

- Passing a two-hour written exam at the end of the semester
- Successful demonstration of programming project (teams of 2 students are allowed) being a requirement for the admission to the exam
- Grades are based on written exam (100 points)

- It is possible to obtain up to ca. 20 bonus points for the programming project (for efficient implementations and the implementation of advanced query optimization techniques)
- A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.

**Typ** Assessment/Exams

**Dauer** 0 Minuten

## Modul Datenbankentwurf und -management

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnisse über Datenmodelle und Datenbanksysteme</li><li>• Fähigkeit Datenmodellierungen durchführen zu können: Konzeptuelle Datenmodellierung, Unternehmens-Datenmodellierung (insbesondere Entity-Relationship-Modellierung)</li><li>• Fähigkeit zur Nutzung von Datenbanksprachen (insbesondere SQL)</li><li>• Kenntnisse über Data/Information Warehouse: Konzepte und praktische Lösungen</li><li>• Kenntnisse im Bereich der Wissensrepräsentation und -verarbeitung, Knowledge Engineering; Wissensmanagement, Business Intelligence</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos/">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos - -
<b><i>Lehrveranstaltung Datenbankentwurf und -management (Online- Veranstaltung)</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Sie werden sich im WBT mit folgenden Themenbereichen beschäftigen: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Hervorhebung der zentralen Bedeutung von DB für rechnergestützte Anwendungssysteme in der Praxis</li><li>2. Vermittlung von Kenntnissen verschiedener Datenmodelle</li><li>3. Darstellung von Strategien und Methoden zum Datenbankentwurf</li><li>4. Vermittlung von Grundlagen, Instrumenten und Systemen zum Management von Datenbanken</li></ol>



5. Theoretische Grundlagenkenntnisse SQL

6. SQL grundlegend anwenden lernen

<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Kurs
<b>Häufigkeit</b>	jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird unter <a href="http://www.winfoline.de">www.winfoline.de</a> bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Datenbankentwurf und -management Prüfung
<b><i>Prüfung Datenbankentwurf und -management Prüfung</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine Abschlussarbeit statt, die die Inhalte der Veranstaltung zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Datenschutzrecht

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Modulelements "Datenschutzrecht" werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein <ul style="list-style-type: none"><li>• die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Datenschutzrechts zu erkennen, insb. das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und das Recht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme,</li><li>• personenbezogene Daten von Informationen ohne Personenbezug zu unterscheiden,</li><li>• die datenschutzrechtlichen Grundbegriffe (Datenverarbeitung mit Unterbegriffen) und Prinzipien zu erläutern,</li><li>• zwischen der Datenverarbeitung bei öffentlichen und bei nicht-öffentlichen Stellen zu unterscheiden,</li><li>• die datenschutzbezogenen Rechte des Betroffenen darzustellen,</li><li>• die Besonderheiten des Datenschutzes im Medienbereich (Presse, Rundfunk Telemedien) zu erkennen,</li><li>• praktische Fälle aus dem Bereich des Datenschutzrechts zu lösen.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://klement.jura.uni-saarland.de/index_Lehre.php">http://klement.jura.uni-saarland.de/index_Lehre.php</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden schriftlichen Prüfung. Eine vorherige Anmeldung der Prüfung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Georg Borges
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	

# Modul Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (PO 2008) Methoden der Wirtschaftswissenschaft BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (SO 2013) Methoden der Wirtschaftswissenschaft BWINFO (SO 2013) Quantitative Methoden BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWINFO (PO 2009) Quantitative Methoden
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Der Student soll <ul style="list-style-type: none"><li>• grundlegende Konzepte der statistischen Datenauswertung und</li><li>• die Grundlagen der Definitionen und Aussagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li></ul> verstehen und anwenden lernen.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.lehrstab-statistik.de">http://www.lehrstab-statistik.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen wird die vorherige Teilnahme an den Modulen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modul "Mathematik für Informatiker I" bzw.</li><li>• Modul "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Grundlagen" (PO 2008) und</li><li>• Modul "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Ausgewählte Anwendungen" (PO 2008) bzw.</li><li>• Modul "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Grundlagen und Anwendungen" (PO 2013)</li></ul>
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	PD Dr. Martin Becker

weitere -

Verantwortliche

**Lehrveranstaltung Deskriptive Statistik u. Wahrscheinlichkeitsrechn.  
Vorlesung**

Inhalte

Im Rahmen der Vorlesung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" werden die wichtigsten Grundlagen und Methoden vermittelt. Dabei umfasst die deskriptive Statistik verschiedene Fragestellungen der Datenerhebung sowie Methoden, mit denen ein gegebenes Datenmaterial übersichtlich dargestellt bzw. durch wenige aussagekräftige Zahlen wie Lageparameter, Streuungsmaße oder Korrelationskoeffizienten charakterisiert werden können. Die Wahrscheinlichkeitsrechnung befasst sich zunächst mit den grundlegenden Begriffen, wobei vor allem Zufallsvorgänge, die sich durch sogenannte Zufallsvariablen beschreiben lassen, im Vordergrund des Interesses stehen. Außerdem werden mit dem Gesetz der großen Zahlen und dem zentralen Grenzwertsatz zwei wichtige Sätze der Wahrscheinlichkeitsrechnung vorgestellt.

Einführung:

1. Einleitung

Deskriptive Statistik:

1. Grundbegriffe
2. Eindimensionale Daten
3. Zweidimensionale Daten

Wahrscheinlichkeitsrechnung

1. Zufallsexperimente
2. Diskrete Wahrscheinlichkeitsräume
3. Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit
4. Messbarkeit und Bildwahrscheinlichkeit
5. Eindimensionale Zufallsvariablen
6. Mehrdimensionale Zufallsvariablen
7. Summen von Zufallsvariablen

Dozenten

PD Dr. Martin Becker

Sprache(n)

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung

Häufigkeit

wöchentlich, jedes SS

Dauer

2 SWS

**Literatur** Als ergänzende Literatur zu den Vorlesungsfolien können die folgenden Schriftstücke empfohlen werden:

- Bamberg, Baur, Krapp: Statistik, Oldenbourg, 18. Aufl., 2017
- Bol, Georg: Deskriptive Statistik, Oldenbourg, 5. Aufl., 2001
- Krämer, Walter: Denkste!, Piper, 3. Aufl., 2000
- Krämer, Walter: So lügt man mit Statistik, Campus, Neuausgabe 2015
- Krämer, Walter: Statistik verstehen, Piper, 10. Aufl., 2010
- Krengel, Ulrich: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, Vieweg, 7. Aufl., 2003
- Paulos, John Allen: Innumeracy, Hill and Wang, 2001
- Schira, Josef: Statistische Methoden der VWL und BWL, Pearson Studium, 5. Aufl., 2016

**Prüfungen** Modulprüfung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung

***Lehrveranstaltung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung Übung***

**Inhalte** Der Student soll anhand von Übungsaufgaben den Stoff der Vorlesung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" anwenden können.

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Analog zur Vorlesung

**Prüfungen** Modulprüfung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung

***Prüfung Modulprüfung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung***

**Beschreibung** Zweistündige Klausur

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Deutsches und internationales Urheberrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Erworben werden theoretische und praktische Kompetenzen. Die theoretischen Kompetenzen beziehen sich auf die gedankliche Durchdringung der Dogmatik des Rechtsgebiets. Die praktischen Kompetenzen bestehen darin, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sind, dieses theoretische Wissen auf vorkommende Fallkonstellationen nach den Regeln der juristischen Methodenlehre anzuwenden. Zugleich wird im Sinne der Orientierung an der Anwaltsrolle auch planerische Kompetenz vermittelt. Hier geht es nicht um die Beurteilung abgeschlossener Fälle, sondern um das Mitwirken der Gestaltung von Lebensbereichen unter Berücksichtigung rechtlicher Begleitbedingungen. Die Veranstaltung wird als Kleingruppenveranstaltung durchgeführt, so dass ein stark interaktiver Arbeitsstil gepflegt wird. Zugleich wird auf diese Art und Weise das Prüfungsgespräch trainiert. Gruppen- und Teamarbeitskompetenz wird dadurch gefördert, dass bei der Behandlung bestimmter Fallkonstellationen in der Praxis übliche Kooperationsformen simuliert werden. Präsentationen sind in der Veranstaltung vorgesehen, so dass auch diese Fähigkeit eingeübt werden kann. Angesichts der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit, hat exemplarisches Lernen eine besondere Bedeutung. An ausgewählten Konstellationen wird gezeigt, wie man in dieser Form das prinzipiell erlernte auf andere Konstellationen übertragen kann. In diesem Zusammenhang ist es von besonderer Bedeutung auch Techniken der Informationsgewinnung und des Informationsmanagement zu beschreiben. Es wird gezeigt, wie die großen juristischen Informationssysteme und Datenbanken in diesem Sinne genutzt werden können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch bei der Frage, wie juristisches „Management of change“ gestaltet werden kann und sollte.</p>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-

**Erreichbare Punkte** 3 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Dr. Stefan Ory

**weitere** -

**Verantwortliche**

## Modul Digital Human Resource Management (ehemals Human Resource Information System)

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>The module " Digital Human Resource Management" provides qualifications of EQF level 7:</p> <p>A. Knowledge: comprehensive, highly specialized knowledge of digital HR data, organization and systems based on a critical understanding of theoretical foundations</p> <p>B. Skills: comprehensive, highly specialized practical skills in digital HRM (purposeful design, implementation, application and control of digital HR data, organization and systems)</p> <p>C. Competencies: management of demanding work contexts in the area of digital HRM with responsibility for strategic leadership and decision-making</p>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/mis/lehre/hris.html">www.uni-saarland.de/lehrstuhl/mis/lehre/hris.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Digital Human Resource Management Vorlesung</b>
<b>Inhalte</b>	<p>The module „Digital Human Resource Management“ focuses on the integrated management of</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Digital HR Data,</li><li>• Digital HR Organization (HR structures and HR processes) and</li><li>• Digital HR Systems.</li></ul>



To this end, the relevant concepts, categories and processes of digital HR data, organization and systems are respectively covered. Diverse METHODS ensure practical abilities of students in designing data, organization and systems of digital HRM.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Strohmeier, S. (2008). Informationssysteme im Personalmanagement, Vieweg + Teubner, Wiesbaden.

**Prüfungen** Masterprüfung: Digital Human Resource Management

***Lehrveranstaltung Digital Human Resource Management Übung***

**Inhalte** Exercises in "Digital Human Resource Management" deepen and enrich the contents of the conceptual lecture, while customizing and usage of HRIS are taught based on "SAP™ SuccessFactors".

<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	-

**Prüfungen** Masterprüfung: Digital Human Resource Management

***Prüfung Masterprüfung: Digital Human Resource Management***

**Beschreibung** Die Prüfungsleistung des Moduls Digital Human Resource Management beinhaltet eine Aufsichtsarbeit in Form einer Klausur am Ende des Semesters sowie die Bearbeitung einer Fallstudie. Sowohl die Klausur als auch die Bearbeitung der Fallstudie müssen erfolgreich abgeschlossen werden, um das Modul zu bestehen.

<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit/Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Dienstleistungsmanagement und Informationssysteme

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (SO 2013) Wahlbereich BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BDBWL BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWIRE (SO 2013) Wahlbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Integrierte Informationssysteme bieten in den dienstleistungsorientierten Wirtschaftszweigen wie z.B. Handel, Verkehr, Logistik, Tourismus oder Gesundheitswesen einen vielfältigen Mehrwert. Die Veranstaltung DLM betrachtet neben den Informationsfunktionen in der Dienstleistungsdomäne im Besonderen die technischen Grundlagen des Service Managements. Themen wie Service-Strategien, Service Quality, Bedarfsprognose und -management, Kapazitätsplanung und Warteschlangen, ITIL und IT Service Infrastrukturen werden in praxisnahen Übungen und Fallstudien vertieft.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iss.uni-saarland.de/de">www.iss.uni-saarland.de/de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Anmeldung sowohl bei <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de/">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de/</a> als auch bei <a href="https://lehre.iss.uni-saarland.de/login/index.php">https://lehre.iss.uni-saarland.de/login/index.php</a> ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß Hannah Stein ( <a href="mailto:hannah.stein@iss.uni-saarland.de">hannah.stein@iss.uni-saarland.de</a> )
<b><i>Lehrveranstaltung Dienstleistungsmanagement und Informationssysteme Online-Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung besteht aus Online- Vorlesungen.  Themen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Service Strategy</li><li>• New Service Development</li></ul>

- Service Quality
- Supporting Facility
- Forecasting Demand for Services Managing Demand
- Managing Capacity
- Managing Queues
- Capacity Planning and Queuing Models
- Services and Information Systems
- ITIL Service Design
- IT Service Infrastructures

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch, Englisch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fitzsimmons, J. A. &amp; Fitzsimmons, M. J.: Service Management - Operations, Strategy, Information Technology; McGraw - Hill, 2011.</li><li>• Maglio, P. P., Kieliszewski, C. A., Spohrer, J. C. (eds.): Handbook of Service Science (Service Science: Research and Innovations in the Service Economy), Springer, 2010.</li><li>• Bryson, J. R.; Daniels, P. W. &amp; Warf, B.: Service Worlds: People, Organizations, Technologies; Routledge, London, 2004.</li></ul>

**Prüfungen** Modulprüfung Dienstleistungsmanagement

***Lehrveranstaltung Dienstleistungsmanagement Online-Übung***

**Inhalte**

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fitzsimmons, J. A. &amp; Fitzsimmons, M. J.: Service Management - Operations, Strategy, Information Technology; McGraw - Hill, 2011.</li><li>• Maglio, P. P., Kieliszewski, C. A., Spohrer, J. C. (eds.): Handbook of Service Science (Service Science: Research and Innovations in the Service Economy), Springer, 2010.</li></ul>

- Bryson, J. R.; Daniels, P. W. & Warf, B.: Service Worlds: People, Organizations, Technologies; Routledge, London, 2004.

**Prüfungen** Modulprüfung Dienstleistungsmanagement

***Prüfung Modulprüfung Dienstleistungsmanagement***

**Beschreibung** Die Veranstaltung umfasst eine Modulprüfung bestehend aus der Klausur (120 Minuten) und der Bewertung der Online-Übung. Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen: 80 % Klausur, 20 % Übung.

**Typ** Aufsichtsarbeit/Klausur

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Digitale Transformation in der betriebswirtschaftlichen Praxis

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden lernen, die zentralen Begriffe der Digitalen BWL – Digitalisierung und Digitale Transformation – gegeneinander abzugrenzen, sowie die maßgeblichen Inhalte zu beiden Themen:</p> <p>Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Technologische Grundlagen</li><li>• Daten- und Funktionsintegration</li><li>• Modellierung betriebswirtschaftlicher Informationssysteme</li></ul> <p>Digitale Transformation:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Technologien und Trends</li><li>• Methoden</li><li>• Prinzipien</li></ul> <p>Neben den Grundlagen wird zu jedem Kapitel (sofern relevant) auf das Produktportfolio und aktuelle Trends bei der SAP SE eingegangen.</p> <p>Als Abschluss wenden die Studierenden das Gelernte in einer Fallstudie an einem praktischen Beispiel an.</p>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Für das erfolgreiche Bestehen des Kurses müssen die Studierenden die Klausur zum Semesterende bestehen.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Dipl.-Kfm. Michael Deller -
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b><i>Digitale Transformation in der betriebswirtschaftlichen Praxis Vorlesung</i></b>
<b>Inhalte</b>	<p>Neue Technologien verändern die Welt des Wirtschaftens, in einer disruptiven Art und Weise und in zunehmender Geschwindigkeit. Forschung und Lehre müssen dem Rechnung tragen, indem sie diese</p>

Veränderungsprozesse vorausschauend begleiten und das damit verbundene Wissen strukturiert vermitteln.

Zielsetzung des Kurses ist zum einen, den Bachelor-Studenten einen praxisrelevanten Überblick über die zentralen Begriffe der Digitalen BWL – Digitalisierung und Digitale Transformation – zu geben. Praktische Beispiele zur Veranschaulichung spielen hier eine große Rolle. Zum anderen wird – sofern relevant – auf das Produktportfolio und aktuelle Trends bei der SAP SE eingegangen.

Als Abschluss wenden die Studierenden das Gelernte in einer Fallstudie an einem praktischen Beispiel an.

**Dozenten** Dipl.-Kfm. Michael Deller

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** Blocktermine

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Wird im Skript benannt.

**Prüfungen** -

***Prüfung Modulprüfung Digitale Transformation in der betrieblichen Praxis***

**Beschreibung** In der Klausur wird die Beherrschung der Lerninhalte überprüft.

**Typ** -

**Dauer** 60 Minuten

# Modul Distributed Systems

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	This course introduces students to the principles, design, and implementation of distributed systems. The lectures focus primarily on the principles and design of distributed systems, and cover communication, distributed storage, naming, synchronization, fault tolerance, peer-to-peer systems and data centers. A course project exposes students to the implementation aspects of distributed systems and serves to solidify students' understanding of the course material.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.cs.uni-saarland.de/index.php?id=402">http://www.cs.uni-saarland.de/index.php?id=402</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	This core course is open to Bachelor and Master students. Bachelor students must have passed the basic courses on Programming 2 and Math 2, as well as the concurrent programming or alternatively the operating systems course. Proficiency in programming (C/C++) and UNIX development tools (e.g. make, gcc, gdb) is strictly required to take this course.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	To pass the course, a student must (i) pass the project assignments, and (ii) pass at least two out of the three exams. To pass the project assignments, the sum of all points earned by a student in the project assignments must be at least 50% of the maximal possible points. To pass an exam, a student must score at least 50% of the maximum possible points in the exam.  Your course grade will be based on a weighted score computed from the points you earn in your successful examinations and your project assignments. If a student takes all three examinations, then the exam with the lowest result will not be considered when computing the course grade. Project scores count towards 50% of the weighted score, and exam scores account for the remaining 50% of the weighted score.
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Distributed Systems Vorlesung</i></b>	

- Inhalte**
- Communication: Remote procedure call, distributed objects, event notification, content dissemination, group communication, epidemic protocols.
  - Distributed storage systems: Caching, logging, recovery, leases.
  - Naming. Scalable name resolution.
  - Synchronization: Clock synchronization, logical clocks, vector clocks, distributed snapshots.
  - Fault tolerance: Replication protocols, consistency models, consistency versus availability trade-offs, state machine replication, consensus, Paxos, PBFT.
  - Peer-to-peer systems: consistent hashing, self-organization, incentives, distributed hash tables, content distribution networks.
  - Data centers. Architecture and infrastructure, distributed programming, energy efficiency.

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Englisch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** mind. jedes 2. WS

**Dauer** 4 SWS

- Literatur**
- Distributed Systems: Concepts and Design, by Jean Dollimore, Tim Jindberg, George Coulouris. (Addison Wesley; 4th edition, May 2005);  
or
  - Distributed Systems: Principles and Paradigms, by Andrew S. Tanenbaum and Maarten van Steen. (Prentice Hall; 2nd edition, October 2006)

**Prüfungen** Modulprüfung Distributed Systems

***Lehrveranstaltung Distributed Systems Übung***

**Inhalte** Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Inhalte

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Englisch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** mind. jedes 2. WS

**Dauer** 0 SWS

**Literatur** Analog zur Vorlesung.



**Prüfungen** Modulprüfung Distributed Systems

***Prüfung Modulprüfung Distributed Systems***

**Beschreibung** There will be a midterm exam (covering material from the first half of the course), a term end exam (covering material from the second half of the course), and a repeat exam (covering the entire course). The exams carry equal weight.

**Typ** Aufsichtsrarbeit

**Dauer** 0 Minuten

## Modul Digitalization of the Individual

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	After the successful participation in the course students can: <ul style="list-style-type: none"><li>• explain the concept of digitalization and digital transformation from an individual perspective.</li><li>• discuss the digitalization in various contexts, such as digital services, social media, and digital business models.</li><li>• reflect positive and negative effects of the digitalization.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/morana">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/morana</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	none
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	ECTS-Bedingungen de
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Jun.-Prof. Dr. Stefan Morana
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Digitalization of the Individual - Lecture</i></b>	
<b>Inhalte</b>	After the successful participation in the course students can: <ul style="list-style-type: none"><li>• explain the concept of digitalization and digital transformation from an individual perspective.</li><li>• discuss the digitalization in various contexts, such as digital services, social media, and digital business models.</li><li>• reflect positive and negative effects of the digitalization.</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. Stefan Morana
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	Weekly, every WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	see webpage: <a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/morana">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/morana</a>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Digitalization of the Individual

***Lehrveranstaltung Digitalization of the Individual - Exercise***

<b>Inhalte</b>	The course is complemented with exercises to apply the lecture content.
<b>Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. Stefan Morana
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	Weekly, every WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	see webpage: <a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/morana">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/morana</a>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Digitalization of the Individual
<b><i>Prüfung Modulprüfung Digitalization of the Individual</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Written exam
<b>Dauer</b>	60 Minuten

# Modul Datenanalyse, Visualisierung und Reporting mit R

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Mit Blick auf die Digitalisierung ist es für Studierende der Wirtschaftswissenschaften wichtig, sich mit dem Zugang und der Verarbeitung digital verfügbarer Daten und Informationen vertraut zu machen, hierauf Analysen aufzubauen und entsprechende Handlungsanweisungen für die einzelnen Geschäftsfelder ableiten zu können. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs, ist es Studierenden möglich auf nahezu alle im Internet öffentlich verfügbaren Daten zuzugreifen, diese Daten zu analysieren und hiermit digitale interaktive Berichte zu entwickeln, die zur Ableitung von Handlungsanweisungen verwendet werden können. Dies wird mit Hilfe der Statistiksoftware bzw. Programmiersprache R umgesetzt. Inhalte des Kurses sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung in die Programmiersprache mit R</li><li>- Deskriptive Analysen</li><li>- Interaktive Visualisierung von Daten</li><li>- Zugang zu Daten mittels APIs</li><li>- Zugang zu Daten durch Webscraping</li><li>- Interaktive Berichte mit Markdown</li><li>- Interaktive Analysetools mit R Shiny</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/kellner/">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/kellner/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Quantitative Module: Mathematik und Statistik
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Ralf Kellner -
<b>Verantwortliche Lehrveranstaltung</b>	<b>*** LV neu ***</b>

<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	-
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	-
<b><i>Prüfung *** Prf neu ***</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	0 Minuten

# Modul Einführung in das juristische Denken und Arbeiten

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden lernen, <ul style="list-style-type: none"><li>• welche Informationen für das juristische Argumentieren in welcher Form relevant sind</li><li>• wie eine juristische Argumentation aufzubauen ist</li><li>• was man unter Gutachtentechnik versteht (und wie man diese "Technik" praktiziert)</li><li>• wie eine Auslegungsargumentation aufgebaut ist (und wie man entsprechende Argumentationskompetenz erwirbt)</li><li>• rhetorisch zu agieren und Redekompetenz aufzubauen</li><li>• wie man argumentationsrelevante Informationen in juristischen Datenbanken und im Internet recherchiert</li><li>• wie man Bibliotheksinformationssysteme nutzt</li><li>• wie man sein eigenes Informationsmanagement organisiert</li></ul>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließende Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.  Die im Rahmen der Veranstaltung angebotene propädeutische Hausarbeit ist nur für Studierende der Rechtswissenschaften verpflichtend. Die Studierenden des Bachelor-Studienganges Wirtschaft und Recht müssen daran <b>NICHT</b> teilnehmen.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Maximilian Herberger -

## **Lehrveranstaltung Einführung in das juristische Denken und Arbeiten**

### **Vorlesung**

#### **Inhalte**

Die Vorlesung bietet eine elementare Propädeutik für die im Titel genannten Handlungsfelder. Integriert ist - als erster Schritt im Rahmen der Ausbildung für das Zertifikat "Schlüsselkompetenzen für Juristen" - eine Einführung in die Rhetorik. Das juristische Denken und Arbeiten bezieht sich auf normative Quellen (vor allem Verfassung und Gesetze), Rechtsprechung und Literatur. Diese Quellen werden unter dem Aspekt ihrer Bindungs- und Orientierungswirkung vorgestellt. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Behandlung der Frage, wie die Texte des geltenden Rechts methodisch korrekt ermittelt werden können, da diese Texte der Ausgangspunkt für eine korrekte juristische Argumentation sind. Es wird sodann erläutert, was man im juristischen Kontext unter einer Argumentation zu verstehen hat und wie diese aufzubauen ist. In diesem Zusammenhang wird die Theorie von Toulmin erläutert. Die Grundlinien der sog. "Gutachtentechnik" werden behandelt und als besondere Argumentationsform erklärt und plausibel gemacht. Es wird auch gezeigt, wie die Auslegungslehre sich in diesen Kontext einfügt.

Von der Argumentationslehre wird die Brücke zur Rhetorik geschlagen, die sich (u.a. auch) als praxisorientierte Argumentationslehre verstehen lässt.

Da die Gesamtheit der argumentationsrelevanten Quellen außerordentlich vielfältig ist, ist für einen kompetenten Umgang damit die Nutzung juristischer Datenbanken unverzichtbar. In die Nutzung dieser Informationssysteme (gegenwärtig Beck online, juris und Lexis-Nexis) wird eingeführt. Da die amtlichen juristischen Quellen im frei zugänglichen Internet gleichfalls zunehmende Bedeutung erlangen, werden auch diese besprochen und vorgestellt. Ergänzt wird dieser Teil der Vorlesung durch einen Blick auf weitere Informationssysteme allgemeiner bibliothekarischer Art (z.B. Verbundkataloge), soweit sie für das juristische Arbeiten von Bedeutung sind. Praktische Hinweise zum Umgang mit recherchierten Informationen (Informationsmanagement) runden die Vorlesung ab.

#### **Dozenten**

Univ.-Prof. Dr. Heinz Koriath

Univ.-Prof. Dr. Steffen Augsberg

Univ.-Prof. Dr. Maximilian Herberger

#### **Sprache(n)**

Deutsch

#### **Lehrformen**

Vorlesung

#### **Häufigkeit**

wöchentliches, jedes Wintersemester

**Dauer** 2 SWS

- Literatur**
- Gloria Beck, Rhetorik für die Uni, Frankfurt 2006
  - Karl Engisch, Einführung in das juristische Arbeiten, 10. Aufl., Stuttgart 2005
  - Heribert Hirte, Der Zugang zu Rechtsquellen und Rechtsliteratur, Köln/Berlin/Bonn/München 1991
  - Stephen Toulmin, The Uses of Argument, Cambridge 2003
  - Tonio, Walter: Kleine Stilkunde für Juristen, München 2002
  - [www.americanrhetoric.com](http://www.americanrhetoric.com)

**Prüfungen** Modulprüfung Einführung in das juristische Denken und Arbeiten  
**Prüfung Modulprüfung Einführung in das juristische Denken und Arbeiten**

**Beschreibung** Die im Rahmen der Veranstaltung angebotene propädeutische Hausarbeit ist nur für Studierende der Rechtswissenschaften verpflichtend. Die Studierenden des Bachelor-Studienganges Wirtschaft und Recht müssen daran **NICHT** teilnehmen.

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 60 Minuten



## **Modul Einführung in die Didaktik und Methodik von Lernprozessen in der wirtschaftsberuflichen Bildung I - Arbeitstechniken**

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (SO 2013) Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIPÄD (PO 2010) Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden transformieren fachwissenschaftliche Inhalte aus Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und/oder betrieblichem Rechnungswesen mit Hilfe allgemeiner Arbeitstechniken in fachdidaktische legitimierte Einheiten, die sie mit modernen Medien präsentieren.</p> <p>Dabei ist ihnen die Relevanz von Präsentations- und Arbeitstechniken sowohl für die Unterrichtsvorbereitung als auch als Unterrichtsinhalt in kaufmännischen Schulformen bewusst.</p> <p>Sie wenden kommunikationstheoretische Modelle unter Beachtung der eigenen Gesprächshaltung auf berufsbezogene Kommunikationssituationen an, um zielgerichtet und ergebnisorientiert zu kommunizieren.</p> <p>Sie erweitern ihre Selbstkompetenz im Bereich Präsentationen durch sukzessive Übungen und bewerten ihre Fortschritte auch mit Hilfe moderner Medien.</p>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine  Empfehlung: Erfolgreiche Absolvierung des BiWi-Orientierungspraktikums (Lehren und Lernen I )
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erfolgreiches Erfüllen der Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltung</li><li>• Erfolgreiche Präsentation incl. Fachgespräch.</li></ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Dipl.-Vw., Oberstudienrätin Heike Kayser-Lang - -

**Lehrveranstaltung Einführung in die Didaktik und Methodik von Lernprozessen in der wirtschaftsberuflichen Bildung I - Arbeitstechniken Seminar**

<b>Inhalte</b>	<p>Die Studierenden transformieren fachwissenschaftliche Inhalte aus Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und/oder betrieblichem Rechnungswesen mit Hilfe allgemeiner Arbeitstechniken in fachdidaktische legitimierte Einheiten, die sie mit modernen Medien präsentieren.</p> <p>Dabei ist ihnen die Relevanz von Präsentations- und Arbeitstechniken sowohl für die Unterrichtsvorbereitung als auch als Unterrichtsinhalt in kaufmännischen Schulformen bewusst.</p> <p>Sie wenden kommunikationstheoretische Modelle unter Beachtung der eigenen Gesprächshaltung auf berufsbezogene Kommunikationssituationen an, um zielgerichtet und ergebnisorientiert zu kommunizieren.</p> <p>Sie erweitern ihre Selbstkompetenz im Bereich Präsentationen durch sukzessive Übungen und bewerten ihre Fortschritte auch mit Hilfe moderner Medien.</p>
<b>Dozenten</b>	Dipl.-Vw., Oberstudienrätin Heike Kayser-Lang
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Lernprozesse in der wirtschaftsberuflichen Bildung I
<b>Prüfung</b>	<b>Modulprüfung Lernprozesse in der wirtschaftsberuflichen Bildung I</b>
<b>Beschreibung</b>	Präsentation incl. Fachgespräch
<b>Typ</b>	Benotete mündliche Prüfung
<b>Dauer</b>	20 Minuten

## **Modul Einführung in die Didaktik und Methodik von Lernprozessen in wirtschaftsberufl. Bildung II - Zusammenarbeit Schule/Wirtschaft**

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (PO 2010) Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIPÄD (SO 2013) Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung, über den organisatorischen Ablauf, die Ordnungsmittel und über die Rechtsbeziehungen der Beteiligten.  Sie erkennen als konstitutives Merkmal der beruflichen Bildung die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft. Die Studierenden werden auch für Anforderungen einer möglichen beruflichen Tätigkeit außerhalb der Schule vorbereitet.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Grundsätzlich keine.  Empfehlung: Erfolgreiche Absolvierung des EZW-Orientierungspraktikums (Lehren und Lernen I)
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiches Erfüllen der Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltung. Die erbrachten Leistungen werden nicht benotet.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Dipl.-Vw., Oberstudienrätin Heike Kayser-Lang -
<b>Verantwortliche</b>	
	<b><i>Lehrveranstaltung Einführung in die Didaktik und Methodik von Lernprozessen in der wirtschaftsberuflichen Bildung II - Schule/ Wirtschaft Seminar</i></b>
<b>Inhalte</b>	Nach einer Einführung in die Besonderheiten der dualen Ausbildung in Deutschland einschließlich der Berufsbildungspolitik erhalten die Studierenden einen exemplarischen Überblick über das wirtschaftsberufliche Schulsystem. Neben den rechtlich-organisatorischen

Rahmenbedingungen werden die Prozesse und Ordnungsmittel rechtlich fundiert thematisiert.

Die Zusammenarbeit Schule/Wirtschaft kann z. B. durch Erkundungen in betrieblichen Ausbildungsstätten zusätzlich erfahrbar gemacht werden.

**Dozenten** Dipl.-Vw., Oberstudienrätin Heike Kayser-Lang

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Seminar

**Häufigkeit** jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Prüfungen** -

***Prüfung Modulprüfung Einführung in die Didaktik und Methodik von Lernprozessen in der wirtschaftsberuflichen Bildung II - Zusammenarbeit Schule/Wirtschaft***

**Beschreibung** -

**Typ** benotete Prüfung

**Dauer** 0 Minuten

## Modul Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Einkommen- und Körperschaftsteuerrechts (Steuersubjekt, Steuerobjekte, Steuerbemessungsgrundlage und Steuertarif)</li> <li>2. Einkommen (Einkommensbegriff und Einkunftsarten)</li> <li>3. Ermittlung der Einkünfte</li> <li>4. Einzelfragen zum Steuertarif</li> <li>5. Steuererhebung</li> </ol>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/groep1/verg-sem/ws-20132014.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/groep1/verg-sem/ws-20132014.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -
<b><i>Lehrveranstaltung Vorlesung Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung behandelt die für die Ausbildung sowie Prüfung im Schwerpunktbereich 2 und wohl auch für die Steuerpraxis wichtigsten Teile des Steuerrechts.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Christoph Gröpl
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Ausführliche Literaturhinweise finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls
<b>Prüfungen</b>	-

## Modul Empirische Wirtschaftsforschung: Grundlagen

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	In dieser Veranstaltung wird den Studierenden vermittelt, volks- sowie betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit empirischen Methoden zu bearbeiten. Sie werden dabei Schritt für Schritt an das notwendige Wissen und den Umgang herangeführt. Ziel der Veranstaltung ist, dass die Studierenden am Ende selbstständig in der Lage sind, Datenanalyse zu betreiben. Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung "Schließende Statistik" auf. Es empfiehlt sich daher dringend die Grundlagen statistischer Tests aus dieser Veranstaltung zu wiederholen. Die Übungsgruppe arbeitet mit der gängigen Statistik- und Ökonometriesoftware Stata und schult Anwendungen der Vorlesungsthemen.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.econpol.de">www.econpol.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Zur Teilnahme wird das erfolgreiche Absolvieren der Module „Mikroökonomik“ und „Schließende Statistik“ dringend empfohlen. Zur Teilnahme an der Übung ist eine Online-Anmeldung auf der Lehrstuhl-Homepage ( <a href="http://www.econpol.de">www.econpol.de</a> ) zwingend erforderlich.
<b>Notwendige Module</b>	Modul Mikroökonomie Modul Schließende Statistik
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Klausur. Eine vorherige Anmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> )
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Ashok Kaul Agethen, Christian; Baulig, Marcus
<b>Lehrveranstaltung Inhalte</b>	<b>Lehrveranstaltung Vorlesung Empirische Wirtschaftsforschung</b> Theoretische Grundlagen, Anwendungen und Interpretation von einfachen sowie multiplen Regressionsmodellen und deren Gefahrenanalyse.

Methoden zur Erkennung von entstehenden Gefahren und deren Behebung, z.B. durch Regressionsanalyse mit Instrumentalvariablen.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Ashok Kaul
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	14-tägig
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Introduction to Econometrics; Stock/Watson; 2014; 3. überarbeitete Auflage
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Empirische Wirtschaftsforschung: Grundlagen
<b><i>Lehrveranstaltung Übung Empirische Wirtschaftsforschung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Umsetzung der Themenbereiche der Vorlesung mit Hilfe der Statistiksoftware Stata. Hierbei werden etwaige Analysemethoden, potentiell entstehende Gefahren und Interpretationen anhand von diversen Datensätzen erarbeitet und diskutiert. Behandelte Themengebiete stammen hierbei u.a. aus den Bereichen Bildungs- und Gesundheitswesen sowie allgemeiner Volkswirtschaftslehre.
<b>Dozenten</b>	Christian Agethen Marcus Baulig
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	14-tägig
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Introduction to Econometrics, Stock/Watson; 2014; 3. überarbeitete Auflage
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Empirische Wirtschaftsforschung: Grundlagen
<b><i>Prüfung Modulprüfung Empirische Wirtschaftsforschung: Grundlagen</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Zweistündige schriftliche Klausur
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## **Modul Empirische Wirtschaftsforschung: Mikroökometrie mit Anwendungen in der Gesundheitsökonomie**

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (SO 2013) Wahlbereich BBWL (PO 2008) Vertiefung
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	In dieser Veranstaltung wird den Studierenden vermittelt, volks- sowie betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit empirischen Methoden zu bearbeiten. Der Kurs schließt an die Veranstaltung „Empirische Wirtschaftsforschung: Grundlagen“ an und behandelt insbesondere die Themen binäre Auswahlmodelle, Paneldatenanalyse sowie Aufbau und Idee von Experimenten und Quasi-Experimenten. Anwendungen dieser Methoden werden anhand der Statistiksoftware Stata vermittelt.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/kaul">www.uni-saarland.de/lehrstuhl/kaul</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Zur Teilnahme wird das erfolgreiche Absolvieren des Moduls „Empirische Wirtschaftsforschung: Grundlagen“ dringend empfohlen. Zur Teilnahme an der Übung ist eine Online-Anmeldung auf der Lehrstuhl-Homepage ( <a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/kaul">www.uni-saarland.de/lehrstuhl/kaul</a> ) zwingend erforderlich.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der schriftlichen Klausur. Eine vorherige Anmeldung der Prüfung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Ashok Kaul
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Prüfung Modulprüfung Empirische Wirtschaftsforschung: Mikroökometrie mit Anwendungen in der Gesundheitsökonomie</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Es findet eine zweistündige Prüfung statt, die die Inhalte der Veranstaltung zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten



## Modul Englische Rechtsterminologie

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere Verantwortliche</b>	-

## Modul Entscheidung und Information

**Modulgruppen** BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft  
BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)  
BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft  
BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)  
BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft  
BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft  
BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft  
BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre

**Lernziele /  
Kompetenzen** Die Studierenden erhalten einen Überblick über Möglichkeiten der Beschaffung, Verarbeitung und Weiterleitung von Information durch Informationssysteme. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über ausgewählte Modelle, Methoden, Techniken und Algorithmen des Informationsmanagements und der Entscheidungstheorie.

**WWW** <http://www.orbi.uni-saarland.de>

**Arbeitsaufwand** 180 Stunden

**Voraussetzungen** keine

**Notwendige Module** -

**Bedingung für ECTS-Punkte** Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat (<https://vipa.wiwi.uni-saarland.de>) ist erforderlich.

**Erreichbare Punkte** 6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt

**weitere** -

**Verantwortliche**

### ***Lehrveranstaltung Entscheidung und Information Vorlesung***

**Inhalte**

1. Systeme und Modelle
  - 1.1. Zusammenhang Realität/Problem, Modell, System
  - 1.2. Modell
  - 1.3. System
  - 1.4. Probleme und Entscheidungsmodelle
  - 1.5. Informationsmodelle und Systeme

- 1.6. Graphentheorie
- 1.7. Datenmodell
- 1.8. Datenbank
- 2. Suche nach Entscheidungsalternativen
  - 2.1. Problem und Problemformulierung
  - 2.2. Schwierigkeit der Problemlösung
  - 2.3. Schwere und leichte Probleme
  - 2.4. Mathematische Programmierung
  - 2.5. Zustandsraumkonzept
- 3. Entscheidungstheorie
  - 3.1. Grundlagen
  - 3.2. Entscheidung unter Ungewissheit
  - 3.3. Entscheidung unter Risiko
  - 3.4. Mehrstufiger Entscheidungsprozess
  - 3.5. Simulation

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Schmidt, G.: Informationsmanagement 2. Aufl., Springer, Berlin 1999. Hillier, F. S.; Liebermann, G. J.: Introduction to Operations Research. 10. ed., McGraw-Hill, Boston 2014.

**Prüfungen** Modulprüfung Entscheidung und Information  
**Lehrveranstaltung** *Entscheidung und Information Übung*

**Inhalte** Vertiefung der Inhalte aus der Vorlesung

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Analog zur Vorlesung
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Entscheidung und Information
<b><i>Prüfung Modulprüfung Entscheidung und Information</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Zweistündige Klausur
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Europarecht für Wirtschaftswissenschaftler

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Europarecht für Wirtschaftswissenschaftler“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• das Zustandekommen von Europarecht zu verstehen (u.a. Institutionen, Rechtsquellen, Rechtsakte, Rechtsetzungsverfahren) bis hin zu der Frage, welche Einwirkungsmöglichkeiten für Unternehmen und Verbände bestehen.</li><li>• die Wirkungen des primären (europäische Verträge) und sekundären (Richtlinien, Verordnungen, Entscheidungen) Europarechts zu verstehen (u.a. unmittelbare Wirkung, Anwendungsvorrang), um einen Anpassungsbedarf sowie Risiken und Chancen für das eigene Unternehmen frühzeitig zu erkennen.</li><li>• die Rechtsschutzmöglichkeiten in europarechtlich beeinflussten Sachverhalten auf nationaler und europäischer Ebene zu kennen, um an der Vorbereitung entsprechender Unternehmensentscheidungen mitzuwirken.</li><li>• die wirtschaftsrechtlichen Grundlagen des Europarechts zu verstehen und anzuwenden (u.a. Binnenmarkt, Grundfreiheiten, Wettbewerbsrecht).</li><li>• europarechtliche Dokumente, Rechtsakte und Gerichtsentscheidungen sowie die hierzu verfügbare Literatur zu recherchieren und einzuordnen.</li><li>• mit europarechtlichen Rechtsquellen selbstständig zu arbeiten.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.artikel1.de/2.html">http://www.artikel1.de/2.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	135 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	4.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.

weitere -

Verantwortliche

***Lehrveranstaltung Europarecht für Wirtschaftswissenschaftler  
Vorlesung mit integrierter Übung***

**Inhalte**

Gegenstand des Europarechts ist das Recht der Europäischen Union einschließlich der Einwirkungen etwa der Europäischen Menschenrechtskonvention oder des internationalen Wirtschaftsrechts.

Die Rechtsordnung allgemein und speziell das Recht der Wirtschaft werden in vielfältiger Weise durch das Europarecht beeinflusst. Dieses hat dazu geführt, dass kein Rechtsanwender mehr am Europarecht vorbei kommt und dementsprechend die Grundlagen des Europarechts in rechtswissenschaftlichen Studiengängen regelmäßig Pflichtfach für alle Studierenden sind.

Zu den Inhalten der Vorlesung gehören

- die Struktur und die Rechtsnatur der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaft;
- das Verhältnis der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaft zu den Mitgliedstaaten;
- die Organe und Institutionen;
- die Rechtsquellen und ihre Wirkung;
- der Rechtsschutz auf nationaler und europäischer Ebene;
- der Binnenmarkt und die Grundfreiheiten
- das europäische Wettbewerbsrecht

**Dozenten**

Oliver Suhr

**Sprache(n)**

Deutsch

**Lehrformen**

Vorlesung

**Häufigkeit**

wöchentlich jedes SS

**Dauer**

3 SWS

**Literatur**

Als ständige Arbeitsmaterialien werden Textausgaben der europäischen Verträge und des Grundgesetzes in der aktuellen Fassung benötigt; nach Ankündigung zusätzlich konsolidierte Fassungen noch nicht in Kraft getretener Vertragsrevisionen wie z.B. im Sommersemester 2008 eine Textausgabe des Vertrags von Lissabon vom 13. Dezember 2007. Diese ständigen Arbeitsmaterialien sind gleichzeitig - unkommentiert - zugelassene und notwendige Hilfsmittel für die Abschlussklausur.

Zur Wiederholung und Vertiefung eignen sich Lehrbücher und Skripte zum Europarecht in der aktuellen Auflage. Dabei ist es von Vorteil, wenn aktuell diskutierte Vertragsrevisionen wie z.B. im Sommersemester 2008 der Vertrag von Lissabon vom 13. Dezember 2007 in dem Lehrbuch bereits berücksichtigt wurden.

Beispiele (nicht abschließend):

- Arndt/Fischer, Europarecht (C.F. Müller)
- Herdegen, Europarecht (C.H. Beck)
- Streinz, Europarecht (C.F. Müller)

**Prüfungen** Modulprüfung Europarecht  
**Prüfung Modulprüfung Europarecht**

**Beschreibung** Die Klausur erstreckt sich auf den gesamten in der Vorlesung behandelten Stoff. Der Grad der Vertiefung und die Schwerpunktsetzung entsprechen der Vorlesung.

Als Aufgabenformen kommen insbesondere kürzere Fallbearbeitungen und Verständnisfragen in Betracht.

Zur Vorbereitung auf die Klausur wird empfohlen, die Vorlesungsinhalte regelmäßig in einem der empfohlenen Lehrbücher nachzuarbeiten und offene Fragen in der Vorlesung oder im Anschluss an die Vorlesung anzusprechen. Die Fallbearbeitung wird erleichtert, wenn man die Strukturierung der Lösung mittels einer Lösungsskizze und die ausformulierte Niederschrift einer Fall-Lösung gelegentlich übt.

Zugelassene und notwendige Hilfsmittel sind unkommentierte Texte der europäischen Verträge und des Grundgesetzes in ihrer aktuellen Fassung. Im Falle laufender Vertragsrevisionen - wie z.B. im Sommersemester 2008 der am 13. Dezember 2007 unterzeichnete Vertrag von Lissabon - ist nach entsprechender Ankündigung zusätzlich ein konsolidierter Text des Änderungsvertrages erforderlich.

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 90 Minuten

## **Modul Europäisches und internationales Steuerrecht**

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Gemeinschaftsrechtliche Rechtsquellen des Steuerrechts</li><li>2. Grundzüge des internationalen Steuerrechts</li><li>3. Das deutsche internationale Steuerrecht (Außensteuerrecht)</li><li>4. Die Funktion von Doppelbesteuerungsabkommen</li><li>5. Übungen und Fälle des internationalen Steuerrechts</li></ol>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	135 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	4.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	



## Modul Externes Rechnungswesen

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Externes Rechnungswesen“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Bilanzlehre zu beherrschen,</li> <li>• Bilanzarten und Bilanzziele zu unterscheiden,</li> <li>• Bestandteile des Jahresabschlusses zu erläutern,</li> <li>• Begriff, Ziele und Instrumente der Jahresabschlusspolitik zu beschreiben,</li> <li>• Grundlagen der Konzernrechnungslegung zu verstehen,</li> <li>• Grundzüge der Rechnungslegung nach IAS/IFRS darzustellen,</li> <li>• Grundlagen der Unternehmensbesteuerung zu erläutern.</li> </ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=2">http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=2</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	Kußmaul, Heinz; Waschbusch, Gerd
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Externes Rechnungswesen Vorlesung</b>
<b>Inhalte</b>	1. Grundlagen der Bilanzlehre 2. Bilanzarten und Bilanzziele

3. Der handelsrechtliche Jahresabschluss
4. Jahresabschlusspolitik
5. Jahresabschlussanalyse
6. Konzern und Konzernabschluss
7. Grundzüge der internationalen Rechnungslegung (IFRS)

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Pflichtlektüre:

- Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, 5. Aufl., München 2009
- Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftslehre für Existenzgründer, 6. Aufl., München 2008.

Ergänzende Literatur:

- Handelsgesetzbuch (aktuelle Ausgabe)
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Aufl., München 2008.

**Prüfungen** Modulprüfung Externes Rechnungswesen

***Lehrveranstaltung Externes Rechnungswesen Übung***

- Inhalte**
1. Grundlagen der Bilanzlehre
  2. Bilanzarten und Bilanzziele
  3. Der handelsrechtliche Jahresabschluss
  4. Jahresabschlusspolitik
  5. Jahresabschlussanalyse
  6. Konzern und Konzernabschluss
  7. Grundzüge der internationalen Rechnungslegung (IFRS)

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Pflichtlektüre:

- Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz: Externes Rechnungswesen, 5. Aufl., München 2009
- Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftslehre für Existenzgründer, 6. Aufl., München 2008.

Ergänzende Literatur:

- Handelsgesetzbuch (aktuelle Ausgabe)
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Aufl., München 2008.

<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Externes Rechnungswesen
<b>Prüfung</b>	<b>Modulprüfung Externes Rechnungswesen</b>
<b>Beschreibung</b>	Zweistündige Klausur
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Fachfremdes Modul

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (SO 2013) Generelle und überfachliche Qualifikationen BWIRE (SO 2013) Wahlbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	1) Die Leistungen müssen explizit „fach-fremd“ und keinesfalls „fachnah“ sein 2) Module einer anderen Fakultät der UdS i.H.v. höchstens 6 CP 3) Nur Module einbringbar, die mit einer Modulprüfung abschließen (§6 (2) PO).  Sollten Sie sich bezüglich der Anerkennbarkeit des Moduls unsicher sein, wenden Sie sich bitte <b>zu Beginn des Semesters</b> an die Mitarbeiter des wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariats!
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Prüfung Modulprüfung eines fachfremden Moduls</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Die Art der Klausur kann variieren, da dies vom entsprechenden Fach abhängt.
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	120 Minuten

---

## Modul Finanzgerichtliches Verfahren

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	45 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	1.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N.
<b>Verantwortliche</b>	-

## Modul Financial Reporting

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Veranstaltung Financial Reporting vermittelt grundlegende und vertiefende Inhalte zur Bilanzierung nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS). Die Studierenden sollen danach die verschiedenen zentralen Bilanzierungssachverhalte nach den IFRS abbilden und die Konsequenzen der IFRS-Bilanzierung kritisch hinterfragen und mit den handelsrechtlichen Regelungen vergleichen können.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/knobloch">www.uni-saarland.de/lehrstuhl/knobloch</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch - -
<b><i>Lehrveranstaltung Financial Reporting Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. IFRS versus HGB im Kontext der Rechnungslegungsfunktionen</li><li>2. Institutioneller Rahmen der IFRS, Rahmengrundsätze und Bestandteile des IFRS-Abschlusses</li><li>3. Umsatzrealisation</li><li>4. Vorräte</li><li>5. Sachanlagen nach IAS 16</li><li>6. Immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38</li><li>7. Rückstellungen (allgemein)</li><li>8. Leistungen an Arbeitnehmer</li><li>9. Grundzüge der Bilanzierung von Finanzinstrumenten (Vertiefung in der Veranstaltung "Finanzinstrumente nach IFRS")</li><li>10. Leasing</li><li>11. Latente Steuern</li></ol>

12. Sonderverhalte (Zu veräußerndes langfristiges Vermögen & aufgegebenen Geschäftsbereiche, Anlageimmobilien, Bilanzierungskorrekturen, Änderungen von Methoden und Schätzungen, anteilsbasierte Vergütungen)

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eisele, W./Knobloch, A.P. (2019): Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 9. Aufl, München</li> <li>• Lüdenbach, N./Hoffmann, W.-D./Freiberg, J. (Hrsg.; 2020): Haufe IFRS-Kommentar, 18. Aufl., Freiburg et al.</li> <li>• Pellens, B./Fülbier, R.U./Gassen, J./Sellhorn, T. (2017): Internationale Rechnungslegung, 10. Aufl., Stuttgart.</li> </ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Financial Reporting
	<b><i>Lehrveranstaltung Financial Reporting Vorlesung/Übung</i></b>
<b>Inhalte</b>	Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Inhalte.
<b>Dozenten</b>	N. N. Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Siehe Angaben zur Vorlesung.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Financial Reporting
	<b><i>Prüfung Modulprüfung Financial Reporting</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine zweistündige, schriftliche Klausur statt, die die Vorlesungsinhalte zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit/Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Fortgeschrittene Makroökonomie (Geldpolitik)

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Vorlesung bietet Studierenden ein grundlegendes Verstehen der Funktionsbedingungen der Geldwirtschaft. Dabei geht es um die Aneignung fundamentaler Prinzipien der Geldpolitik, Zentralbanken und der monetären Märkte. Beispielsweise ist Geld nicht bloßes Tauschmittel; es ist vielmehr Zahlungsmittel und Wertaufbewahrungsmedium. Die Zahlungsmittelfunktion des Geldes ist eng verknüpft mit seiner Wertstabilität und Akzeptanz. Was aber gewährleistet diese Wertstabilität und Akzeptanz? Warum ist Preisstabilität elementar? Nur ein Medium, das diese Eigenschaft aufweist, kann als eine ultimative Form der Kontrakterfüllung fungieren. Geld entsteht aus Kredit bzw. aus Kreditbeziehungen. Insofern ist die Redewendung von „Geld in den Markt pumpen“ irreführend.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung Makroökonomik.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de/">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de/</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung Vorlesung</b>	
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung fokussiert auf die modernen Erklärungsansätze, die das Zusammenspiel von Zentralbanken, Geschäftsbanken & Publikum zum Gegenstand haben. Damit stehen Gläubiger- und Schuldnerbeziehungen im



Zentrum. Die Akteure „des Marktes“ sind Zentralbanken, Geschäftsbanken, „Jo Public“ (Haushalte, Unternehmen, Geldhändler, Devisenhändler, Banken, Börsenhändler, etc.), deren Präferenzen, Handlungen und Entscheidungen zu erklären sind. Das Mandat „Preisstabilität“ der Zentralbanken in den Industrienationen beinhaltet verschiedene Wege der monetären Transmission. In diesem Zusammenhang wird »Transparenz«, »Rechenschaft« und »Kommunikation« von Zentralbanken zur Sprache kommen. Die Vorlesung geht paradigmatisch von der Frage aus: Welchen Zins steuern die Zentralbanken, um ihr Mandat der Preisniveaustabilität zu erreichen? Eine exemplarische Antwort gibt Blinder: »The interest-sensitive components of aggregate demand react mainly to the real long rate while the central bank controls only the nominal short rate. In other words, the interest rate that the central bank can control doesn't matter (much), and the rates that really matter cannot be controlled« (Blinder 1998, 30). Die Vorlesung gliedert sich allgemein in folgende Bereiche:

1. Theoretische Grundkonstrukte
2. Institutioneller Rahmen
3. Geldpolitische Strategie
4. Die 2-Säulen-Strategie
5. Durchführung, Instrumentarium
6. Transmissionsmechanismus
7. Kommunikation
8. Krisenmaßnahmen
9. Bankenaufsicht EZB
10. Aufgaben Deutsche Bundesbank

**Dozenten** Michael SCHIFF

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes WS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Bernanke, B. S. (2004) The Logic of Monetary Policy. Washington, D.C. <http://www.FederalReserve.gov/boarddocs/speeches/2004/20041202/default.htm>
- Blinder, A./Ehrmann, M./Fratzcher, Marcel/De Haan, Jakob/Jansen, David-Jan (2008) Central Bank Communication and Monetary Policy: A Survey of Theory and Evidence. Journal of Economic Literature 2008, 46-4, 910-945.

- Blinder, A.S. (1998) Central Banking in Theory and Practice. Cambridge, Massachusetts et al.
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, f. (20085) Europäische Geldpolitik. Theorie, Empirie, Praxis. Lucius & Lucius, Stuttgart.
- Issing, O. (2011) Einführung in die Geldtheorie. Vahlen Verlag München, Wisolehrbücher, 15. A.
- Mishkin, F. S. (20099) The Economics of Money, Banking, and Financial Markets. The Addison-Wesley Series in Economics, Pearson Education, Boston et al.

**Prüfungen** Modulprüfung Geldpolitik

***Lehrveranstaltung Fortgeschrittene Makroökonomie (Geldpolitik) Übung***

**Inhalte** Die in der Vorlesung behandelten Themen werden anhand von Aufgaben und Diskussionen grundlegend erarbeitet. Die Übung ist in die Vorlesung integriert.

**Dozenten** -

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes WS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** -

**Prüfungen** Modulprüfung Geldpolitik

***Prüfung Modulprüfung Geldpolitik***

**Beschreibung** -

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 120 Minuten

---

## Modul Fremdsprache

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BWIRE (SO 2013) Wahlbereich BWIPÄD (SO 2013) Vertiefende Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I) BBWL (PO 2008) Generelle und überfachliche Qualifikationen BWINFO (PO 2009) Generelle und überfachliche Qualifikationen BWINFO (SO 2013) Generelle und überfachliche Qualifikationen BBWL (SO 2013) Generelle und überfachliche Qualifikationen
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Lernziele und Kompetenzen des Moduls orientieren sich am "Common European Framework of Reference for Languages". Nach Vorwissen und Schwierigkeitsgrad werden folgende Lernziele und Kompetenzniveaus vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulsprachen (z.B. Englisch, Französisch): Stufe B2-C1</li> <li>• Verbreitete Sprachen (z.B. Italienisch, Spanisch): Stufe A2</li> <li>• "Nullsprachen" (z.B. Chinesisch, Japanisch): Stufe A1</li> </ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.szsbs.uni-saarland.de">www.szsbs.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Achtung: Es muss genau eine Fremdsprache im Umfang von 6 CP oder zwei Fremdsprachen im Umfang von je 3 CP ausgewählt werden. Im Studiengang Bachelor BWL (PO 2013) können darüber hinaus noch weitere 6 CP eingebracht werden!  Es darf keine Sprache gewählt werden, die die Muttersprache des Teilnehmers ist.  Die Studierenden müssen sich vor der Wahl des Sprachkurses gemäß ihres Sprachniveaus einstufen lassen.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Teilnahme an einer schriftlichen oder mündlichen Modulabschlussprüfung, sowie regelmäßige Teilnahme am jeweiligen Sprachkurs.
<b>Erreichbare Punkte</b>	12 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche Lehrveranstaltung</b>	<b>Englisch</b>

<b>Inhalte</b>	Stufe B2-C1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Sprachkurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Fremdsprache

***Lehrveranstaltung Französisch***

<b>Inhalte</b>	Stufe B2-C1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Französisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Sprachkurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Fremdsprache

***Lehrveranstaltung Italienisch***

<b>Inhalte</b>	Stufe A2 nach "Common European Framework of Reference for Languages".
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Sprachkurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Fremdsprache

---

**Lehrveranstaltung Spanisch**

<b>Inhalte</b>	Stufe A2 nach "Common European Framework of Reference for Languages".
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Spanisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Sprachkurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Fremdsprache

**Lehrveranstaltung Niederländisch**

<b>Inhalte</b>	Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Sprachkurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Fremdsprache

**Lehrveranstaltung Neu-Griechisch**

<b>Inhalte</b>	Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Sprachkurs
<b>Häufigkeit</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Fremdsprache

***Lehrveranstaltung Portugiesisch***

**Inhalte** Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Sprachkurs

**Häufigkeit** wöchentlich jedes Semester

**Dauer** 4 SWS

**Literatur** Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Fremdsprache

***Lehrveranstaltung Dänisch***

**Inhalte** Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Sprachkurs

**Häufigkeit** wöchentlich jedes Semester

**Dauer** 4 SWS

**Literatur** Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Fremdsprache

***Lehrveranstaltung Schwedisch***

**Inhalte** Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Sprachkurs

**Häufigkeit** wöchentlich jedes Semester

**Dauer** 4 SWS

**Literatur** Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

---

<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Fremdsprache
<b><i>Lehrveranstaltung Bulgarisch</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Sprachkurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Fremdsprache
<b><i>Lehrveranstaltung Polnisch</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Sprachkurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Fremdsprache
<b><i>Lehrveranstaltung Russisch</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Sprachkurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

---

**Prüfungen** Modulprüfung Fremdsprache

***Lehrveranstaltung Chinesisch***

**Inhalte** Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Sprachkurs

**Häufigkeit** wöchentlich jedes Semester

**Dauer** 4 SWS

**Literatur** Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Fremdsprache

***Lehrveranstaltung Japanisch***

**Inhalte** Stufe A1 nach "Common European Framework of Reference for Languages".

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Sprachkurs

**Häufigkeit** wöchentlich jedes Semester

**Dauer** 4 SWS

**Literatur** Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Kurses durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Fremdsprache

***Prüfung Modulprüfung Fremdsprache***

**Beschreibung** Die Dauer der Prüfung wird von der Dozentin/dem Dozenten vor dem Sprachkurs bekannt gegeben.

**Typ** Aufsichtsarbeit, mündliche Prüfung

**Dauer** 0 Minuten



## Modul Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/matusche-beckmann.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/matusche-beckmann.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann - -
<b><i>Lehrveranstaltung Gesellschaftsrecht Vorlesung mit integrierter Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler <b><i>Prüfung Modulprüfung Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler</i></b>
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit/Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## **Modul Gesellschaftsrecht mit Schwerpunkt Personenhandelsgesellschaftsrecht**

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	

## Modul Gesprächsführung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Gesprächsführung“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, Gespräche (insbesondere Mandantengespräche, Konfliktgespräche und Bewerbungsgespräche) richtig führen zu können.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth/aktuelles.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth/aktuelles.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	45 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	1.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Stephan Weth
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Gesprächsführung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	I. Aufbau eines Gesprächs (Vier-Phasen-Modell) II. Gespräche üben III. Besonderheiten des Mandantengesprächs IV. Besonderheiten des Konfliktgesprächs V. Besonderheiten des Bewerbungsgesprächs
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Stephan Weth
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übung
<b>Häufigkeit</b>	Blockveranstaltung jedes SS
<b>Dauer</b>	1 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• König/Weth, Das Mandantengespräch, 1. Aufl. 2004</li> </ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Gesprächsführung
<b><i>Prüfung Modulprüfung Gesprächsführung</i></b>	

<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	mündliche Prüfung
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Gewerblicher Rechtsschutz

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Lehrveranstaltung behandelt zumeist die deutschen Regelungsprogramme des UrhG, des PatentG, des GebrauchsmusterG und des GeschmacksmusterG sowie des MarkenG, bezieht aber auch die europäischen und internationalen Dimensionen des Immaterialgüterrechts mit ein. Auch werden regelmäßig grundlegende Entscheidungen der deutschen und der europäischen Rechtsprechung miterfasst. Nähere Informationen zum Inhalt der Veranstaltung werden zu Beginn des jeweiligen Semesters vom Dozenten bekannt gegeben.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.gottschalk-rechtsanwaelte.de/">http://www.gottschalk-rechtsanwaelte.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	45 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	1.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. -

## Modul Grundlagen der Optimierung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	In der Veranstaltung soll eine vorab definierte Problemstellung in Gruppen bearbeitet werden. Bestimmte Anforderungen und Ergebnisse werden durch definierte Meilensteine vorgegeben und durch die Gruppe in Form von Reviews präsentiert. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Probleme des Informationsmanagements eigenständig zu modellieren und eigene Ideen zur Problemlösung herzuleiten. Gruppen- und Projektarbeit sowie regelmäßige Reviews der Zwischenergebnisse sollen Präsentationstechnik und Teamfähigkeit schulen.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.orbi.uni-saarland.de">www.orbi.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Präsentation und Abgabe der Hausarbeit. Dieses Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits die frühere Veranstaltung "Anwendung von Finanzinformationssystemen" (3 CP) gehört wurde.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt - -
<b><i>Lehrveranstaltung Inhalte</i></b>	<b><i>Veranstaltung Grundlagen der Optimierung</i></b> Innerhalb der Veranstaltung soll eine vorab definierte Problemstellung aus dem Bereich der Anwendung von e Finance-Systemen in Gruppen bearbeitet werden. Bestimmte Anforderungen und Ergebnisse werden durch definierte Meilensteine vorgegeben und durch die Gruppe in form von Reviews präsentiert. Die gestellte Aufgabe soll innerhalb einer gegebenen Projektplanung realisiert werden. <ul style="list-style-type: none"><li>• Selbständige Bearbeitung eines Themas in der Gruppe</li><li>• Projektarbeit in einer gegebenen Projektplanung</li><li>• Zusammenfassen der Ergebnisse in einer Hausarbeit</li><li>• Zielgruppenspezifisches Halten eines Fachvortrags</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt

<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	-
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Prüfung Grundlagen der Optimierung
	<b><i>Prüfung Prüfung Grundlagen der Optimierung</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Präsentation
<b>Typ</b>	Hausarbeit, Referat
<b>Dauer</b>	0 Minuten

# Modul Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden lernen die wichtigsten Methoden des Entwurfs von Algorithmen und Datenstrukturen kennen: Teile-und-Herrsche, Dynamische Programmierung, inkrementelle Konstruktion, „Greedy“, Dezimierung, Hierarchisierung, Randomisierung. Sie lernen Algorithmen und Datenstrukturen bzgl. Zeit- und Platzverbrauch für das übliche RAM Maschinenmodell zu analysieren und auf Basis dieser Analysen zu vergleichen. Sie lernen verschiedene Arten der Analyse (schlechtester Fall, amortisiert, erwartet) einzusetzen. Die Studierenden lernen wichtige effiziente Datenstrukturen und Algorithmen kennen. Sie sollen die Fähigkeit erwerben, vorhandene Methoden durch theoretische Analysen und Abwägungen für ihre Verwendbarkeit in tatsächlich auftretenden Szenarien zu prüfen. Ferner sollen die Studierenden die Fähigkeit trainieren, Algorithmen und Datenstrukturen unter dem Aspekt von Performanzgarantien zu entwickeln oder anzupassen.
<b>WWW</b>	<a href="http://www-tcs.cs.uni-saarland.de/course/58/">http://www-tcs.cs.uni-saarland.de/course/58/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen</i></b>	
<b><i>Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Inhalte werden vor der Vorlesung von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.



<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Markus Bläser Univ.-Prof. Dr. Kurt Mehlhorn Univ.-Prof. Dr. Raimund Seidel
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Literaturangaben werden vor der Vorlesung von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen
<b><i>Lehrveranstaltung Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen</i></b>	
<b><i>Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Inhalte werden vor der Vorlesung von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Markus Bläser Univ.-Prof. Dr. Kurt Mehlhorn Univ.-Prof. Dr. Raimund Seidel
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Literaturangaben werden vor der Vorlesung von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen
<b><i>Prüfung Modulprüfung Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit/Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Handelsrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Auf der Grundlage der Vorkenntnisse des Bürgerlichen Rechts sollen den Studierenden die Besonderheiten des Handelsrechts als „Sonderprivatrecht für Kaufleute“ vermittelt werden. Nach erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung sollen die Studierenden zum einen die Kenntnis über den Anwendungsbereich des Handelsrechts und die wesentlichen Modifikationen des Bürgerlichen Rechts durch das Handelsrecht erlangen. Darüber hinaus sollen sie Rechtsfälle mit handelsrechtlichem Bezug selbständig anhand der rechtlichen Rahmenbedingungen und des erlernten Wissens lösen können. Die Studierenden sollen Kenntnisse über rechtliche Risiken und Vorteile des Handelsrechts für den kaufmännischen Rechtsverkehr erlernen, um solche Risiken und Vorteile im Rahmen rechtlicher Fragestellungen und von Rechtsfällen zu berücksichtigen.
<b>WWW</b>	<a href="http://martinek.jura.uni-saarland.de/index.html">http://martinek.jura.uni-saarland.de/index.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Vorkenntnisse im Bürgerlichen Recht.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Martinek - -
<b><i>Lehrveranstaltung Handelsrecht</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Handelsrecht als „Sonderprivatrecht für Kaufleute“ Anwendungsbereich, Rahmenbedingungen, Gründe</li><li>• Kaufmannsbegriff und Kaufmannsarten gem. §§ 1 ff. HGB</li><li>• Handelsregister, §§ 8 ff. HGB</li></ul>

- Bedeutung des Handelsregisters, rechtliche Rahmenbedingungen, Eintragungs- und Publizitätswirkungen
- Handelsfirma, §§ 17 ff. HGB Grundsätze des Firmenrechts, Schutz der Firma
- Inhaberwechsel beim kaufmännischen Unternehmen, §§ 25 ff. HGB, insbesondere Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung, Haftung bei Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns
- Kaufmännische Hilfspersonen, insbesondere Handelsmittler (Handelsvertreter, Handelsmakler etc.)
- Handelsrechtliche Vollmachten, insbesondere Prokura und Handlungsvollmacht
- Handelsgeschäfte, insbesondere Handelskauf
- Kommissionsgeschäft
- Transport- und Lagergeschäft

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Michael Martinek

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes WS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Auswahl:

- Brox, Hans / Henssler, Martin, Handelsrecht mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 22. Aufl. 2016
- Oetker, Hartmut, Handelsrecht, 7. Aufl. 2015
- Lettl, Tobias, Handelsrecht, 3. Aufl. 2015
- Jung, Peter, Handelsrecht, 10. Aufl. 2014
- Schmidt, Karsten; Handelsrecht – Unternehmensrecht I, 6. Aufl. 2014

**Prüfungen** Abschlussklausur

***Prüfung Abschlussklausur***

**Beschreibung** Grundsätzlich wird eine ca. 120 minütige Abschlussklausur angeboten. Die Klausuraufgabe kann in der Lösung einer Fallaufgabe bestehen (Gutachten)

oder in der Beantwortung von konkreten Fragen zum Handelsrecht. In Betracht kommt auch eine gemischte Aufgabe, bestehend aus Lösung eines Falles und Beantwortung von Fragen.

**Typ** Fallbearbeitung bzw. Fragenbeantwortung

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Handelsrecht für Fortgeschrittene

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Veranstaltung bemüht sich meist besonders darum, Verständnis für das Handelsrecht als „Sonderprivatrecht“ der Kaufleute bzw. als Außenprivatrecht der Unternehmen zu wecken, denn die wirtschaftlichen Profis „brauchen“ wegen ihrer Geschäftserfahrung und ihrer Interessen an Schnelligkeit und Verlässlichkeit ein vom allgemeinen Privatrecht (teilweise) abweichendes Sonderprivatrecht. Aufgrund der Vielfältigkeit des Handelsrechts lässt sich der Inhalt der Lehrveranstaltung im Einzelnen kaum vorhersehen. Regelmäßig findet allerdings das Bankvertrags-, das Vertriebs- und das Transportrecht besondere Berücksichtigung. Nähere Informationen zum Inhalt der Veranstaltung werden zu Beginn des jeweiligen Semesters vom Dozenten bekannt gegeben.
<b>WWW</b>	<a href="http://martinek.jura.uni-saarland.de/lehre.html">http://martinek.jura.uni-saarland.de/lehre.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Klausur. Eine vorherige Anmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de/">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de/</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Martinek - -
<b>Inhalte</b>	<p><b><i>Lehrveranstaltung Handelsrecht für Fortgeschrittene (Vorlesung)</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Bankrecht – Grundbegriffe – Grundlagen des Bankvertragsrechts</li> <li>• Kontenarten – Bankgeheimnis und Bankauskunft</li> <li>• Das Kreditgeschäft – Krediteröffnung - Einzelne Kreditarten</li> <li>• Personalsicherheiten (Bürgschaft – Garantie - Schuldbeitritt – Patronatserklärung) aus bankrechtlicher Sicht</li> <li>• Realsicherheiten (Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung, Grundpfandrechte) aus bankrechtlicher Sicht</li> <li>• Leasing und Factoring</li> </ul>

- Zahlungsdienstrecht - Überweisungen und Lastschriftverfahren - POS/POZ-Systeme und Geldkarten
- Kreditkartengeschäft – Scheck und Wechsel
- Erscheinungsformen und wirtschaftliche Hintergründe von Vertriebsverträgen
- Rechtsnatur und Rechtsrahmen von Vertriebsverträgen – Vertriebsverträge und Arbeitsrecht - Abschluss und Durchführung von Vertriebsverträgen
- Beendigung und nachvertragliche Abwicklung von Vertriebsverträgen – der Goodwill-Ausgleichsanspruch
- Wirksamkeitsschranken von Vertriebsverträgen nach den EU-Wettbewerbsregeln, dem GWB und den EU-Gruppenfreistellungsverordnungen
- Übungsklausur

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Michael Martinek

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Bankrecht:

- J. von Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch Band zu §§ 675c - 676 c (Zahlungsdienstrecht) Neubearbeitung 2012 von Sebastian Omlor Vorbem zu §§ 675c - 676 c
- Dorothe Einsele, Bank- und Kapitalmarktrecht, 2. Auflage, 2010 ISBN 978-3-16-150442-6 Standort im DEJ: KV-18-671:2
- Hans-Michael Krepold, Sandra Fischbeck, Bankrecht, 1. Auflage, 2009 ISBN 978-3-8006-3674-7 Standort im DEJ: KV-18-687
- Carsten Peter Claussen, Bank- und Börsenrecht für Studium und Praxis, 4. Aufl., Beck-Verlag, München 2008
- Zur Vertiefung von Einzelthemen: Schimansky / Bunte / Lwowski, Bankrechtshandbuch Band I und Band II, 4. Auflage 2011

Vertriebsrecht:

- Michael Martinek, Franz-Jörg Semler, Stefan Habermeier, Eckhard Flohr (Hrsg.) Handbuch des Vertriebsrechts, 3. Auflage, 2010, Kommentierung von Martinek zu §§ 1 - 4 (Grundlagen des

Vertriebsrechts) ISBN 978-3-406-57182-4 Standort: aktuelle Auflage im Handapparat Lehrstuhl Martinek

- Karsten Schmidt, Handelsrecht 6. Auflage, 2014 S. 705 ff. ISBN 3-452-24232-3 Standort im DEJ: DJ-0-2-Schmidt:5
- Hartmut Oetker, Handelsrecht 6. Auflage, 2010 S. 145 ff. ISBN 978-3-642-12977-3 Standort im DEJ: DJ-0-2-Oetk:6
- Peter Jung, Handelsrecht 9. Auflage, 2012 - 5 - S. 267 ff. ISBN: 978-3-406-63257-0 Standort im DEJ: DJ-0-2-Jung:10
- Zum näheren Ein- und Durchblick: Zeitschrift für Vertriebsrecht, erscheint seit 2011 zweimonatlich, im C.H. Beck-Verlag (Schriftleitung beim Lehrstuhl Martinek)

Fallbücher:

- Michael Martinek, Andreas Bergmann, Fälle zum Handels-, Gesellschafts- und Wertpapierrecht 4. Auflage 2008 ISBN: 978-3-8114-3454-7 Standort im DEJ: DJ-0-2-Mart
- Karl-Heinz Fezer, Klausurenkurs im Handelsrecht 5. Auflage 2009 ISBN: 978-3-8114-9733-7 Standort im DEJ: DJ-0-2-Fez:5

<b>Prüfungen</b>	Handelsrecht für Fortgeschrittene
<b><i>Prüfung Handelsrecht für Fortgeschrittene</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Innovations- und Gründungsmanagement

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BDBWL BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „ <i>Innovations- und Gründungsmanagement</i> “ besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung von Innovationen und Unternehmensgründungen im betriebswirtschaftlichen Kontext. Nach dem Besuch der Veranstaltung haben die Studierenden verschiedene Instrumente für ein effektives Innovations- und Gründungsmanagement kennen gelernt, um diese in der beruflichen Praxis unter dynamischen bis hin zu digital transformierten Bedingungen anwenden zu können.
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/heidenreich/lehre/vorlesungen-bachelor/innovations-und-gruendungsmanagement.html">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/heidenreich/lehre/vorlesungen-bachelor/innovations-und-gruendungsmanagement.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Sven Heidenreich - -
<b>Lehrveranstaltung Inhalte</b>	<b><i>Vorlesung Innovations- und Gründungsmanagement</i></b> Die Veranstaltung „ <i>Innovations- und Gründungsmanagement</i> “ richtet sich an Bachelor-Studenten und vermittelt einen allgemeinen Überblick über die Aufgaben und kritischen Randbedingungen des Innovations- und Gründungsmanagements. Dabei werden die Bedeutung, die Anforderungen und zentralen Aufgaben in beiden Bereichen erörtert, um daraufhin den Teilnehmern Managementansätze und Instrumente zu vermitteln, wie in der Praxis Innovationsziele verfolgt und Unternehmensgründungen umgesetzt



werden können. Innerhalb des Teilbereichs „Innovationsmanagement“ steht die Bedeutung von Innovationsprozessen in Unternehmen, sowie deren zweckmäßige Gestaltung in der betrieblichen Praxis im Vordergrund. Innerhalb des Teilbereichs „Gründungsmanagement“ steht die Ausgestaltung und das zielorientierte Management des Gründungsprozesses, sowie das unternehmerische Verhalten von Individuen im Vordergrund. Verbindendes Element für beide Bereiche ist dabei der Bezug zu aktuellen Themen und Entwicklungen gerade im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Sven Heidenreich
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich; jedes Wintersemester
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fueglistaller, U., Müller, C., Müller, S., &amp; Volery, T. (2012). Entrepreneurship: Modelle-Umsetzung-Perspektiven Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Springer-Verlag.</li> <li>• Gassmann, O., &amp; Sutter, P. (2013). Praxiswissen Innovationsmanagement: Von der Idee zum Markterfolg. Carl Hanser Verlag GmbH Co KG.</li> <li>• Grichnik, D., Brettel, M., Koropp, C., &amp; Maurer, R. (2010). Entrepreneurship: unternehmerisches Denken. Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmungen, Stuttgart.</li> <li>• Hauschildt, J., Salomo, S., Schultz, C., &amp; Kock, A. (2016). Innovationsmanagement. Vahlen.</li> <li>• Pott, O., &amp; Pott, A. (2012). Entrepreneurship: Unternehmensgründung, unternehmerisches Handeln und rechtliche Aspekte. Springer-Verlag.</li> <li>• Vahs, D., &amp; Brem, A. (2013). Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung (4. Ausg.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</li> </ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Innovations- und Gründungsmanagement
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Übung Innovations- und Gründungsmanagement</b>
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte der Übung richten sich nach den Inhalten der Lehrveranstaltung " <i>Innovations- und Gründungsmanagement - Vorlesung</i> ". Im Rahmen der Übung werden verschiedene Aspekte des Vorlesungsteils vertieft und innerhalb von Übungsaufgaben, Fallstudien, Kurzpräsentationen,

Diskussionen und Exkursen zu aktuellen Megatrends wie digitale Transformation praxisnah umgesetzt. Neben der Vertiefung des Vorlesungsstoffes, sowie dem Aufbau methodischer Kompetenzen, verfolgt die Übung das Ziel, die Studierenden auf die abschließende Klausur zielorientiert vorzubereiten.

<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	Wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fueglistaller, U., Müller, C., Müller, S., &amp; Volery, T. (2012). Entrepreneurship: Modelle-Umsetzung-Perspektiven Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Springer-Verlag.</li><li>• Gassmann, O., &amp; Sutter, P. (2013). Praxiswissen Innovationsmanagement: Von der Idee zum Markterfolg. Carl Hanser Verlag GmbH Co KG.</li><li>• Grichnik, D., Brettel, M., Koropp, C., &amp; Maurer, R. (2010). Entrepreneurship: unternehmerisches Denken. Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientieren Unternehmungen, Stuttgart.</li><li>• Hauschildt, J., Salomo, S., Schultz, C., &amp; Kock, A. (2016). Innovationsmanagement. Vahlen.</li><li>• Pott, O., &amp; Pott, A. (2012). Entrepreneurship: Unternehmensgründung, unternehmerisches Handeln und rechtliche Aspekte. Springer-Verlag.</li><li>• Vahs, D., &amp; Brem, A. (2013). Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung (4. Ausg.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Innovations- und Gründungsmanagement
<b><i>Prüfung Modulprüfung Innovations- und Gründungsmanagement</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Gegenstand der Prüfung sind die Inhalte der Lehrveranstaltung.
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	120 Minuten

# Modul Image Processing and Computer Vision

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Broad introduction to mathematical methods in image processing and computer vision. The lecture qualifies students for a bachelor thesis in this field. Together with the completion of advanced or specialised lectures (9 credits at least) it is the basis for a master thesis in this field.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.mia.uni-saarland.de/index.shtml">http://www.mia.uni-saarland.de/index.shtml</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	• Regular attendance of classes and tutorials.
<b>Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• At least 50% of all possible points from the weekly assignments have to be gained to qualify for the final exam.</li> <li>• Passing the final exam</li> <li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li> </ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Joachim Weickert
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Image Processing and Computer Vision, Tutorial</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basics             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Image Types and Discretisation</li> <li>1.2 Degradations in Digital Images</li> </ol> </li> <li>2. Image Transformations             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Fourier Transform</li> <li>2.2 Image Pyramids</li> <li>2.3 Wavelet Transform</li> </ol> </li> <li>3. Colour Perception and Colour Spaces</li> <li>4. Image Enhancement             <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1 Point Operations</li> </ol> </li> </ol>

- 4.2 Linear Filtering
- 4.3 Wavelet Shrinkage, Median Filtering, M-Smoothers
- 4.4 Mathematical Morphology
- 4.5 Diffusion Filtering
- 4.6 Variational Methods
- 4.7 Deblurring
- 5. Feature Extraction
  - 5.1 Edges
  - 5.2 Corners
  - 5.3 Lines and Circles
- 6. Texture Analysis
- 7. Segmentation
  - 7.1 Classical Methods
  - 7.2 Variational Methods
- 8. Image Sequence Analysis
  - 8.1 Local Methods
  - 8.2 Variational Methods
- 9. 3-D Reconstruction
  - 9.1 Camera Geometry
  - 9.2 Stereo
  - 9.3 Shape-from-Shading
- 10. Object Recognition
  - 10.1 Eigenspace Methods
  - 10.2 Moment Invariances

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Joachim Weickert
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	2 SWS

- Literatur**
- R. C. Gonzalez, R. E. Woods: Digital Image Processing. Addison-Wesley, Second Edition, 2002.
  - K. R. Castleman: Digital Image Processing. Prentice Hall, Englewood Cliffs, 1996.
  - R. Jain, R. Kasturi, B. G. Schunck: Machine Vision. McGraw-Hill, New York, 1995.
  - R. Klette, K. Schlüns, A. Koschan: Computer Vision: Three-Dimensional Data from Images. Springer, Singapore, 1998.
  - E. Trucco, A. Verri: Introductory Techniques for 3-D Computer Vision. Prentice Hill, Upper Saddle River, 1998.

**Prüfungen** Masterprüfung: Image Processing and Computer Vision

***Lehrveranstaltung Image Processing an Computer Vision, Lecture***

**Inhalte**

1. Basics
  - 1.1 Image Types and Discretisation
  - 1.2 Degradations in Digital Images
2. Image Transformations
  - 2.1 Fourier Transform
  - 2.2 Image Pyramids
  - 2.3 Wavelet Transform
3. Colour Perception and Colour Spaces
4. Image Enhancement
  - 4.1 Point Operations
  - 4.2 Linear Filtering
  - 4.3 Wavelet Shrinkage, Median Filtering, M-Smothers
  - 4.4 Mathematical Morphology
  - 4.5 Diffusion Filtering
  - 4.6 Variational Methods
  - 4.7 Deblurring
5. Feature Extraction
  - 5.1 Edges
  - 5.2 Corners

- 5.3 Lines and Circles
- 6. Texture Analysis
- 7. Segmentation
  - 7.1 Classical Methods
  - 7.2 Variational Methods
- 8. Image Sequence Analysis
  - 8.1 Local Methods
  - 8.2 Variational Methods
- 9. 3-D Reconstruction
  - 9.1 Camera Geometry
  - 9.2 Stereo
  - 9.3 Shape-from-Shading
- 10. Object Recognition
  - 10.1 Eigenspace Methods
  - 10.2 Moment Invariances

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Joachim Weickert
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• R. C. Gonzalez, R. E. Woods: Digital Image Processing. Addison-Wesley, Second Edition, 2002.</li><li>• K. R. Castleman: Digital Image Processing. Prentice Hall, Englewood Cliffs, 1996.</li><li>• R. Jain, R. Kasturi, B. G. Schunck: Machine Vision. McGraw-Hill, New York, 1995.</li><li>• R. Klette, K. Schlüns, A. Koschan: Computer Vision: Three-Dimensional Data from Images. Springer, Singapore, 1998.</li><li>• E. Trucco, A. Verri: Introductory Techniques for 3-D Computer Vision. Prentice Hill, Upper Saddle River, 1998.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Masterprüfung: Image Processing and Computer Vision

***Prüfung Masterprüfung: Image Processing and Computer Vision***

- Beschreibung**
- Regular attendance of classes and tutorials.
  - At least 50% of all possible points from the weekly assignments have to be gained to qualify for the final exam.
  - Passing the final exam • A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.

**Typ** Assessment/Exams

**Dauer** -

## **Modul Individualarbeitsrecht (für Fortgeschrittene) unter Einbeziehung des internationalen Arbeitsrechts**

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Vorlesung "Individualarbeitsrecht II" behandelt zentrale arbeitsrechtliche Fragestellungen, insbesondere das Kündigungsschutzrecht und das europäische Arbeitsrecht. Es handelt sich bei der Vorlesung um eine solche, die auf die Vorlesung Individualarbeitsrecht I aber auch auf weitere juristische Vorlesungen in den Semestern 1-6 aufbaut. Da die Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung diese Vorlesungen nicht belegt hatten und auch nicht mussten, entsteht für sie – verglichen mit den Jurastudierenden – ein erhöhter Arbeitsaufwand, weil sie aufgrund von Hinweisen des Dozenten bestimmte Grundlagen aus diesen Vorlesungen nacharbeiten müssen.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Stephan Weth -
<b>Lehrveranstaltung Inhalte</b>	<b>Veranstaltung Individualarbeitsrecht II</b> 1. Teil: Probleme des Kündigungsschutzes  § 1 Die Kündigung  § 2 Der Geltungsbereich des KSchG  § 3 Die personenbedingte Kündigung  § 4 Die verhaltensbedingte Kündigung  § 5 Die betriebsbedingte Kündigung  § 6 Die Abmahnung



- § 7 Die Änderungskündigung
- § 8 Die außerordentliche Kündigung
- § 9 Die Verdachtskündigung
- § 10 Die Druckkündigung
- § 11 Der Kündigungsschutzprozess
- § 12 Der Weiterbeschäftigungsanspruch
- 2. Teil: Sonderkündigungsschutz für bestimmte Arbeitnehmer
- § 13 Mutterschutz
- § 14 Elterngeld und Elternzeit
- § 15 Schutz der Schwerbehinderten
- § 16 Jugendarbeitsschutz
- § 17 Schutz von Pflegepersonen
- 3. Teil: Der Aufhebungsvertrag
- 4. Teil: Besondere Arbeitsverhältnisse
- § 18 Übergang des Arbeitsverhältnisses auf den Betriebsnachfolger
- § 19 Gruppenarbeitsverhältnis und Job-Sharing
- § 20 Arbeitnehmerüberlassung
- § 21 Das Berufsausbildungsverhältnis
- § 22 Befristete Arbeitsverhältnisse und Teilzeitarbeit
- 5. Teil: Das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- 6. Teil: Arbeitsrecht und Insolvenz
- 7. Teil: Das Europäische und das Internationale Arbeitsrecht
- § 23 Das europäische Arbeitsrecht
- § 24 Das internationale Arbeitsrecht

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Stephan Weth
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Kurs
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	3 SWS

<b>Literatur</b>	Relevante Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Prüfung Individualarbeitsrecht II
<b><i>Prüfung Prüfung Individualarbeitsrecht II</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Abschlussprüfung statt, die die Inhalte der Veranstaltung zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Dauer</b>	0 Minuten

---

## Modul Information Retrieval and Data Mining

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	The lecture teaches mathematical models and algorithms that form the basis for search engines for the Web, intranets, and digital libraries and for data mining and analysis tools.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	For graduate students: none
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	• Regular attendance of classes and tutorials
<b>Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Passing 2 of 3 written exams (midterm, final and re-exam)</li> <li>• Presentation of a solution during a tutorial (at least once)</li> <li>• For each additional presentation up to 3 bonus points can be gained</li> <li>• Passing the practical exercises (teams of up to two students)</li> <li>• Up to 3 bonus points can be gained for the overall quality of the solutions</li> <li>• The re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li> </ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerhard Weikum
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
	<b><i>Lehrveranstaltung Information Retrieval and Data Mining, Lecture</i></b>
<b>Inhalte</b>	Information Retrieval and Data Mining are technologies for searching, analyzing and automatically organizing text documents, multi-media documents, and structured or semistructured data. The course teaches mathematical models and algorithms that form the basis for search engines for the Web, intranets, and digital libraries and for data mining and analysis tools. The fundamentals are models and methods from linear algebra and regression (e.g. singular-value decomposition) as well as probability theory and statistics (e.g. Bayesian networks and Markov chains). The exercises include practical tasks for the implementation of a simple search engine in Java.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerhard Weikum
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	weekly, each WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Information Retrieval <ul style="list-style-type: none"><li>• C.D. Manning, H. Schütze: Foundations of Statistical Natural Language Processing, MIT Press, 1999</li><li>• S. Chakrabarti: Mining the Web: Analysis of Hypertext and Semistructured Data, Morgan Kaufmann, 2002</li><li>• R. Baeza-Yates, B. Ribeiro-Neto: Modern Information Retrieval, Addison-Wesley, 1999.</li><li>• N. Fuhr: Information Retrieval, Skriptum zur Vorlesung im SS 2002, Uni Dortmund. Data Mining</li><li>• J. Han, M. Kamber: Data Mining: Concepts and Techniques, Morgan Kaufmann, 2000</li><li>• R.O. Duda, P.E. Hart, D.G. Stork: Pattern Classification, John Wiley &amp; Sons, 2001 Java</li><li>• Go To Java 2</li><li>• Thinking in Java</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Masterprüfung: Information Retrieval and Data Mining
<b><i>Lehrveranstaltung Information Retrieval and Data Mining, Tutorial</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Information Retrieval and Data Mining are technologies for searching, analyzing and automatically organizing text documents, multi-media documents, and structured or semistructured data. The course teaches mathematical models and algorithms that form the basis for search engines for the Web, intranets, and digital libraries and for data mining and analysis tools. The fundamentals are models and methods from linear algebra and regression (e.g. singular-value decomposition) as well as probability theory and statistics (e.g. Bayesian networks and Markov chains). The exercises include practical tasks for the implementation of a simple search engine in Java.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerhard Weikum
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch

<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	weekly, each WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Ramakrishnan and Gehrke, Database Management Systems, 3rd Edition, McGraw-Hill 2002 (ISBN 0-07-115110-9) -- English.  or  Kemper/Eickler, "Datenbanksysteme", 5th edition, Oldenbourg Verlag -- German
<b>Prüfungen</b>	Masterprüfung: Information Retrieval and Data Mining
	<b><i>Prüfung Masterprüfung: Information Retrieval and Data Mining</i></b>
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regular attendance of classes and tutorials</li> <li>• Passing 2 of 3 written exams (midterm, final and re-exam)</li> <li>• Presentation of a solution during a tutorial (at least once) For each additional presentation up to 3 bonus points can be gained</li> <li>• Passing the practical exercises (teams of up to two students)</li> <li>• Up to 3 bonus points can be gained for the overall quality of the solutions</li> <li>• The re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li> </ul>
<b>Typ</b>	Assessment/Exams
<b>Dauer</b>	-

## Modul Informationsmanagement

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BDBWL BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft
---------------------	--

<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Vermittlung der Grundlagen des IT-Managements
------------------------------------	---

<b>WWW</b>	<a href="http://iss.uni-saarland.de/de/">http://iss.uni-saarland.de/de/</a>
------------	---

<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
-----------------------	-------------

<b>Voraussetzungen</b>	-
------------------------	---

<b>Notwendige Module</b>	-
--------------------------	---

<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
---------------------------------------	---

<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
---------------------------	---------------

<b>Verantwortlich</b>	N. N.
-----------------------	-------

<b>weitere</b>	-
----------------	---

<b>Verantwortliche</b>	
------------------------	--

### ***Lehrveranstaltung Informationsmanagement Vorlesung***

<b>Inhalte</b>	Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich ist charakterisiert durch den Einsatz von Informationstechnologien in einem immer komplexer werdenden Service-Umfeld. Die Veranstaltung IFM vermittelt die Grundlagen des IT-Managements. Dabei werden Themen wie IT-Controlling, Unternehmensarchitekturen, Systemarchitekturen mit Mobile und Cloud Computing sowie Datenmodellierung anhand von Praxisbeispielen behandelt.
----------------	--

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß
-----------------	------------------------------------

<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
-------------------	---------

<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
-------------------	-----------

<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes Sommersemester
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Informationsmanagement
<b><i>Lehrveranstaltung Informationsmanagement Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Informationsmanagement
<b><i>Prüfung Modulprüfung Informationsmanagement</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Die Veranstaltung umfasst eine Modulprüfung bestehend aus der Klausur (120 Minuten) sowie der Bewertung der Übung. Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen: 80% Klausur, 20% Übung.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Informationssysteme

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse über Konzepte und Schnittstellen von Datenbanksystemen und anderen Arten von Informationsdienstsoftware sowie der Anwendungsentwicklungswerkzeuge zur Realisierung von Informationssystemen. Besonderes Augenmerk wird auf die logische Ebene des ANSI 3-Schichtenmodells gelegt.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerhard Weikum -
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Vorlesung Informationssysteme</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Schwerpunktthemen sind das relationale Modell, Anfragesprachen für Datenbanksysteme, Nichtausdrückbarkeitsbeweise, Datenmodellierung, Designtheorie und Normalformen für relationale Schemata, Äquivalenz und Minimierung von Anfragen, Integritätsbedingungen, Datenintegration und aktuelle Themen wie Webinformationssysteme, Information Retrieval, und die Handhabung von unvollständiger Information. Die notwendigen Grundlagen werden in der Vorlesung eingeführt.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerhard Weikum Univ.-Prof. Dr. Christoph Koch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS



---

<b>Dauer</b>	3 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alfons Kemper, Andre Eickler: Datenbanksysteme - eine Einführung, Oldenbourg, 2001</li> <li>• Serge Abiteboul, Richard Hull, Victor Vianu: Foundations of Databases, Addison-Wesley, 1995</li> <li>• Jiawei Han, Micheline Kamber: Data Mining - Concepts and Techniques, Morgan Kaufmann</li> </ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Informationssysteme
<b><i>Lehrveranstaltung Übung Informationssysteme</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Schwerpunkthemen sind das relationale Modell, Anfragesprachen für Datenbanksysteme, Nichtausdrückbarkeitsbeweise, Datenmodellierung, Designtheorie und Normalformen für relationale Schemata, Äquivalenz und Minimierung von Anfragen, Integritätsbedingungen, Datenintegration und aktuelle Themen wie Webinformationssysteme, Information Retrieval, und die Handhabung von unvollständiger Information. Die notwendigen Grundlagen werden in der Vorlesung eingeführt.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerhard Weikum Univ.-Prof. Dr. Christoph Koch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS
<b>Dauer</b>	1 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alfons Kemper, Andre Eickler: Datenbanksysteme - eine Einführung, Oldenbourg, 2001</li> <li>• Serge Abiteboul, Richard Hull, Victor Vianu: Foundations of Databases, Addison-Wesley, 1995</li> <li>• Jiawei Han, Micheline Kamber: Data Mining - Concepts and Techniques, Morgan Kaufmann, 2001</li> </ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Informationssysteme
<b><i>Prüfung Modulprüfung Informationssysteme</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	<p>Es werden 6 benotete Leistungspunkte vergeben, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. erfolgreiche Teilnahme an zwei Teilklausuren in der Mitte und am Ende des Semesters oder erfolgreiche Teilnahme an einer Teilklausur und der Nachklausur Anfang Oktober</li> </ol>

---

2. erfolgreiche Teilnahme an den Übungen: Abgabe eines kleinen Programmierprojekts und Erreichen von mehr als der Hälfte der möglichen Punkte bei kurzen Multiple-Choice-Tests in den Übungsstunden.

Die Note wird aus den Ergebnissen der zwei bestandenen (Teil-) Klausuren berechnet.

**Typ** Aufsichtsarbeit/Klausur

**Dauer** 120 Minuten

---

# Modul Innovationsmarketing

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Nach dem Besuch des Kurses werden die Studierenden in der Lage sein, verschiedene Werkzeuge und Techniken des Innovationsmarketings zu verwenden, um damit Entscheidungen in einer von Unsicherheit geprägten unternehmerischen Umwelt zu treffen. Dabei werden auch Besonderheiten und Herausforderungen, die durch die zunehmende Digitalisierung entstehen, thematisiert. In dem Kurs "Innovationsmarketing" werden unterschiedliche Entscheidungsstrategien und Frameworks aus Forschung und Praxis vorgestellt, die sich anschaulich an einer Vielzahl von konkreten Beispielen und Anwendungen orientieren. Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, den Studenten ein tiefgreifendes Verständnis für die Relevanz, Anforderungen, Strukturen und Methoden des Innovationsmarketings zu vermitteln.</p> <p>Die spezifischen Kompetenzen, die die Studenten dabei erwerben sollen, umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>(1) Die Fähigkeit, verschiedene Techniken der Marktforschung zu verwenden, um radikale Innovation zu vermarkten,</li><li>(2) das Kennenlernen von Kreativitätstechniken, um neue Produkte und Services auf den Markt zu bringen,</li><li>(3) das Anwenden von verschiedenen Werbe-Tools und -Tricks, um eine Markenbildung für High-Tech Produkte voranzubringen,</li><li>(4) die Fähigkeit, Diagnosen bzgl. des Planungsprozesses und –horizontes für den Roll-out zu erstellen, um dadurch konkrete Handlungsmaßnahmen abzuleiten und</li><li>(5) die Übertragung der erlernten Methoden und Techniken auf digitale Kontexte.</li></ol>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/heidenreich/lehre/innovationsmarketing.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/heidenreich/lehre/innovationsmarketing.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-

**Bedingung für ECTS-**Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Klausur. Eine vorherige

**Punkte** Anmeldung beim wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat (<https://vipa.wiwi.uni-saarland.de/>) ist erforderlich.

**Erreichbare Punkte** 6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Univ.-Prof. Dr. Sven Heidenreich

**weitere** -

**Verantwortliche**

### ***Lehrveranstaltung Vorlesung Innovationsmarketing***

**Inhalte** Die Vermarktung von High-Tech Produkten geschieht in einer von Unsicherheit geprägten Umwelt und erfordert damit schnelle Entscheidungsprozesse bei unvollständigen Informationen. Weiterhin agieren Hochtechnologie-Unternehmen in einem Umfeld, wo Produktinnovationen schnell veraltet und Marktgegebenheiten unsicher sind. Daher werden Innovationen in kurzen Intervallen in die Märkte eingeführt, wodurch eine gute Kommunikation zwischen Marketing und dem R&D Department entscheidend ist. Um diese Herausforderungen zu meistern ist es wichtig, dass unterschiedliche, innovationsförderliche Fähigkeiten und Prozesse im Unternehmen vorliegen. Marketing Manager müssen daher fähig sein, Markttrends zu verfolgen, Zukunftstechnologien zu evaluieren, Distributionskanäle zu harmonisieren, Pricing-Strategien zu entwickeln und Marketing Kampagnen erfolgreich umzusetzen.

In der Vorlesung „Innovationsmarketing“ wird daher detailliertes Wissen im Bereich der Vermarktung von High-Tech Produkten und Innovationen vermittelt. Einleitend werden dazu Begriffe, Gegenstand und Aufgaben des Innovationsmarketings erörtert und eine prozessorientierte Betrachtung eingenommen. Es werden außerdem Grundsatzfragen der Positionierung und die Identifikation von spezifischen Gelegenheiten des Innovationsmarketing thematisiert. Desweiteren werden den Studenten die Konzeption und Implementierung von Neuproduktentwicklungsprojekten sowie die Verstetigung der dabei resultierenden Produkte und die dazu nötigen organisationalen Fähigkeiten vorgestellt. Abschließend werden Erfolgsfaktoren und Ansatzpunkte für eine unternehmensspezifische Ausgestaltung des Innovationsmarketings erörtert.

Inhaltsüberblick:

1. Strategie und Unternehmenskultur in Unternehmen
2. Partnerschaften und Allianzen
3. Marktforschung in Hochtechnologiemärkten

4. Analyse von Konsumenten
5. Produktentwicklung und Management Themen in Bezug auf Hochtechnologiemärkte
6. Pricing-Strategien in Hochtechnologiemärkten
7. Werbestrategien in Hochtechnologiemärkten

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Sven Heidenreich
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cooper, R. G. (2004): Winning at New Products - Accelerating the Process from Idea to Launch, 3rd edition, Cambridge, 2004.</li> <li>• Gustafsson, A., Johnson, M. D. &amp; Edvardsson, B. (2001): New Service Development and Innovation in the New Economy, Lund, 2001.</li> <li>• Mohr, J., Sengupta, S. &amp; Slater, S. (2009): Marketing High-Technology Products and Innovations”, 3rd Edition, Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall, 2009.</li> <li>• Trommsdorff, V. &amp; Steinhoff, F. (2007), Innovationsmarketing, München: Vahlen, 2007.</li> </ul>

**Prüfungen** Prüfung Innovationsmarketing

**Lehrveranstaltung Übung Innovationsmarketing**

**Inhalte** Die Inhalte der Übung richten sich nach den Inhalten der Lehrveranstaltung "Innovationsmarketing". Im Rahmen der Übung werden verschiedene Aspekte des Vorlesungsteils vertieft und innerhalb von Übungsaufgaben, Fallstudien, Kurzpräsentationen, Diskussionen und Gruppenarbeiten praxisnah umgesetzt. Neben dem Aufbau methodischer und sozialer Kompetenzen im Rahmen der Simulation beruflicher Teamarbeit, verfolgt die Übung das Ziel, die Studierenden auf die abschließende Klausur zielorientiert vorzubereiten.

<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS

**Literatur** Analog zur Vorlesung.

**Prüfungen** Prüfung Innovationsmarketing

***Prüfung Prüfung Innovationsmarketing***

**Beschreibung** Gegenstand der Prüfung sind die Inhalte der Lehrveranstaltung.

**Typ** Klausur

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Internationale Rechnungslegung - Vorlesung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen den Einsatz digitaler Konsolidierungs- und Abbildungstechniken beherrschen, die Rechnungslegungsregeln des IFRS-Abschlusses kennen und in einen bilanztheoretischen Kontext einbetten können. Des weiteren sollen sie mit dem Entstehungsprozeß der IFRS vertraut sein und sich der maßgeblichen Unterschiede zwischen HGB- und IFRS-Abschluß bewußt sein.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=2">http://www.iwp.uni-saarland.de/index.php?id=2</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlußprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich - -
<b><i>Lehrveranstaltung Vorlesung Internationale Rechnungslegung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Zwecke des IFRS-Rechnungslegung, Rahmenkonzept, Standards und Interpretationen, Entstehungsprozeß der IFRS, Bilanzierung dem Grunde nach, Bilanzierung der Höhe nach, Bilanzierung dem Ausweis nach, GuV, Konsolidierungsschritte und digitale Umsetzung, weitere Instrumente der IFRS-Rechnungslegung.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Internationale Rechnungslegung

***Prüfung Modulprüfung Internationale Rechnungslegung***

**Beschreibung** -

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 60 Minuten



## Modul Internationales Privatrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/matusche-beckmann.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/matusche-beckmann.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. -

## Modul Internationales Wirtschaftsrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele /</b>	-
<b>Kompetenzen</b>	
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	-
<b>Punkte</b>	
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	

## Modul Internet-Projekt: Juristisches Handeln im Internet

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/en/lehrstuhl/sorge.html">http://www.uni-saarland.de/en/lehrstuhl/sorge.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	240 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	8 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -

## Modul Internetbasierte Anwendungen im betrieblichen Umfeld

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Inhalte de
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	0 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Voraussetzungen de
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung *** LV neu ***</i></b>	
<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	-
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	-
<b><i>Prüfung *** Prf neu ***</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	0 Minuten

# Modul Introduction to Computational Logic

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Computational Logic is an important tool in many areas of computer science, including verification, security, programming languages, databases, and Artificial Intelligence. The course starts with an introduction to higher-order type theory and the proof assistant Coq. Topics include: <ul style="list-style-type: none"><li>• Calculus of inductive constructions</li><li>• Inductive types</li><li>• Natural deduction</li><li>• Tableaux</li><li>• Completeness</li><li>• Decidability</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.ps.uni-saarland.de/courses/cl-ss12/">http://www.ps.uni-saarland.de/courses/cl-ss12/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Tests will be offered at the beginning of each tutorial. They are written and closed-book, and examine the contents of the current assignment sheet. Tests will take 15 minutes. To prepare for the tests, you should work through the assignments, and use the office hours of any of the tutors and the mailing list to ask about anything that is unclear to you. Tests will be graded by your tutor. In each test you can gather up to 15 points. Missing a test gets you 0 points for that test. You need to gather a certain minimum of points in the tests to be admitted to the exams. <ol style="list-style-type: none"><li>1. There will be three exams: Midterm:<ul style="list-style-type: none"><li>• June 6, 2012 (Wednesday)</li><li>• Endterm: July 25, 2012 (Wednesday)</li><li>• Final: September 26, 2012 (Wednesday)</li></ul></li><li>2. In order to get credit points for the course, you have two possibilities:<ul style="list-style-type: none"><li>• You score both in the Midterm and in the Endterm at least 50% of the points.</li></ul></li></ol> You score in the Final at least 50% of the points.

3. To take part in the Midterm, you must score at least 30% in the tests preceding the Midterm.
4. To take part in the Endterm, you must score at least 30% in the Midterm and at least 30% on the tests after the Midterm and preceding the Endterm.
5. To take part in the Final, you must score at least 30% in the Midterm and at least 30% in the Endterm.
6. You get credit points for the course if you pass the Final or both the Midterm and the Endterm. You pass an exam if you score at least 50% of the points.
7. Your grade will be determined as follows:
  - From the Midterm and the Endterm if you don't take the Final or the grade from the Final would be worse.
  - From the Final otherwise.
8. In case of illness, you can be exempted from the exams. For this to happen, you must not participate in the exam and present us with a medical certificate within one week after the exam.
9. Our exam rules: <http://www.ps.uni-saarland.de/courses/cl-ss12/examrules.html>

**Erreichbare Punkte** 9 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Univ.-Prof. Dr. Gert Smolka

**weitere** -

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Vorlesung Introduction to Computational Logic***

**Inhalte**

Type Theory

- functional representation of mathematical statements
- simply typed lambda calculus, De Bruijn representation and substitution, normalization, elimination of lambdas · Interpretations and semantic consequence
- Equational deduction, soundness and completeness
- Propositional Logic
- Boolean Axioms, completeness for 2-valued interpretation
- resolution of Boolean equations, canonical forms based on decision trees and resolution

Predicate Logic (higher-order)

- quantifier axioms

- natural deduction
- prenex and Skolem forms

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gert Smolka
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	mind. jedes 2. SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Siehe: <a href="http://www.ps.uni-saarland.de/courses/cl-ss12/resources.html">http://www.ps.uni-saarland.de/courses/cl-ss12/resources.html</a>
<b>Prüfungen</b>	-

## Modul Investition

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Investition“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• die Grundlagen für Investitionsentscheidungen zu erarbeiten,</li><li>• statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung zu diskutieren und auf Beispiele anzuwenden,</li><li>• den Einfluss von Steuern und Geldentwertung auf die Vorteilhaftigkeit von Investitionen zu ermitteln,</li><li>• die optimale Nutzungsdauer und den optimalen Ersatzzeitpunkt von Investitionen zu bestimmen,</li><li>• unsichere Erwartungen im Rahmen von Investitionsrechenverfahren zu berücksichtigen,</li><li>• Investitionsentscheidungen anhand von Investitionsprogrammen zu treffen,</li><li>• verschiedene Verfahren der Unternehmensbewertung zu erläutern und anzuwenden.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/knobloch">www.uni-saarland.de/lehrstuhl/knobloch</a> ; <a href="http://www.bank.uni-saarland.de">http://www.bank.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.



**Erreichbare Punkte** 6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch

**weitere** Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Investition Vorlesung***

**Inhalte**

- I. Zusammenhänge, Begriffsabgrenzungen und finanzwirtschaftliche Entscheidungskriterien
- II. Betriebliche Einordnung der Investitionsrechnung und Entscheidungen über Investitionen
- III. Statische Verfahren der Investitionsrechnung
- IV. Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
- V. Verfahren zur Ermittlung der optimalen Nutzungsdauer und des optimalen Ersatzzeitpunkts von Investitionen
- VI. Steuern und Geldentwertung in der Investitionsrechnung
- VII. Berücksichtigung der Unsicherheit bei Investitionsentscheidungen
- VIII. Investitionsprogrammentscheidungen
- IX. Gesamtbewertung von Unternehmen als Anwendungsfall der Investitionsrechnung

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch  
Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes WS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz; Waschbusch, Gerd (2016), Investition, 3. Auflage, München: Vahlen  
Bieg, Hartmut; Kußmaul, Heinz; Waschbusch, Gerd (2015), Investition in Übungen, 3. Auflage, München: Vahlen  
Kußmaul, Heinz (2020): Betriebswirtschaftsliche Steuerlehre, 8. Aufl., München.

**Prüfungen** Modulprüfung Investition

***Lehrveranstaltung Investition Übung***

**Inhalte** Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Inhalte.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch N. N. Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Investition
	<b><i>Prüfung Modulprüfung Investition</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine zweistündige, schriftliche Klausur statt, die die Vorlesungsinhalte zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit/Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## **Modul Kapitalgesellschaftsrecht und Konzernrecht (unter Einbeziehung des Mitbestimmungsrechts)**

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Lehrveranstaltung behandelt in aller Regel die Grundlagen sowie die wichtigsten Probleme des AktG und des GmbHG, stellt also zumeist systematisch die beiden wichtigsten deutschen Kapitalgesellschaften von der Gründung bis zur Liquidation dar. Berücksichtigung findet dabei auch das europäische Gesellschaftsrecht in Form der einschlägigen Richtlinien. Auch werden Grundfragen des Kapitalmarktrechts, des Rechts der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht) und des Mitbestimmungsrechts besprochen. Ferner greift die Vorlesung in das Recht der kapitalistischen Personalgesellschaften, insbesondere der GmbH & Co. KG aus. Auch werden regelmäßig grundlegende Entscheidungen der deutschen und der europäischen Rechtsprechung behandelt. Nähere Informationen zum Inhalt der Veranstaltung werden zu Beginn des jeweiligen Semesters vom Dozenten bekannt gegeben.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/borges.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/borges.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b><i>Vorlesung Kapitalgesellschafts- und Konzernrecht</i></b>
<b>Inhalte</b>	Studierende erhalten einen näheren Einblick in das AktG und GmbHG.
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung

<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Eine Literaturempfehlung finden Sie auf den Seiten des Lehrstuhls
<b>Prüfungen</b>	-

## Modul Künstliche Intelligenz in Unternehmen

**Modulgruppen** BDBWL

**Lernziele /  
Kompetenzen** In der Veranstaltung „Künstliche Intelligenz in Unternehmen“ werden Technologien der Künstlichen Intelligenz praktisch eingeführt, Auswirkungen auf Unternehmen diskutiert und durch konkrete Praxisbeispiele erklärt. Die Grundlagen umfassen u.a. die Themen:

- Suche
- Logik und Schlussfolgern
- Planung und Scheduling
- Probabilistisches Schließen
- Maschinelles Lernen und Neuronale Netze
- Zukunft der Arbeit

Die Praxisbeispiele werden zusammen mit Unternehmensvertretern durchgeführt.

*Lernziele:* Durch die Veranstaltung Künstliche Intelligenz in Unternehmen werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Grundkonzepte von Technologien der Künstlichen Intelligenz und an Hand konkreter Beispiele aus Unternehmen in ihrer Anwendung zu verstehen. In Zusammenarbeit mit Unternehmen werden die praktischen Arbeiten durch Mini-Projekte in Gruppen vertieft. Dadurch können Studierende die Potentiale von KI-Technologien für den unternehmerischen Kontext bewerten und gezielt einsetzen.

**WWW** <http://iss.uni-saarland.de/de/teaching/>

**Arbeitsaufwand** 180 Stunden

**Voraussetzungen** Der vorherige Besuch der Bachelorveranstaltung Informationsmanagement wird empfohlen.

**Notwendige Module** -

**Bedingung für ECTS-**Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die

**Punkte** Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine

vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.

**Erreichbare Punkte** 6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** N. N.

**weitere** -

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Künstliche Intelligenz in Unternehmen Vorlesung***

**Inhalte** Durch die Vorlesung "Künstliche Intelligenz in Unternehmen" werden Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI) vermittelt und Potentiale für den Einsatz im unternehmerischen Kontext aufgezeigt. Es wird ein Verständnis vermittelt, welche Art von Problemen mit Hilfe unterschiedlicher Methoden der Künstlichen Intelligenz gelöst werden können. Der Fokus liegt dabei auf einem logischen Verständnis, wie KI-Algorithmen funktionieren. Der Bezug zum praktischen Einsatz wird durch eine Reihe von Gastvorträgen durch Vertreter führender Anwenderunternehmen und Anbieter von KI-Software unterstützt. Nach dieser Vorlesung sind die Studierenden in der Lage einzuschätzen, welche grundlegenden KI-Technologien für welche unternehmerischen Aufgaben eingesetzt werden können.

**Dozenten** N. N.  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Kersting, K., Lampert, C., Rothkopf, C.: Wie Maschinen lernen – Künstliche Intelligenz verständlich erklärt, Springer, 2019
- Ertel, W.: Grundkurs Künstliche Intelligenz – Eine praxisorientierte Einführung (4. Auflage), Springer, 2016
- Russell, S., Norvig, P.: Künstliche Intelligenz – Ein moderner Ansatz (3. Auflage), Pearson, 2012

**Prüfungen** Modulprüfung Künstliche Intelligenz in Unternehmen

***Lehrveranstaltung Künstliche Intelligenz in Unternehmen Übung***

**Inhalte** Bearbeitung von Mini-Projekten unter Einsatz von Technologien der Künstlichen Intelligenz.

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß

<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulabschlussprüfung Künstliche Intelligenz in Unternehmen Übung
	<b><i>Prüfung Modulprüfung Künstliche Intelligenz in Unternehmen</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Die Veranstaltung umfasst eine Modulprüfung bestehend aus der Klausur (120 Minuten) sowie der Bewertung der Übung. Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen: 80% Klausur, 20% Übung.
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	120 Minuten
	<b><i>Prüfung Modulabschlussprüfung Künstliche Intelligenz in Unternehmen Übung</i></b>
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Abschlusspräsentation inkl. Abschlussbericht (8-10 Seiten)
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## **Modul Kollektives Arbeitsrecht (einschließlich Unternehmensmitbestimmung)**

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Modulelements „Kollektives Arbeitsrecht (einschließlich Unternehmensmitbestimmung)“ werden die Studierenden in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"><li>• die Rechtmäßigkeit von Arbeitskampfmaßnahmen zu beurteilen,</li><li>• Grundkenntnisse des Tarifvertragsrechts anzuwenden,</li><li>• die Bedeutung des Betriebsverfassungsrechts für die tägliche Unternehmenspraxis zu verstehen.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/weth</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Arbeitsrechtliche Grundkenntnisse aus dem Bachelorstudium sind wünschenswert.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung ist sowohl beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat als auch beim Lehrstuhlsekretariat von Prof. Weth zwingend erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Stephan Weth
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Veranstaltung Kollektives Arbeitsrecht</b>
<b>Inhalte</b>	§ 1 Das Recht der Koalitionen <ul style="list-style-type: none"><li>I. Bedeutung und Begriff der Koalition</li><li>II. Der verfassungsrechtliche Schutz</li><li>III. Die Organisation der Koalitionen</li><li>IV. Prozessuale Stellung</li><li>V. Exkurs: Der Mindestlohn</li></ul> § 2 Das Tarifrecht



I. Der Tarifvertrag

II. Das Zustandekommen von Tarifverträgen

III. Die Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit

IV. Gegenstand und Inhalt von Tarifverträgen

V. Die Wirkung von tariflichen Rechtsnormen

VI. Voraussetzungen der Wirkungen von Tarifverträgen

VII. Arbeitsvertragliche Bezugnahme auf den Tarifvertrag

VIII. Fälle zum Tarifrrecht

§ 3 Das Arbeitskampfrecht

I. Grundlagen

II. Die Rechtmäßigkeit von Arbeitskämpfen

III. Die Durchführung von Arbeitskämpfen

IV. Die Folgen von Arbeitskämpfen

V. Fälle zum Arbeitskampfrecht

§ 4 Grundzüge des Schlichtungsrechts

I. Allgemeines

II. Die staatliche Schlichtung

III. Die vereinbarte Schlichtung

§ 5 Die Grundlagen der Betriebsverfassung

I. Historische Entwicklung

II. Der Geltungsbereich des BetrVG

III. Die Organe der Betriebsverfassung

IV. Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber

§ 6 Die Beteiligtenrechte des Betriebsrats

I. Überblick

II. Die Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten

III. Die Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten

IV. Die Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten

§ 7 Die Mitwirkungsrechte des Sprecherausschusses

- I. Der Geltungsbereich des Sprecherausschussgesetzes
- II. Organisation der Sprecherausschüsse
- III. Die Rechtsstellung der Mitglieder des Sprecherausschusses
- IV. Die Geschäftsführung des Sprecherausschusses
- V. Die Versammlung der leitenden Angestellten
- VI. Die Mitwirkungsrechte des Sprecherausschusses
- § 8 Die Unternehmensmitbestimmung
  - I. Einführung
  - II. Rechtsquellen der Unternehmensmitbestimmung
  - III. Das Drittelbeteiligungsgesetz (DrittelbG)
  - IV. Das Mitbestimmungsgesetz (MitbestG)
  - V. Das Montanmitbestimmungsgesetz (MontanMitbestG)
  - VI. Das Montanmitbestimmungsergänzungsgesetz (MontanMitbestErgG)
  - VII. Das Gesetz über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Europäischen Gesellschaft (SEBG)
  - VIII. Das Gesetz über die Beteiligung der Arbeitnehmer in einer Europäischen Genossenschaft (SCEBG)
  - IX. Das Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer bei einer grenzüberschreitenden Verschmelzung (MgVG)
- § 9 Das arbeitsgerichtliche Beschlussverfahren
  - I. Grundsätze
  - II. Das Verhältnis von Urteils- und Beschlussverfahren
  - III. Besonderheiten des Verfahrens
  - IV. Geltung im Verwaltungsprozess

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Stephan Weth
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Relevante Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Prüfungen** Prüfung Kollektives Arbeitsrecht

***Prüfung Prüfung Kollektives Arbeitsrecht***

**Beschreibung** Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Prüfung statt, die die Inhalte der Veranstaltung zum Gegenstand hat.

**Typ** Schriftliche Prüfung

**Dauer** 60 Minuten

## Modul Konzernrechnungslegung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen die Schritte (HB I, HB II, Summenabschluß, Konsolidierung) und die Instrumente (Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht etc.) der Konzernrechnungslegung und ihre digital gestützte Umsetzung beherrschen und in einen bilanztheoretischen Kontext einbetten können. Des weiteren sollen sie in der Lage sein, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen HGB- und IFRS-Konzernrechnungslegung zu erklären.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwp.uni-saarland.de">www.iwp.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlußprüfung. Die Modulabschlußprüfung setzt sich aus einem 60 Minuten umfassenden Fragenkomplex zur Vorlesung und einem 30 Minuten umfassenden Fragenkomplex zur Übung zusammen. Die Note ergibt sich aus den insgesamt in der Prüfung erzielten Punkten. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -
<b><i>Lehrveranstaltung Übung Konzernrechnungslegung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Vertiefung des in der Vorlesung präsentierten Stoffs mittels Übungsaufgaben, Fallstudien und aktuellen Praxisbeispielen.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

<b>Prüfungen</b>	Masterprüfung Konzernrechnungslegung
<b><i>Lehrveranstaltung Vorlesung Konzernrechnungslegung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Grundlagen des Konzernabschlusses, Zwecke und Grundsätze der Konzernrechnungslegung, Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses, Abgrenzung des Konsolidierungskreises, Grundsatz der Einheitlichkeit, Konsolidierungsschritte und digitale Instrumente, Digitale Einzelfragen der Konzernrechnungslegung, Konzernanhang, Kapitalflußrechnung, Segmentberichterstattung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernlagebericht
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Masterprüfung Konzernrechnungslegung
<b><i>Prüfung Masterprüfung Konzernrechnungslegung</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Die Modulabschlußsprüfung setzt sich aus einem 60 Minuten umfassenden Fragenkomplex zur Vorlesung und einem 30 Minuten umfassenden Fragenkomplex zur Übung zusammen. Die Note ergibt sich aus den insgesamt in der Prüfung erzielten Punkten.
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Lehramtstudienfach

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (PO 2010) Allgemeinbildendes Fach mit Fachdidaktik (Studienrichtung II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	0 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	64 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	

## Modul M&A-Recht und Praxis der Unternehmenstransaktionen

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	<a href="http://martinek.jura.uni-saarland.de/lehre.html">http://martinek.jura.uni-saarland.de/lehre.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	45 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.  Dieses Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits die frühere Veranstaltung "Das Recht des Unternehmenskaufs in der anwaltlichen Praxis" (1,5 CP) gehört wurde.
<b>Erreichbare Punkte</b>	1.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. -

## Modul Machine Learning

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BDBWL BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	The lecture gives a broad introduction into machine learning methods. After the lecture the students should be able to solve and analyze learning problems.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.ml.uni-saarland.de/index.htm#">http://www.ml.uni-saarland.de/index.htm#</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regular attendance of classes and tutorials.</li><li>• 50% of all points of the exercises which are so far possible have to be obtained in order to qualify for the exam.</li><li>• Passing 2 out of 3 exams (mid-term, final, re-exam).</li></ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Matthias Hein - -
<b><i>Lehrveranstaltung Machine Learning Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bayesian decision theory</li><li>• Linear classification and regression</li><li>• Kernel methods</li><li>• Bayesian learning</li><li>• Semi-supervised learning</li><li>• Unsupervised learning</li><li>• Model selection and evaluation of learning methods</li><li>• Statistical learning theory</li><li>• Other current research topics</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Matthias Hein
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS



<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• R.O. Duda, P.E. Hart, and D.G.Stork: Pattern Classification, Wiley, (2000).</li><li>• B. Schoelkopf and A. J. Smola: Learning with Kernels, MIT Press, (2002).</li><li>• J. Shawe-Taylor and N. Christianini: Kernel Methods for Pattern Analysis, Cambridge University Press, (2004).</li><li>• C. M. Bishop: Pattern recognition and Machine Learning, Springer, (2006).</li><li>• T. Hastie, R. Tibshirani, J. Friedman: The Elements of Statistical Learning, Springer, (2001).</li><li>• L. Devroye, L. Györfi, G. Lugosi: A Probabilistic Theory of Pattern Recognition, Springer, (1996).</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Machine Learning
	<b><i>Lehrveranstaltung Machine Learning Vorlesung</i></b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bayesian decision theory</li><li>• Linear classification and regression</li><li>• Kernel methods</li><li>• Bayesian learning</li><li>• Semi-supervised learning</li><li>• Unsupervised learning</li><li>• Model selection and evaluation of learning methods</li><li>• Statistical learning theory</li><li>• Other current research topics</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Matthias Hein
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• R.O. Duda, P.E. Hart, and D.G.Stork: Pattern Classification, Wiley, (2000).</li><li>• B. Schoelkopf and A. J. Smola: Learning with Kernels, MIT Press, (2002).</li><li>• J. Shawe-Taylor and N. Christianini: Kernel Methods for Pattern Analysis, Cambridge University Press, (2004).</li><li>• C. M. Bishop: Pattern recognition and Machine Learning, Springer, (2006).</li></ul>

- T. Hastie, R. Tibshirani, J. Friedman: The Elements of Statistical Learning, Springer, (2001).
- L. Devroye, L. Györfi, G. Lugosi: A Probabilistic Theory of Pattern Recognition, Springer, (1996).

**Prüfungen** Modulprüfung Machine Learning

***Prüfung Modulprüfung Machine Learning***

**Beschreibung**

- Regular attendance of classes and tutorials.
- 50% of all points of the exercises which are so far possible have to be obtained in order to qualify for the exam.
- Passing 2 out of 3 exams (mid-term, final, re-exam).

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 0 Minuten

## Modul Basics in Management of Digital Transformation

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Der Besuch des Moduls „Grundlagen des Managements der Digitalen Transformation“ befähigt Studierende verschiedene Werkzeuge und Techniken des Managements zu nutzen, um die digitale Transformation von Unternehmen zu unterstützen. In dem Modul " Grundlagen des Managements der Digitalen Transformation" werden unterschiedliche Entscheidungsstrategien und Frameworks aus Forschung und Praxis vorgestellt, die sich anschaulich an einer Vielzahl von Praxisbeispielen und Anwendungen orientieren. Ziel ist es, den Studierenden ein tiefgreifendes Verständnis für die Relevanz und Anforderungen der Digitalisierung zu vermitteln und diesen Strukturen und Methoden an die Hand zu geben digitale Transformationsprojekte erfolgreich in Unternehmen umzusetzen. Die konkreten Kompetenzen, die Studierenden durch das Modul vermittelt werden, umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Das Kennenlernen von digitalen Technologien und die Einübung von Techniken um deren Auswirkungen auf Organisationen und insbesondere Unternehmen analysieren zu können,</li> <li>(2) die Fähigkeit digitale Strategien zu entwickeln und bewerten zu können,</li> <li>(3) das Anwenden von (agilen) Projektmanagement-Methoden um digitale Transformation in Unternehmen umzusetzen,</li> <li>(4) das Kennenlernen und den Einsatz von digitalen Leadership-Ansätzen.</li> </ol>
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/schnellbaecher">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/schnellbaecher</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Für das erfolgreiche Bestehen des Kurses müssen die Studierenden erfolgreich an einer Klausur sowie im Rahmen der Übung erfolgreich Fallstudien bearbeiten. Die Modulnote setzt sich zu 50% aus der Klausurnote sowie zu 50% aus den Fallstudienenergebnissen zusammen.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Jun.-Prof. Dr. Benedikt Schnellbacher -

## ***Lehrveranstaltung Grundlagen des Managements der Digitalen Transformation - Vorlesung***

<b>Inhalte</b>	Die Digitalisierung und die damit verbundenen technologischen Durchbrüche bieten enorme Herausforderungen und Möglichkeiten. Vor dem Hintergrund stellt sich für Unternehmen die Frage: Wie können Wettbewerbsvorteile im "Zeitalter der digitalen Transformation" erreicht und erhalten werden? Der theoriegeleitete und handlungsorientierte Kurs gibt den Studierenden einen Einblick in digitale Kerntechnologien, welche die digitale Transformation der Gesellschaft vorantreiben. Nach dem erfolgreichem Abschließen des Kurses sind Studierende befähigt (1) zu erklären, warum und wie digitale Technologien eine Auswirkung haben auf die Geschäftsmodelle von Unternehmen, (2) zu erklären, warum und wie Unternehmen digitale Technologien effektiv integrieren und manche erfolgreicher sind als andere, (3) systematisch zwischen verschiedenen Ansätzen zu wählen, um das Potential von digitalen Technologien für Unternehmen einzuschätzen und diese in Unternehmen zu implementieren und diese einzusetzen.
<b>Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. Benedikt Schnellbacher
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Foegen, M., und Kaczmarek, C. 2019. Organisation in einer digitalen Zeit: Ein Buch für die Gestaltung von reaktionsfähigen und schlanken Organisationen mit Hilfe von skalierten Agile &amp; Lean-Mustern. wibas.</li><li>• Foegen, M., Battenfeld, J., Croome, D., Dorn, M. and Gansser, S. 2014. Scrum Guide 2.0. wibas.</li><li>• Hoffmeister, C. 2017. Digital Business Modelling: Digitale Geschäftsmodelle entwickeln</li><li>• Wagner, D., J. 2018. Digital Leadership - Kompetenzen – Führungsverhalten – Umsetzungsempfehlungen. Springer Gabler.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Grundlagen des Managements der Digitalen Transformation
<b><i>Lehrveranstaltung Grundlagen des Managements der Digitalen Transformation - Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	siehe Vorlesung
<b>Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. Benedikt Schnellbacher

<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Foegen, M., und Kaczmarek, C. 2019. Organisation in einer digitalen Zeit: Ein Buch für die Gestaltung von reaktionsfähigen und schlanken Organisationen mit Hilfe von skalierten Agile &amp; Lean-Mustern. wibas.</li><li>• Foegen, M., Battenfeld, J., Croome, D., Dorn, M. and Gansser, S. 2014. Scrum Guide 2.0. wibas.</li><li>• Hoffmeister, C. 2017. Digital Business Modelling: Digitale Geschäftsmodelle entwickeln</li><li>• Wagner, D., J. 2018. Digital Leadership - Kompetenzen – Führungsverhalten – Umsetzungsempfehlungen. Springer Gabler.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Grundlagen des Managements der Digitalen Transformation
<b><i>Prüfung Modulprüfung Grundlagen des Managements der Digitalen Transformation</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	In der Klausur werden die Inhalte der Lehrveranstaltung und Übung geprüft. Weiterhin werden die in der Lehrveranstaltung und Übung erlernten Fähigkeiten von den Studierenden in Fallstudien unter Beweis gestellt. Die Gesamtnote setzt sich hälftig aus Klausurnote und Fallstudienbewertung zusammen.
<b>Typ</b>	Klausur und Fallstudien
<b>Dauer</b>	60 Minuten

## Modul Makroökonomie

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Makroökonomik handelt von den Funktionsbedingungen und Funktionsbeziehungen der verschiedenen Märkte in einer geschlossenen und offenen Volkswirtschaft: Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Geldmarkt, Wertpapiermarkt, Devisenmarkt. Die Vorlesung bietet eine Darstellung der Formen und Methoden der Analysen der Makroökonomik und verbindet diese mit wichtigen Kontroversen in der Theoriegeschichte der Makroökonomik. Die Lehrveranstaltung thematisiert modernere Theorien und ordnet diese den verschiedenen Paradigmen zu. Die Aneignung des Stoffes gelingt über eine aktive Beteiligung, u.a. Lektüren der Fachliteratur, Aufgaben und Textexpertisen.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Besuch der Vorlesung und Übung und erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -
<b>Lehrveranstaltung Makroökonomie Vorlesung</b>	
<b>Inhalte</b>	Gesamtwirtschaft – Makroökonomik: <ul style="list-style-type: none"><li>• Einkommensentstehung &amp; Einkommensverwendung &amp; Wirtschaftswachstum</li></ul>

- unterschiedliche („paradigmatische“) Erklärungsansätze zu Wachstum, Arbeitsmarkt, Geld & Geldfunktionen, Kredit, Preisen, Inflation und Wechselkursen
- Bestimmungsfaktoren von Güterangebot & Güternachfrage,
- Arbeitsangebot & Arbeitsnachfrage im paradigmatischen Kontext
- Untersuchung von Bestimmungsfaktoren und Motive der Geldnachfrage
- Überblick zu den Theorien des Geldangebots
- Interaktion von Zentralbank und Geschäftsbanken
- Privates Handeln und staatliches Handeln aus der Sicht der Politischen Ökonomie
- Zahlungsbilanz
- Devisenmarkt und Wechselkurse und Aspekte der monetären Außenwirtschaft
- Grundzüge des Devisenmarkts & Währungspolitik

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Bofinger, Peter (2011) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten. Pearson Studium, München Boston, San Francisco et al., 4. Auflage
- Burda, Michael und Charles Wyplosz (2009) Makroökonomie. Eine europäische Perspektive. Verlag Franz Vahlen München, 3. Auflage.
- Felderer, Bernhard und Stefan Homburg (2005) Makroökonomik und Neue Makroökonomik. Springer Verlag, Heidelberg, 9. A.

**Prüfungen** Modulprüfung Makroökonomie

***Lehrveranstaltung Makroökonomie Übung***

**Inhalte** Die in der Vorlesung behandelten Themen werden anhand von Aufgaben, Lektüren der Fachliteratur Expertisen und Diskussionen erarbeitet.

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes SS

<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Siehe Vorlesung.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Makroökonomie
<b><i>Prüfung Modulprüfung Makroökonomie</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Zweistündige Klausur
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten



## Modul Management der Informationssysteme

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Überblick über die Modulinhalte: Die Veranstaltung "Management der Informationssysteme" beschäftigt sich mit der produktorientierten Gestaltung der betrieblichen Informationsverarbeitung. Unter "Produkt" wird hier das Anwendungssystem bzw. eine ganze Landschaft aus Anwendungssystemen verstanden, die es zu gestalten und zu organisieren gilt. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung von Vorgehensweisen sowie Methoden und konkreten Instrumenten, welche es erlauben, Anwendungssysteme logisch-konzeptionell zu gestalten.</p> <p>Lernziele: Studierende, die dieses Modul absolviert haben, sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundsätzliche Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente zur Systemgestaltung kennen, erläutern und beurteilen können</li> <li>• Probleme und Prozesse aus der betrieblichen Realität analysieren und modellieren können</li> <li>• Team-, Kommunikations-, Organisations- und Präsentationsfähigkeiten erlernen</li> </ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwi.uni-saarland.de">www.iwi.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Management der Informationssysteme (Online-Veranstaltung)</i></b>	

<b>Inhalte</b>	In der Veranstaltung wird dargelegt, wie Unternehmen der Dienstleistungsbranche Informations- und Kommunikationssysteme (IKS) einsetzen. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf Funktionen der Finanzdienstleistung. Darüber hinaus werden auch Aufgaben von Touristik- sowie Medienunternehmen behandelt.
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Kurs
<b>Häufigkeit</b>	online jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik, 2. Auflage, Heidelberg u.a. 2000.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Management der Informationssysteme <b><i>Prüfung Modulprüfung Management der Informationssysteme</i></b>
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Managementinformationssysteme

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	0 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	1 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier - -

## Modul Markenführung am Point-of-Sale

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Markenführung beinhaltet die Elemente der innovativen Markenentwicklung und der Markenbetreuung. Point-of-Sale (PoS) und Marke sind in komplexer Weise verbunden und tragen gemeinsam zur Wertschöpfung bei. Oftmals sehen sich Händler und Industrie (nicht nur durch den gestiegenen Umsatzanteil an Handelsmarken) jedoch in einer konfliktären Beziehung sowohl in stationären Kanälen wie im Bereich der Plattformökonomien. Dabei kann durch gelungene Interaktion von Marke und PoS eine Win-Win-Situation für beide Akteure eintreten.</p> <p>Der stationäre bzw. digitale PoS sind nicht zuletzt auch Orte, an denen die Eigenschaften und Vorteile, die eine (Hersteller-)Marke bietet, gezielt eingesetzt werden können, nicht nur um den Absatz der Marke zu fördern, sondern auch die Kompetenz des Händlers zu dokumentieren.</p> <p>Innerhalb des Moduls „Markenführung am Point-of-Sale“ erlernen Studierende zudem Grundlagen und vertiefende Inhalte des Shopper Research, also des Verhaltens von Kunden in Einkaufsumwelten. Wesentliche strategische und operative Handlungsmöglichkeiten des stationären Einzelhandels und des Online-Handels werden besprochen und bewertet. Es wird analysiert, wie Techniken der Markenführung von Konsumgütern am stationären und digitalen Point-of-Sale wirken und optimiert werden können, so dass nicht nur obige Win-Win-Situation eintritt, sondern eine Win-Win-Win-Situation, indem die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden berücksichtigt werden. Somit spielt auch das Thema „Relationship-Marketing“ eine Rolle.</p>
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/groepfel-klein/lehre/master">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/groepfel-klein/lehre/master</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

weitere -

Verantwortliche

**Lehrveranstaltung Markenführung am Point-of-Sale Vorlesung mit integrierter Übung**

Inhalte

Gliederung der Vorlesung:

1. Aktuelle Situation des Handels
  - 1.1 Einführung und wirtschaftspolitischer Rahmen
  - 1.2 Die (digitale) „Retail-Brand“ und „online“ und „offline“-Marketingstrategien des Einzelhandels
  - 1.3 Beziehungsmanagement
2. Aktuelle Situation der Markenartikelindustrie
  - 2.1 Wettbewerbssituation und Herausforderungen
  - 2.2 „Win-Win“ durch Category Management und Verkaufsförderung?
  - 2.3 (Digitales) Markenmanagement
3. „Win-Win-Win“ durch Shopper Research
  - 3.1 PoS-Marketing und Verkaufsförderung
  - 3.2 Umweltpsychologie und PoS-Gestaltung
  - 3.3 Shopper-Research am digitalen PoS: Gestaltung von Online-Shops

Dozenten

Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

Sprache(n)

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Häufigkeit

wöchentlich, jedes Sommersemester

Dauer

2 SWS

Literatur

- Gröppel-Klein, A. (2020). Die Wahrnehmungsforschung und ihre Bedeutung für Handelsmarketing und Shopper-Research. In Mau, G., et al. (Hrsg.), Multisensorik im Handel, Berlin: Springer, in press.
- Gröppel-Klein, A., Königstorfer, J. & Terlutter, R. (2017). Verhaltenswissenschaftliche Aspekte der Kundenbindung. In M. Bruhn & C. Homburg (Hrsg.), Handbuch Kundenbindungsmanagement (9. Aufl., S. 37-74). Wiesbaden: Gabler.
- Gröppel-Klein, A. & Kobel, S. (2017). Vertrauen in der persönlichen Interaktion. In H. Corsten & S. Roth (Hrsg.), Handbuch Dienstleistungsmanagement (S. 233-253). München: Vahlen.

- Gröppel-Klein, A., & Spilski, A. (2019). Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen zur Markenführung. In F.-R. Esch (Hrsg.), Handbuch Markenführung, Band 1 (S. 53-69). Wiesbaden: Springer.
- Kroeber-Riel, W., & Gröppel-Klein, A. (2019). Konsumentenverhalten (11. Aufl.). München: Vahlen.

<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Markenführung am Point-of-Sale
<b><i>Prüfung Modulprüfung Markenführung am Point-of-Sale</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	60 Minuten

# Modul Marketingmanagement

<b>Modulgruppen</b>	<p>BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft          BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft          BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre          BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft          BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)          BDBWL          BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)          BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft          BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft</p>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>In dem Modul "Marketingmanagement" werden die Studierenden die Kernelemente des Marketing kennen lernen. Im Laufe der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen zum operativen Marketingmanagement (Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik) vermittelt. Zudem wird deren praktische Relevanz anhand von Fallbeispielen aufgezeigt. Weitere Bestandteile des Moduls bilden die Analyse der strategischen Ansätze im Rahmen der Marketingplanung und die Vermittlung der Grundlagen der Marktforschung (inkl. Single-Source-Ansätzen und Ermittlung der Customer Journey). Diese Erkenntnisse werden in Beziehung zu den aktuellen theoretischen Forschungsrichtungen des Marketing gesetzt.</p> <p>Nach dem Besuch des Moduls sollen Studierende in der Lage sein, praktische Fragestellungen mit Marketingbezug in Unternehmen aus verschiedenen Branchen zu lösen. Studierende sollen zudem in die Lage versetzt werden, dabei bekannte Theorien und in der unternehmerischen Praxis erfolgreich angewandte Strategien zu nutzen und auf neue Fragestellungen zu übertragen. Ebenso wird diskutiert, wie innovative Produkt- und Dienstleistungsideen generiert werden können.</p>
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/groepfel-klein/lehre/bachelor">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/groepfel-klein/lehre/bachelor</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung

beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat (<https://vipa.wiwi.uni-saarland.de>) ist erforderlich.

**Erreichbare Punkte** 6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

**weitere** -

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Marketingmanagement - Vorlesung***

**Inhalte** Das Marketing - die Ausrichtung aller Unternehmensentscheidungen am Markt - ist ein wichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg.

Das Modul „Marketingmanagement“ vermittelt in erster Linie Kenntnisse zum operativen und strategischen Marketing. Dabei ist die Veranstaltung in die einzelnen Marketing-Mix-Instrumente gegliedert: Im Rahmen der Produktpolitik werden Kenntnisse zur Produktgestaltung, zu produktpolitischen Entscheidungsfeldern und zur Markenführung vermittelt. Bei der Preispolitik werden klassische Preisbildungstheorien und Preisbildungsstrategien der betrieblichen Praxis vorgestellt. Im Zuge der Distributionspolitik geht es um Absatzwegpolitik in stationären und digitalen Kanälen, E-Commerce und das Vertriebsmanagement. Bei der Kommunikationspolitik werden Maßnahmen der Verkaufsförderung, Werbung und der Messung des Kommunikationserfolgs besprochen. Außerdem bietet die Veranstaltung Einblicke in die Marketingplanung und vermittelt erste Grundlagen der Marktforschung.

Inhaltsübersicht der Veranstaltung:

1. Einführung
2. Vorstellung der Marketing-Mix-Instrumente (Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik)
3. Einführung in die Marketingplanung
4. Einführung in die Marktforschung
5. Theoretische Ansätze des Marketing

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes WS

**Dauer** 2 SWS



- Literatur**
- Bruhn, M. & Homburg, C. (Hrsg.) (2004). Gabler-Lexikon Marketing (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer.
  - Diller, H., Fürst, A. & Ivens, B. (2011). Grundprinzipien des Marketing (3. Aufl.). Nürnberg: GIM - Gesellsch. f. Innovatives Marketing.
  - Homburg, C. (2017): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung (6. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.
  - Kroeber-Riel, W. & Gröppel-Klein, A. (2019). Konsumentenverhalten (11. Aufl.). München: Vahlen.
  - Nieschlag, R., Dichtl, E. & Hörschgen, H. (2002). Marketing (19. Aufl.). Berlin: Dunkler & Humblot.

**Prüfungen** Modulprüfung Marketingmanagement

***Lehrveranstaltung Marketingmanagement - Übung***

**Inhalte** Die Inhalte der Übung richten sich nach den Inhalten der Vorlesung "Marketingmanagement". Im Rahmen der Übung geht es darum, wesentliche Aspekte des Vorlesungsstoffs anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien zu vertiefen. Zusätzlich zur Vertiefung des Vorlesungsstoffs werden methodische Kompetenzen vermittelt sowie das Ziel verfolgt, die Studierenden optimal auf die Abschlussklausur vorzubereiten. Dazu werden sowohl in der Übung als auch im Rahmen eines Klausurtrainings Aufgaben präsentiert und gemeinsam besprochen.

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes WS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** siehe Vorlesung

**Prüfungen** Modulprüfung Marketingmanagement

***Prüfung Modulprüfung Marketingmanagement***

**Beschreibung** Zweistündige Klausur

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Marktforschung I

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Am Institut für Konsum- und Verhaltensforschung wird Marketing aus einer verhaltenswissenschaftlichen Perspektive betrachtet, d. h. wir sehen alles durch die „Brille“ des Konsumenten und wollen erfahren, wie dieser Konsument fühlt, denkt und handelt. Hierfür sind empirische Daten über das Konsumentenverhalten unerlässlich, sie helfen nicht nur, die „Customer Journey“ ausfindig zu machen, sondern auch die Ursachen des Verhaltens zu ergründen (Korrelation # Kausalität).</p> <p>Mit Hilfe der Veranstaltungen zur Marktforschung werden Studierende lernen, wie man solche Daten mit Hilfe der „klassischen“ Face-to-Face- und der Online-Marktforschung erhebt, auswertet und interpretiert, um fundierte Marketingentscheidungen treffen zu können. Die Marktforschung ist damit das "Handwerkszeug" jedes Marketingmanagers. Die Studierenden lernen wesentliche multivariate Analysemethoden (insbesondere Faktoren-, Cluster-, Regressions-, Varianz-, Mediations-, Moderationsanalyse) zu verstehen, die mit Hilfe entsprechender Softwarepakete (z. B. SPSS, Process) durchgeführt werden. Experimentaldesigns spielen eine besondere Rolle.</p>
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/groepfel-klein/lehre/master">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/groepfel-klein/lehre/master</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine, vorteilhaft sind Kenntnisse in deskriptiver und schließender Statistik aus dem Bachelorstudiengang
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung.
<b>Punkte</b>	
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Marktforschung I - Vorlesung mit integrierter Übung</b>
<b>Inhalte</b>	Nach dem Besuch des Moduls "Marktforschung I" werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein,

- den grundsätzlichen Ablauf und die Vorgehensweise bei der Durchführung quantitativer und qualitativer empirischer Marktforschungsprojekte zu strukturieren,
- eigene Marktforschungsprojekte (beispielsweise in ihren Abschlussarbeiten) zu konzipieren,
- empirisch testbare Hypothesen zu formulieren und die Konstrukte, die in den Hypothesen in Beziehung zueinander gesetzt werden, sinnvoll zu operationalisieren,
- Fragebögen und Experimentaldesigns zur Prüfung der Hypothesen zu entwickeln und die Besonderheiten von Online-Erhebungen und Face-to-Face-Erhebungen zu beachten,
- die verschiedenen multivariaten Analyseverfahren (z. B. explorative Faktorenanalyse, Clusteranalyse, ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, einfache und multiple Regressionsanalyse, Mediationsanalyse, moderierte Mediationsanalyse, Diskriminanzanalyse, Einführung in die Strukturgleichungsanalyse) zur Auswertung quantitativer Datensätze auszuwählen, anzuwenden, zu interpretieren und die Ergebnisse aufzubereiten.

#### Gliederung der Veranstaltung:

1. Grundlagen der Marktforschung
  - Anwendungsbereiche der Marktforschung
  - Arten der Marktforschung
  - Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Marktforschung
2. Bildung von Stichproben
3. Möglichkeiten der Datenerhebung im Offline- und Online-Bereich
4. Datenanalyse mit multivariaten Verfahren
  - Strukturen entdeckende Verfahren
  - Strukturen prüfende Verfahren
5. Marktforschung und Datenschutz

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein Dr. Anja Spilski
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übung

<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes Wintersemester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., &amp; Weiber, R. (2018). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung (15. Aufl.). Berlin: Springer.</li><li>• Hayes, A. (2018). Introduction to Mediation, Moderation, and Conditional Process Analysis. A Regression-Based Approach (2. Aufl.). New York: Guilford Press.</li><li>• Kroeber-Riel, W., &amp; Gröppel-Klein, A. (2019). Konsumentenverhalten (11. Aufl.). München: Vahlen.</li><li>• Spilski, A., Gröppel-Klein, A., &amp; Gierl, H. (2018). Avoiding Pitfalls in Experimental Research in Marketing. Marketing ZFP – Journal of Research and Management, 40 (2), 58-91.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Marktforschung I
<b><i>Prüfung Modulprüfung Marktforschung I</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Zweistündige Abschlussklausur
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

---

## Modul Mastermodul

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BWIRE (SO 2013) Wahlbereich BBWL (SO 2013) Wahlbereich BBWL (PO 2008) Vertiefung BWIPÄD (PO 2010) Vertiefende Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Mastermoduls <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben die Studierenden fundiertes theoretisches Wissen des jeweiligen Spezialgebiet der Betriebswirtschaftslehre erworben.</li> <li>• können die Studierenden die theoretischen Kenntnisse praktisch anwenden.</li> <li>• sind die Studierenden in der Lage komplexe Probleme des Spezialgebietes zu analysieren, aufbereiten und zu lösen.</li> </ul> <p>Bitte beachten Sie für nähere Informationen zu den angebotenen Modulen die Studiengangliste des jeweiligen Studienganges. Für spezifische Informationen zu den einzelnen Mastermodulen ist das Modulhandbuch für die Masterstudiengänge hilfreich.</p>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Es kann maximal ein Mastermodul (6 CP) ausgewählt werden. Das gewählte Modul kann im Rahmen eines eventuellen späteren Masterstudiums dann nicht mehr belegt werden. Bei dem jeweiligen Dozenten muss aus der Modulgruppe "Betriebswirtschaftslehre" das entsprechende Modul belegt sein, für das dann vertiefend ein Modul aus dem Masterstudium eingebracht werden kann.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung (Aufsichtsarbeit und/oder mündliche Prüfung). Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.unisaarland.de">https://vipa.wiwi.unisaarland.de</a> ) ist erforderlich. Ebenso ist eine Absprache mit dem jeweiligen Lehrstuhl im Hinblick auf das betreffende Mastermodul zu treffen.

**Erreichbare Punkte** 6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier

**weitere** -

**Verantwortliche**

***Prüfung Mündliche Prüfung***

**Beschreibung** Die Gewichtung von mündlicher Prüfungsleistung und schriftlicher Prüfung wird den Studierenden von der Dozentin/dem Dozenten vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Typ** mündliche Prüfung

**Dauer** 0 Minuten

***Prüfung Aufsichtsrbeit***

**Beschreibung** Am Ende des Semesters findet eine ein- oder zweistündige Abschlussklausur statt, die die Themen der Vorlesung zum Gegenstand hat.

**Typ** Aufsichtsrbeit/Klausur

**Dauer** 0 Minuten

***Prüfung Fallstudie***

**Beschreibung** Eine Fallstudie wird in der Gruppe bearbeitet, die Ergebnisse schriftlich dargestellt und schließlich im Plenum präsentiert.

**Typ** Fallstudie

**Dauer** 0 Minuten

## Modul Mathematik: Anerkennung zusätzlicher Punkte

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (SO 2013) Wahlbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	0 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Wurden bereits die Veranstaltungen Mathematik Grundlagen (6 CP) und Mathematik Anwendungen (6 CP) erfolgreich bestanden, so besteht beim Wechseln in die neue PO die Möglichkeit, 3 CP im Wahlbereich anerkennen zu lassen.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. -

## Modul Mathematik für Informatiker I

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Quantitative Methoden BWINFO (PO 2009) Quantitative Methoden
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung von mathematischem Grundlagenwissen, das im Rahmen eines Informatik- bzw. Wirtschaftsinformatikstudiums benötigt wird</li><li>• Fähigkeit zur Formalisierung und Abstraktion</li><li>• Befähigung zur Aneignung weiteren mathematischen Wissens mit Hilfe von Lehrbüchern</li></ul>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung Inhalte</b>	<b><i>Mathematik für Informatiker I Vorlesung</i></b> Die Zahlen geben die Gesamtzahl der Doppelstunden an.  DISKRETE MATHEMATIK UND EINDIMENSIONALE ANALYSIS  A. Grundlagen der diskreten Mathematik (8) <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Mengen (1)</li><li>• 2. Logik (1)</li><li>• 3. Beweisprinzipien, incl. vollst. Induktion (1)</li><li>• 4. Relationen (1)</li><li>• 5. Abbildungen (2) - injektiv, surjektiv, bijektiv - Mächtigkeit, Abzählbarkeit - Schubfachprinzip</li><li>• 6. Primzahlen und Teiler (1)</li><li>• 7. Modulare Arithmetik (1)</li></ul> B. Eindimensionale Analysis (22) B.1 Zahlen, Folgen und Reihen



- 8. Axiomatik der reellen Zahlen, sup, inf (1)
- 9. Komplexe Zahlen (1)
- 10. Folgen (1 1/2)
- 11. Landau'sche Symbole (1/2)
- 12. Reihen: Konvergenzkriterien, absolute Kgz. (2)
- 13. Potenzreihen (1/2)
- 14. Zahlendarstellungen (1/2)
- 15. Binomialkoeffizienten und Binomialreihe (1) B.2 Eindimensionale Differentialrechnung (8)
- 16. Stetigkeit (1)
- 17. Elementare Funktionen (1)
- 18. Differenzierbarkeit (1 1/2)
- 19. Mittelwertsätze und L'Hospital (1/2)
- 20. Satz von Taylor (1)
- 21. Lokale Extrema, Konvexität, Kurvendiskussion (2)
- 22. Numerische Differentiation (1)

B.3 Eindimensionale Integralrechnung (6)

- 23. Das bestimmte Integral (2)
- 24. Das unbestimmte Integral und die Stammfunktion (1)
- 25. Uneigentliche Integrale (1)
- 26. Numerische Verfahren zur Integration (1)
- 27. Kurven und Bogenlänge (1)

<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. Hartmann: Mathematik für Informatiker. Vieweg, 2003.</li> <li>• M.P.H. Wolff, P. Hauck, W. Küchlin: Mathematik für Informatik und BioInformatik. Springer, 2004.</li> </ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Mathematik für Informatiker I
<b><i>Lehrveranstaltung Mathematik für Informatiker I Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	siehe Vorlesung
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch

<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	siehe Vorlesung
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Mathematik für Informatiker I <b><i>Prüfung Modulprüfung Mathematik für Informatiker I</i></b>
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an den Übungen und Bearbeitung der wöchentlichen Übungsaufgaben (50 Prozent der Übungspunkte werden zur Klausurteilnahme benötigt)</li><li>• Bestehen der Abschlussklausur oder der Nachklausur</li><li>• Die Nachklausur findet innerhalb der letzten beiden Wochen vor Vorlesungsbeginn des Folgesemesters statt.</li></ul>
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten

# Modul Mathematik für Informatiker II

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Quantitative Methoden BWINFO (PO 2009) Quantitative Methoden
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von mathematischem Grundlagenwissen, das im Rahmen eines Informatik- bzw. Wirtschaftsinformatikstudiums benötigt wird</li> <li>• Fähigkeit zur Formalisierung und Abstraktion</li> <li>• Befähigung zur Aneignung weiteren mathematischen Wissens mit Hilfe von Lehrbüchern</li> </ul>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine, eine erfolgreiche Teilnahme an Mathematik für Informatiker 1 wird empfohlen
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Mathematik für Informatiker II Vorlesung</b>
<b>Inhalte</b>	<p>Die Zahlen geben die Gesamtzahl der Doppelstunden an.</p> <p>ALGEBRAISCHE STRUKTUREN UND LINEARE ALGEBRA</p> <p>C. ALGEBRAISCHE STRUKTUREN (5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 29. Gruppen (2)</li> <li>• 30. Ringe und Körper (1)</li> <li>• 31. Polynomringe über allgemeinen Körpern (1/2)</li> <li>• 32. Boole'sche Algebren (1/2)</li> </ul> <p>D. LINEARE ALGEBRA(21)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 33. Vektorräume (2) - Def., Bsp., - lineare Abb. - Unterraum, - Erzeugnis, lineare Abhängigkeit, Basis, Austauschsatz</li> <li>• 34. Lineare Abb. (Bild, Kern) (1)</li> </ul>

- 35. Matrixschreibweise für lineare Abbildungen (1 1/2) - Interpretation als lineare Abbildungen - Multiplikation durch Hintereinanderausführung - Ringstruktur - Inverses
- 36. Rang einer Matrix (1/2)
- 37. Gauß-Algorithmus für lineare Gleichungssysteme: (2) - Gaußelimination (1) - Lösungstheorie (1) 38. Iterative Verfahren für lineare Gleichungssysteme (1)
- 39. Determinanten (1)
- 40. Euklidische Vektorräume, Skalarprodukt (1)
- 41. Funktionalanalytische Verallgemeinerungen (1)
- 42. Orthogonalität (2)
- 43. Fourierreihen (1)
- 44. Orthogonale Matrizen (1)
- 45. Eigenwerte und Eigenvektoren (1)
- 46. Eigenwerte und Eigenvektoren symmetrischer Matrizen (1)
- 47. Quadratische Formen und positiv definite Matrizen (1)
- 48. Quadriken (1)
- 50. Matrixnormen und Eigenwertabschätzungen (1)
- 51. Numerische Berechnung von Eigenwerten und Eigenvektoren (1)

<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• P. Hartmann: Mathematik für Informatiker. Vieweg, 2003.</li><li>• M.P.H. Wolff, P. Hauck, W. Küchlin: Mathematik für Informatik und BioInformatik. Springer, 2004.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Mathematik für Informatiker II
<b><i>Lehrveranstaltung Mathematik für Informatiker II Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	siehe Vorlesung
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS

**Literatur**                    siehe Vorlesung

**Prüfungen**                    Modulprüfung Mathematik für Informatiker II

***Prüfung Modulprüfung Mathematik für Informatiker II***

**Beschreibung**                • Teilnahme an den Übungen und Bearbeitung der wöchentlichen Übungsaufgaben (50 Prozent der Übungspunkte werden zur Klausurteilnahme benötigt)

- Bestehen der Abschlussklausur oder der Nachklausur
- Die Nachklausur findet innerhalb der letzten beiden Wochen vor Vorlesungsbeginn des Folgesemesters statt.

**Typ**                            Aufsichtsarbeit

**Dauer**                        180 Minuten

## **Modul Mathematische Methoden der Finanzplanung (alt: Persönliche Finanzplanung)**

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die fachlichen Grundlagen von Finanzinformationssystemen. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über abzubildende Geschäftsprozesse und deren Umsetzung in solchen Systemen. Die behandelten Themen werden in das Konzept der persönlichen Finanzplanung eingebettet.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.orbi.uni-saarland.de/teaching/persoenliche-finanzplanung/">http://www.orbi.uni-saarland.de/teaching/persoenliche-finanzplanung/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden 2 stündigen Prüfung
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Mathematische Methoden der Finanzplanung Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Methoden und Techniken von mathematischen Methoden der Finanzplanung <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Persönliche Finanzplanung und finanzielles Basiswissen</li><li>• Vermittlung von Kenntnissen der Finanzmathematik und -informatik</li><li>• Bearbeitung von konkreten Fragestellungen</li><li>• Anwendung von Informationssystemen</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Günter Schmidt, Persönliche Finanzplanung, Springer, 2006</li></ul>

- Günter Schmidt, Informationsmanagement (2. Auflage), Springer, 1999
- Materialien zur Lehrveranstaltung auf den Webseiten des Lehrstuhls

<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Mathematische Methoden der Finanzplanung
<b><i>Lehrveranstaltung Mathematische Methoden der Finanzplanung Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes.
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Günter Schmidt, Persönliche Finanzplanung, Springer, 2006
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Günter Schmidt, Informationsmanagement (2. Auflage), Springer, 1999</li><li>• Materialien zur Lehrveranstaltung auf den Webseiten des Lehrstuhls</li></ul>

<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Mathematische Methoden der Finanzplanung
<b><i>Prüfung Modulprüfung Mathematische Methoden der Finanzplanung</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Zweistündige Klausur
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler\*innen

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BBWL (SO 2013) Methoden der Wirtschaftswissenschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach erfolgreicher Teilnahme können Studierende mit den Grundlagen der Mathematik umgehen und diese im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext verwenden. Insbesondere erwerben Teilnehmer*innen Kenntnisse in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Mengen und Logik</li><li>- Folgen und Grenzwerte</li><li>- Differentialrechnung inklusive Anwendungen bei der Grenzwertermittlung</li><li>- Integralrechnung</li><li>- Mehrdimensionale Funktionen mit Aspekten der Integral- und Differentialrechnung</li><li>- Matrixrechnung</li><li>- Lineare Gleichungssysteme</li><li>- Lineare Optimierung</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/kellner/allgemeines-lehrangebot/mathematik-fuer-wiwis">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/kellner/allgemeines-lehrangebot/mathematik-fuer-wiwis</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b> <b>Punkte</b>	ECTS-Bedingungen de
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b> <b>weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Ralf Kellner -
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler*innen - Vorlesung/Übung</i></b>	



<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Ralf Kellner
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	-
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler*innen
	<b><i>Prüfung Modulprüfung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler*innen</i></b>
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Mikroökonomie

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	In dem Modul "Mikroökonomie" lernen die Studierenden die grundlegenden Marktformen und Marktstrukturen kennen und erwerben Wissen über und Einsicht in grundlegende ökonomische Zusammenhänge. Die in der Mikroökonomie gelehrteten Methoden ermöglichen es den Studierenden, wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen eigenständig zu analysieren und Probleme zu lösen.
<b>WWW</b>	<a href="http://wirtschaftstheorie.uni-saarland.de">http://wirtschaftstheorie.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlußprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Dinko Dimitrov - -
<b><i>Lehrveranstaltung Mikroökonomie Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte und Modellierungsansätze der mikroökonomischen Theorie. Als ein Teilbereich der Volkswirtschaftslehre beschäftigt sich diese Theorie mit dem Verhalten von einzelnen Akteuren: Wie treffen Firmen oder Haushalte ihre individuelle Entscheidungen über Produktion, Arbeitsnachfrage, Konsum oder Arbeitsangebot? Wie interagieren sie

in verschiedenen Marktformen? Und welche Allokationen von Gütern ergeben sich daraus? Mit Hilfe verschiedener Annahmen über das Auswahl- und Nachfrageverhalten privater Haushalte einerseits sowie das Gewinnmaximierungs- und Angebotskalkül von Unternehmen andererseits sollen wirtschaftliche Transaktionen und die sich bei ihnen ergebenden Preise auf unterschiedlichen Märkten erklärt werden.

Gliederung:

- Einführung
- Theorie des Haushalts: Budgetbeschränkung, Präferenzen, Nutzen, Optimale Entscheidungen, Nachfrage der Haushalte, Einkommens- und Substitutionseffekt
- Theorie der Unternehmung: Technologie, Gewinnmaximierung, Kostenminimierung, Kostenkurven, Angebot der Unternehmung
- Theorie des Marktes: Marktnachfrage, Marktangebot, Marktgleichgewicht, Monopol
- Theorie des allgemeinen Gleichgewichts: Walrasianische Gleichgewichte und Pareto Optimalität
- Entscheidungen unter Unsicherheit
- Einführung in die Spieltheorie
- Externe Effekte und öffentliche Güter
- Asymmetrische Information

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Dinko Dimitrov
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Mikroökonomie

### ***Lehrveranstaltung Mikroökonomie Übung***

<b>Inhalte</b>	Es werden Übungsaufgaben zu den Vorlesungsinhalten bearbeitet.
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS

<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Mikroökonomie
	<b><i>Prüfung Modulprüfung Mikroökonomie</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine zweistündige Prüfung statt, die die Inhalte von Vorlesung und Übung zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Multiperspektivisches Management

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008) Wahlbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung „Multiperspektivisches Management“ haben Studierende aktuelles Wissen im Bereich General Management kombiniert mit den Aspekten Organisation (Schwerpunkt: Unternehmenskultur, systemtheoretische Sichtweise und strategische Organisation) sowie strategisches Management (Multiperspektivität). Es handelt sich um einen Fortgeschrittenenkurs als Mastermodul.</p> <p>Erfolgreiches Management basiert auf der Fähigkeit betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu verstehen und zu gestalten. Die Studierenden lernen explizit sechs unterschiedliche Sichtweisen als multiperspektivischen Ansatz kennen: strategische, mechanische, organische, kulturelle, intelligente und virtuelle Perspektive.</p> <p>Je nach Verfügbarkeit von Unternehmenskontakten und abhängig von anderen Faktoren kann eine umfangreiche (freiwillige) Semesterfallstudie angeboten werden, die der unmittelbaren Anwendung der in der Veranstaltung vermittelten Lehrinhalte dient.</p>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.orga.uni-sb.de/lehre">www.orga.uni-sb.de/lehre</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden schriftlichen Prüfung.
<b>Punkte</b>	<p>Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat (<a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a>) ist erforderlich. In der Regel gibt es zusätzlich eine (freiwillige) Semesterfallstudie, die eine Hausarbeit umfasst und durch die Bonuspunkte für die Abschlussklausur gesammelt werden können. Regelungen dazu werden jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b><i>Multiperspektivisches Management Vorlesung</i></b>
<b>Inhalte</b>	Organisatorischer Hinweis

Die Veranstaltung umfasst Vorlesung und Übung (je 2 SWS). Diese sind jedoch weder zeitlich noch inhaltlich oder organisatorisch voneinander getrennt und werden „als eine Veranstaltung“ angeboten.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Scholz, Christian, Strategische Organisation. Multiperspektivität und Virtualität, Nachdruck der 2. Auflage als Skript im Eigenverlag, Saarbrücken (orga.uni-sb.de) 2007.</li></ul>

**Prüfungen** Modulprüfung Multiperspektivisches Management

***Lehrveranstaltung Multiperspektivisches Management Übung***

**Inhalte** Organisatorischer Hinweis

Die Veranstaltung umfasst Vorlesung und Übung (je 2 SWS). Diese sind jedoch weder zeitlich noch inhaltlich oder organisatorisch voneinander getrennt und werden „als eine Veranstaltung“ angeboten.

<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Scholz, Christian, Strategische Organisation. Multiperspektivität und Virtualität, Nachdruck der 2. Auflage als Skript im Eigenverlag, Saarbrücken (orga.uni-sb.de) 2007.</li></ul>

**Prüfungen** Modulprüfung Multiperspektivisches Management

***Prüfung Modulprüfung Multiperspektivisches Management***

**Beschreibung** Zweistündige Klausur, die die Inhalte der Vorlesung zum Thema hat.

**Typ** Aufsichtsarbeit Klausur plus ggf. (freiwillige) Hausarbeit

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Grundlagen des Operations Management

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Im Rahmen des Moduls „Grundlagen des Operations Management“ lernen die Studierenden die wichtigsten produktionswirtschaftlichen und logistischen Planungsprobleme kennen, mit denen sie in der späteren beruflichen Praxis konfrontiert werden. Nach dem Besuch des Moduls werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, die grundlegenden Methoden zur Lösung dieser Probleme eigenständig anzuwenden und prozessorientierte-technische Zusammenhänge zu analysieren. Zudem werden die Studierenden für deren Einsatzvoraussetzungen in der Unternehmenspraxis vor dem Hintergrund neuer Technologien sensibilisiert und können deren Implikationen praxisnah evaluieren. Weiterhin werden die Studierenden in der Lage sein, die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in Produktion und Logistik für Unternehmen zu bewerten.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/grosse">www.uni-saarland.de/lehrstuhl/grosse</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung, welche die Inhalte der Lehrveranstaltung (Vorlesung und Übung) zum Gegenstand hat. Eine vorherige Anmeldung für die Modulabschlussprüfung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Jun.-Prof. Dr. Eric Grosse - -
<b><i>Lehrveranstaltung Grundlagen des Operations Management Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung thematisiert hauptsächlich Produktionsvorgänge innerhalb eines Unternehmens, zeigt jedoch auch Wechselwirkungen und Abhängigkeiten innerhalb logistischer Prozesse und Wertschöpfungsketten auf. Im Rahmen der Vorlesung sollen die Studierenden wichtige Planungsprobleme aus dem Bereich der Produktionsplanung und innerbetrieblichen Logistik kennenlernen, mit denen sie in der späteren beruflichen Praxis konfrontiert werden können. Für die behandelten Problemstellungen führt die Vorlesung mathematische Planungsverfahren

ein, mit deren Hilfe die Probleme strukturiert gelöst werden können. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Diskussion der Implikationen der Digitalisierung in Produktion und Logistik.

<b>Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. Eric Grosse
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes Sommersemester
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Thonemann, U. (2015). Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen, Pearson.  Bloech, J., Bogaschewsky, R., Götze, U., & Roland, F. (2014). Einführung in die Produktion, Springer, Gabler.  Glock, C. (2014). Produktion und Supply Chain Management – Eine Einführung. B+G Wissenschaftsverlag.  Kummer, S., Grün, O., Jammernegg, W. (2019). Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Pearson.  Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Grundlagen des Operations Management

***Lehrveranstaltung Grundlagen des Operations Management Übung***

**Inhalte** Im Rahmen der Übung werden die Themengebiete der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft und ihre Anwendung eingeübt. Zudem werden die Ergebnisse von Übungsaufgaben regelmäßig individuell oder in der Gruppe präsentiert und diskutiert.

<b>Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. Eric Grosse
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes Sommersemester
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Siehe Angaben zur Vorlesung.

**Prüfungen** Modulprüfung Grundlagen des Operations Management

***Prüfung Modulprüfung Grundlagen des Operations Management***

**Beschreibung** Schriftliche Prüfung, welche sowohl die Inhalte der Vorlesung als auch die Inhalte der Übung zum Gegenstand hat.



<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Online Marketing & Online Retailing

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>In dem Modul "Online Marketing &amp; Online Retailing" werden die Studierenden lernen, spezifische Fragestellungen des Online-Marketing und -Handels (E-Commerce) zu bearbeiten.</p> <p>Die Veranstaltung stellt eine Kooperation des Lehrstuhls für ABWL, insb. Marketing sowie des Lehrstuhls für ABWL, insb. Handelsmanagement dar. Die Studierenden sollen verschiedene Instrumente der Digitalwirtschaft, z. B. von der einfachen Bannerwerbung über das Online-Shopping bis hin zu unterschiedlichen Vertriebsformen, kennenlernen, dabei Chancen und Risiken der Instrumente und Strategien einschätzen, d. h., deren Wirkungen auf der Basis ökonomischer und psychologischer Theorien analysieren und dabei auch ethische Aspekte des Verbraucherschutzes berücksichtigen. Der Kunde steht im Mittelpunkt der Betrachtung, und es werden Implikationen für kundenorientierte Strategien im Online-Marketing und Online-Handel aufgezeigt.</p>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.ikv.uni-saarland.de">http://www.ikv.uni-saarland.de</a> , <a href="http://www.hima.uni-saarland.de">http://www.hima.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein
<b>weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b><i>Vorlesung: Online Marketing &amp; Online Retailing</i></b>
<b>Inhalte</b>	<p>Inhaltsübersicht der Veranstaltung:</p> <p>Gröppel-Klein (Teil I)</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Einführung in das Themengebiet</li><li>2. Spezifische digitale Marketing-Mix-Instrumente und ihre Wirkung aus Kundensicht</li></ol>

- 2.1 Dynamische Preispolitik
- 2.2 Consumer Co-Creation im Internet: Produktpolitik unter Einbeziehung des Konsumenten
- 2.3 Digitale Kommunikationspolitik: von Collaborative Advertising bis Werbung in Sozialen Netzwerken
- 3. Einführung in die Online-Marktforschung
- 4. Digitale Kaufentscheidungen

Popp (Teil II)

- 5. Vertriebstypen und Strategien im E-Commerce
  - 5.1 Single-, Multi- und Omni-Channel- und No-Line-Strategien
  - 5.2 Vertriebstypen und Geschäftsmodelle im E-Commerce
- 6. Mehrseitige Märkte und Plattformökonomien
  - 6.1 Multi-Sided Markets
  - 6.2 Service Ecosystems
  - 6.3 Online-Marktplätze
  - 6.4 Plattformen und Conversational Commerce
- 7. Fulfilment und Logistik im E-Commerce
- 8. Human Resource Management im Online-Retailing

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS, ab SS 2022
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Online Marketing & Online Retailing <b><i>Prüfung Modulprüfung Online Marketing &amp; Online Retailing</i></b>
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	60 Minuten

## Modul Operating Systems

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Introduction to the principles, design, and implementation of operating systems.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	none
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regular attendance at classes and tutorials</li><li>• Successful completion of a course project in teams of 2 students</li><li>• Passing 2 written exams (midterm and final exam)</li><li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li></ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Operating Systems Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Process management: <ul style="list-style-type: none"><li>• Threads and processes, synchronization</li><li>• Multiprogramming, CPU Scheduling</li><li>• Deadlock Memory management:</li><li>• Dynamic storage allocation</li><li>• Sharing main memory</li><li>• Virtual memory I/O management:</li><li>• File storage management</li><li>• Naming</li><li>• Concurrency, Robustness, Performance</li><li>• Virtual machines</li></ul>
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung

<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Operating System Concepts, by Silberschatz, Galvin, Gagne. Wiley; 7th edition (December 14, 2004). ISBN 978-0471694663.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Operating Systems
<b><i>Lehrveranstaltung Operating Systems Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Problem-solving: <ul style="list-style-type: none"><li>• Uninformed- and informed search procedures</li><li>• Adversarial search</li><li>• Knowledge and reasoning:</li><li>• First-order logic, Inference in first-order logic</li><li>• Knowledge representation Planning:</li><li>• Planning</li><li>• Planning and acting in the real world Uncertain knowledge and reasoning:</li><li>• Uncertainty</li><li>• Probabilistic reasoning</li><li>• Simple &amp; complex decisions Learning:</li><li>• Learning from observations</li><li>• Knowledge in learning</li><li>• Statistical learning methods</li><li>• Reinforcement learning Communicating, perceiving, and acting:</li><li>• Communication</li><li>• Natural language processing</li><li>• Perception</li></ul>
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	weekly, each SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	An updated list of used literature will be issued at the beginning of the semester. <ul style="list-style-type: none"><li>• S. Russell, P. Norvig: Artificial Intelligence – A Modern Approach (2nd Edition), Prentice Hall Series in AI,</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Operating Systems

## ***Prüfung Modulprüfung Operating Systems***

- Beschreibung**
- Successful completion of a course project in teams of 2 students
  - Passing 2 written exams (midterm and final exam)

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 0 Minuten

---

# Modul Optimization

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BDBWL BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	This course provides an introduction to fundamental concepts and algorithmic methods for solving linear and integer linear programs.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.mpi-inf.mpg.de/departments/d1/teaching/ss12/OPT/">http://www.mpi-inf.mpg.de/departments/d1/teaching/ss12/OPT/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Klausur. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Dr. Reto Spöhel Eisenbrand, Fritz

**Verantwortliche*****Lehrveranstaltung Optimization Vorlesung***

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Linear Programming: Theory of polyhedra, simplex algorithm, duality, ellipsoid method</li> <li>• Integer linear programming: Branch-and-Bound, cutting planes, TDI-Systems</li> <li>• Network flow: Minimum cost network flow, minimum mean cycle cancellation algorithm, network simplex method</li> <li>• Matchings in graphs: Polynomial matching algorithms in general graphs, integrality of the matching polytope, cutting planes</li> <li>• Approximation algorithms: LP-Rounding, greedy methods, knapsack, bin packing, steiner trees and forests, survivable network design</li> </ul>
----------------	---

<b>Dozenten</b>	Dr. Reto Spöhel Dr. Fritz Eisenbrand
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS

**Literatur** Relevante Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert.

**Prüfungen** Prüfung Optimization

***Lehrveranstaltung Optimization Übung***

**Inhalte** Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Inhalte.

**Dozenten** Dr. Reto Spöhel

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes SS

**Dauer** 4 SWS

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Prüfungen** Prüfung Optimization

***Prüfung Prüfung Optimization***

**Beschreibung**

- Regular attendance of classes and tutorials
- Solving accompanying exercises, successful participation in midterm and final exam
- The grade is calculated from the above parameters according to the following scheme: 20%, 30%, 50%
- A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.

**Typ** Klausur

**Dauer** 120 Minuten



# Modul Organisationsmanagement

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Studierende erwerben umfassende und fortgeschrittene Qualifikationen im Organisationsmanagement (EQR Level 6). Sie kennen wesentliche theoretische Erklärungsansätze, sind mit den relevanten Funktionen vertraut und können diese unter Heranziehung geeigneter Methoden und Technologien eigenverantwortlich und zielgerichtet wahrnehmen. Konkret werden <ul style="list-style-type: none"> <li>• fortgeschrittene Kenntnisse der Prozesse, Methoden und Technologien der Organisation auf der Basis eines kritischen Verständnisses theoretischer Grundlagen und Konzepte,</li> <li>• fortgeschrittene praktische Fertigkeiten der Aufgabenanalyse und prozessualen und strukturellen Aufgabensynthese unter Heranziehung einschlägiger Informationssysteme, sowie</li> <li>• Kompetenzen der Leitung von Arbeitskontexten im Bereich der Unternehmensorganisation mit Übernahme von Führungs- und Entscheidungsverantwortung vermittelt.</li> </ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://lehre.mis.uni-saarland.de/">http://lehre.mis.uni-saarland.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier

weitere -

Verantwortliche

### **Lehrveranstaltung Organisationsmanagement Vorlesung**

Inhalte

Das Modul „Organisationsmanagement“ bietet eine umfassende Einführung in die Gestaltung und Erklärung der Managementfunktion „Organisation“. Dazu wird mit Organisationsprozessen (Gestaltung von Aufbau- und Ablauforganisation), Organisationsmethoden (Handlungsanweisungen zur Aufgabenanalyse und -synthese) und Organisationstechnologien (Informationssysteme zur Gestaltung und Realisierung von Organisation) zunächst umfassend auf die Gestaltung der Organisation eingegangen. Eine sich anschließende Vermittlung von Organisationstheorien (Erklärungsansätze zur prozessualen und institutionalen Organisation) bietet Hintergründe, Vertiefungen und Fundierungen.

Gliederung der Veranstaltung:

#### A. GRUNDLAGEN DER ORGANISATION

1. Definition und Kategorisierung der Organisation

2. Wissenschaft und Praxis der Organisation

#### B. GESTALTUNG DER ORGANISATION

3. Prozesse der Organisation

4. Methoden der Organisation

5. Technologien der Organisation

#### C. ERKLÄRUNG DER ORGANISATION

6. Theorien der Organisation

Dozenten

Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier

Sprache(n)

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung

Häufigkeit

wöchentlich jedes SS

Dauer

2 SWS

Literatur

- Becker, J., Kugeler, M. & Roseman, M. (2012). Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. Springer: Berlin.
- Kieser, A. & Ebers, M. (2006). Organisationstheorien. Kohlhammer: Stuttgart.

- Schmidt, G. (2001). Methoden und Techniken der Organisation. Verlag Dr. Götz Schmidt: Giessen.
- Schreyögg, G. (2003). Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Gabler: Wiesbaden.
- Schreyögg, G. / v. Werder, A. (2004) Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation, 4. Aufl., Schäffer-Poeschl: Stuttgart.

**Prüfungen**

Modulprüfung Organisationsmanagement

**Lehrveranstaltung *Organisationsmanagement Übung***

**Inhalte**

Die Inhalte der Übung richten sich nach den Inhalten der Lehrveranstaltung "Organisationsmanagement - Vorlesung". Im Rahmen der Übung werden Inhalte vertieft und ihre Anwendung in einem stärker praxisorientierten Sinne eingeübt. Anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien, die größtenteils in Gruppenarbeit bearbeitet und vor der Gruppe präsentiert und diskutiert werden, bekommen die Studierenden Gelegenheit, interaktiv die praktische Handhabung und Umsetzung der Vorlesungsinhalte kennen zu lernen. Im Plenum werden Übungsaufgaben und Fallstudien bearbeitet und vor der Gruppe präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, interaktiv die praktische Handhabung und Umsetzung der Vorlesungsinhalte kennen zu lernen, indem diese auf gegebene Anwendungsfälle (Fallstudien) übertragen werden. Zudem wird die Modellierung von Geschäftsprozessen mit Hilfe der Modellierungssprachen eEPK und BPMN geübt.

Gliederung der Veranstaltung:

A. GRUNDLAGEN DER ORGANISATION

1. Definition und Kategorisierung der Organisation

2. Wissenschaft und Praxis der Organisation

B. GESTALTUNG DER ORGANISATION

3. Prozesse der Organisation

4. Methoden der Organisation

5. Technologien der Organisation

C. ERKLÄRUNG DER ORGANISATION

6. Theorien der Organisation

**Dozenten**

N. N.

**Sprache(n)**

Deutsch

<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Becker, J., Kugeler, M. &amp; Roseman, M. (2012). Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. Springer: Berlin.</li><li>• Kieser, A. &amp; Ebers, M. (2006). Organisationstheorien. Kohlhammer: Stuttgart.</li><li>• Schmidt, G. (2001). Methoden und Techniken der Organisation. Verlag Dr. Götz Schmidt: Giessen.</li><li>• Schreyögg, G. (2003). Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Gabler: Wiesbaden.</li><li>• Schreyögg, G. / v. Werder, A. (2004) Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation, 4. Aufl., Schäffer-Poeschl: Stuttgart.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Organisationsmanagement
	<b><i>Prüfung Modulprüfung Organisationsmanagement</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Die Modulprüfung findet in Form einer schriftlichen Klausur statt.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

# Modul Personalmanagement

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Studierende erwerben umfassende und fortgeschrittene Qualifikationen im Personalmanagement (European Qualification Framework [EQF] Stufe 6). Sie kennen wesentliche rechtliche Grundlagen, sind mit Prozessen und Strukturen des Personalmanagements vertraut und können diese unter Heranziehung geeigneter Systeme eigenverantwortlich und zielgerichtet konzipieren und realisieren. Konkret werden <ul style="list-style-type: none"> <li>• fortgeschrittene Kenntnisse der Rechtsgrundlagen, Organisation und Systeme des Personalmanagements auf Basis eines kritischen Verständnisses theoretisch-konzeptioneller Grundlagen,</li> <li>• fortgeschrittene praktische Fertigkeiten des Personalmanagements (Bereitstellung, Leistungsmanagement, Entwicklung und Vergütung) unter Heranziehung geeigneter Informationssysteme, sowie</li> <li>• Kompetenzen der Leitung anspruchsvoller Arbeitskontexte im Bereich Personalmanagement mit Übernahme von Führungs- und Entscheidungsverantwortung vermittelt.</li> </ul>
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/strohmeier/lehre/bachelor/personal">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/strohmeier/lehre/bachelor/personal</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier

weitere -

Verantwortliche

### **Lehrveranstaltung Personalmanagement Vorlesung**

Inhalte

Das Modul "Personalmanagement" bietet eine Einführung in die Managementfunktion "Personal". Dazu werden folgende Bereiche behandelt: Personalrecht (Überblick über die Grundzüge des (deutschen) Arbeitsrechts), Personalkonzeption (begründbare Entwürfe (von generellen Zielen und Maßnahmen) des Personalmanagements), Personalorganisation (Gestaltung und Darstellung von Prozessen und Strukturen des Personalmanagements) und Personalsystem (Informationssysteme und Digitalisierung des Personalmanagements).

Gliederung der Veranstaltung:

1. Personalrecht
  - 1.1 Personalrecht im Überblick
  - 1.2 Staatsebene
  - 1.3 Tarifvertragsebene
  - 1.4 Unternehmensebene
  - 1.5 Betriebsebene
  - 1.6 Individualebene
2. Personalkonzeption
3. Personalorganisation
  - 3.1 Gestaltung der Personalorganisation
  - 3.2 Darstellung der Personalorganisation
4. Personalsysteme
  - 4.1 Überblick
  - 4.2 Personalsystemkategorisierung
  - 4.3 Personalsystemprozess

Dozenten

Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier

Sprache(n)

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung

Häufigkeit

-

Dauer

2 SWS

Literatur

Sakowski, K. (2014). Arbeitsrecht. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Springer Gabler, Wiesbaden.  
Berthel, J. & Becker, F. G. (2017). Personalmanagement. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Schäffer & Poeschl, Stuttgart.

Strohmeier, S. (2008). Informationssysteme im Personalmanagement, Vieweg + Teubner, Wiesbaden.

**Prüfungen**

Modulprüfung Personalmanagement

**Lehrveranstaltung Personalmanagement Übung**

**Inhalte**

Die Inhalte der Übung richten sich nach den Inhalten der Lehrveranstaltung "Personalmanagement - Vorlesung". Im Rahmen der Übung werden Inhalte vertieft und ihre Anwendung in einem stärker praxisorientierten Sinne eingeübt. Anhand von Übungsaufgaben und Praxisbeispielen bekommen die Studierenden Gelegenheit, interaktiv die praktische Handhabung und Umsetzung der Vorlesungsinhalte kennen zu lernen. Im Plenum werden Übungsaufgaben bearbeitet und vor der Gruppe präsentiert und diskutiert.

Gliederung der Veranstaltung:

1. Personalrecht
  - 1.1 Personalrecht im Überblick
  - 1.2 Staatsebene
  - 1.3 Tarifvertragsebene
  - 1.4 Unternehmensebene
  - 1.5 Betriebsebene
  - 1.6 Individualebene
2. Personalkonzeption
3. Personalorganisation
  - 3.1 Gestaltung der Personalorganisation
  - 3.2 Darstellung der Personalorganisation
4. Personalsysteme
  - 4.1 Überblick
  - 4.2 Personalsystemkategorisierung
  - 4.3 Personalsystemprozess

**Dozenten**

N. N.

**Sprache(n)**

Deutsch

**Lehrformen**

Übung

**Häufigkeit**

wöchentlich, jedes WS

**Dauer**

2 SWS

**Literatur**

Sakowski, K. (2014). Arbeitsrecht. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Springer Gabler, Wiesbaden.  
 Berthel, J. & Becker, F. G. (2017). Personalmanagement. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Schäffer & Poeschl, Stuttgart.

Strohmeier, S. (2008). Informationssysteme im Personalmanagement, Vieweg + Teubner, Wiesbaden.

**Prüfungen**

Modulprüfung Personalmanagement

***Prüfung Modulprüfung Personalmanagement***

**Beschreibung**

Die Modulprüfung findet in Form einer schriftlichen Klausur statt.

**Typ**

Aufsichtsarbeit

**Dauer**

120 Minuten



---

## Modul Philosophie

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (PO 2008) Generelle und überfachliche Qualifikationen
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls "Philosophie" sind Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit den Grundzügen philosophischen Denkens vertraut</li> <li>• und in die kritische Reflektion philosophischer Bezüge der Wirtschaftswissenschaft eingeführt.</li> </ul>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Es muss genau eine Lehrveranstaltung (6CP) ausgewählt werden.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung (Art und Form der Prüfung muss noch genauer geklärt werden).
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier - -
<b><i>Lehrveranstaltung Einführung in die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frage der angemessenen Analyse des Wissensbegriffs (wenn Wissen mehr ist als wahre, gerechtfertigte Meinung, wie sollte dieses „mehr“ dann am besten expliziert werden?);</li> <li>• fundamentalistische vs. kohärentistische Konzeptionen der epistemischen Rechtfertigung (muss Wissen durch ein Fundament letzter, basaler Gründe gerechtfertigt werden, oder ist die Rechtfertigungsstruktur eher von der Art eines Netzes einander wechselseitig stützender und untereinander kohärierender Gründe?);</li> <li>• externalistische vs. internalistische Konzeptionen der epistemischen Rechtfertigung (muss das epistemische Subjekt Rechtfertigungsgründe nur haben, oder muss es sie auch geben können?);</li> <li>• Auseinandersetzung mit dem philosophischen Skeptizismus, der die Möglichkeit des (empirischen) Wissens bestreitet (lässt sich der Skeptiker direkt widerlegen, oder kann man ihn auf andere Art und Weise erfolgreich bekämpfen, oder hat er am Ende nicht einfach Recht?).</li> </ul>

<b>Dozenten</b>	PD Dr. Cord Friebe Univ.-Prof. Heinz-Dieter Heckmann
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Näheres dazu in der ersten Veranstaltung.

**Prüfungen** Modulprüfung Philosophie

***Lehrveranstaltung Einführung in die Ethik***

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Systematisch orientierte und an klassischen ethischen Positionen (z.B. Aristoteles, Hobbes, Kant, Rawls etc.) exemplifizierte Behandlung unterschiedlicher Konzeptionen zur Grundlegung der Ethik (tugendethische, deontologische, kontraktualistische, konsequentialistische Konzeptionen etc.).</li><li>• Exemplarische Grundlagenthemen der theoretischen Ethik (z.B. deontische Logik und das Sein-Sollen-Problem; Präskriptivismus vs. Deskriptivismus; Begründung und unterschiedliche Ausprägung von Universalisierungsprinzipien; Probleme des Konsequentialismus etc.).</li><li>• Exemplarische Themen- und Problemfelder der Angewandten Ethik (z.B. Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit von Institutionen oder bei der Verteilung von Gütern; Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen; verantwortbares medizinisches Handeln am Beginn und Ende des menschlichen Lebens; Fragen der Legitimität des Strafens und des Strafrechts, etwa Legitimität oder Illegitimität von Folter etc.).</li><li>• Ausgewählte Themen- und Problemfelder der Speziellen Ethik (im Bereich der Bio-/ Medizinethik z.B. künstliche Befruchtung und Präimplantationsdiagnostik oder im Bereich der Rechtsphilosophie/ politischen Philosophie/Wirtschaftsethik z.B. die Frage der Minderheitenrechte in repräsentativen Demokratien oder die Frage einer gerechten Verteilung von Einkommen und Steuerlasten).</li></ul>
----------------	--

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Ulla Wessels
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS

---

<b>Literatur</b>	Literatur wird nachgeliefert.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Philosophie
<b><i>Lehrveranstaltung Einführung in die Sprachphilosophie und Logik</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<p>Im Vordergrund steht die Behandlung der Syntax (insbesondere der logischen Syntax) und der Semantik sprachlicher Zeichensysteme. Parallel zur syntaktischen Unterscheidung verschiedener lexikalischer Kategorien (Kategorie der singulären Termini mit ihren Unterarten, der Funktionsausdrücke, der Begriffs- und Beziehungsausdrücke, der satzbildenden Operatoren) wird die Semantik der entsprechenden Typen von Ausdrücken entwickelt, im Wesentlichen dem kompositionalen Paradigma folgend. Pragmatische Aspekte von Sprache werden in der Regel lediglich cursorisch behandelt. Dabei sollen vor allem solche Sprechakte Berücksichtigung finden, die wie das Vorbringen definierender bzw. explikativer Äußerungen beim Betreiben von Philosophie eine herausgehobene Rolle spielen. Weitere mögliche Schwerpunkte sind die Entwicklung der formalen Semantik der Aussagenlogik und erststufigen Prädikatenlogik oder die Abgrenzung sprachlicher Zeichensysteme von nichtsprachlichen Repräsentationssystemen (Anzeigen von Messinstrumenten, Bilder, Piktogramme etc.).</p>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Ulrich Nortmann
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Literatur wird nachgeliefert
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Philosophie
<b><i>Prüfung Modulprüfung Philosophie</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Prüfung statt.
<b>Typ</b>	je nach Absprache mit dem Dozenten
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Political Economy of Monetary Economics

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	PD Dr. Elke Muchlinski - -

## Modul Praktikum I: Intern

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (SO 2013) Wahlbereich BBWL (PO 2008) Vertiefung BDBWL BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BWIRE (SO 2013) Wahlbereich BWIPÄD (SO 2013) Vertiefende Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Transfer von theoretischem Wissen in die Praxis im jeweiligen Spezialgebiet zu leisten.</li> <li>• komplexe Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre für die Unternehmenspraxis aufzubereiten.</li> </ul>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Es kann maximal ein internes Praktikum (6 CP) ausgewählt werden.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiches Erfüllen der Praxisaufgabe bzw. Abgabe einer Praktikumsarbeit. Die genauen Anforderung der Praxisaufgabe bzw. Praktikumsarbeit wird von der jeweiligen Dozentin/dem jeweiligen Dozenten vor Beginn des Praktikums angegeben.  Die Modulnote entspricht der Note der Praxisleistung. Eine vorige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.  Beachten Sie bitte, dass das interne Praktikum benotet werden kann, aber nicht benotet werden muss!
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung Inhalte</b>	<b>Praktikum zu Rechnungswesen und Finanzwirtschaft</b> Bearbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung (z.B. Fallstudien und Forschungsarbeiten) in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl.

Das interne Praktikum zu Rechnungswesen und Finanzwirtschaft ist unbenotet!

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Praktikum
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden themenspezifisch bekannt gegeben
<b>Prüfungen</b>	Projektarbeit

### ***Lehrveranstaltung Praktikum zur Wirtschaftsinformatik***

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Praktische Lösung aktueller Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik, i.d.R. am PC</li><li>• Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik</li><li>• Systemkonzeptionen oder Programmierthemen</li></ul>
----------------	---

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten oder ist auch als semesterbegleitendes Praktikum möglich.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Praktikum
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Praxisaufgabe Praktikumsarbeit

### ***Lehrveranstaltung Praktikum im Controlling***

<b>Inhalte</b>	Durch die Teilnahme an einem Internen Praktikum im Controlling bietet der Lehrstuhl Studierenden fortlaufend die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Lehrstuhls zu werfen, vertiefte Einblicke in die vielfältigen Lehr- und Forschungsaktivitäten zu gewinnen sowie an interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben mitzuwirken. Hinweise zur Bewerbung: Interne Praktika werden je nach Bedarf fallweise zu verschiedenen Themenschwerpunkten semesterunabhängig angeboten. Ein Praktikumsbeginn ist grundsätzlich jederzeit möglich; allerdings muss aus
----------------	--

organisatorischen Gründen eine Anmeldung mindestens einen Monat vor dem geplanten Beginn erfolgen. Manche der Aufgabenstellungen stehen aufgrund terminlicher Anforderungen jedoch nur innerhalb eines fixierten Bearbeitungszeitraums zur Verfügung. Interessierte Studierende bewerben sich frühzeitig unter Abgabe ihres gewünschten Starttermins online über das auf der Homepage des Lehrstuhls bereitgestellte Formular.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Praktikum
<b>Häufigkeit</b>	Je nach Betreuungskapazitäten; jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Ggf. benötigte Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Praktikums durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Praktikumsarbeit

### ***Lehrveranstaltung Praktikum zum Informationsmanagement***

**Inhalte** Aktuelle Themen der Praktika sind über die Web-Seite des Lehrstuhls einzusehen.

Das Praktikum ist orts- und zeitungebunden. Das Praktikum kann zu einem beliebigen Zeitpunkt begonnen werden (auch in den Semesterferien). Die Themenabsprache erfolgt mit dem jeweiligen Betreuer. Der Student kann die Arbeit am Lehrstuhl, zu Hause oder in einem Unternehmen anfertigen.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Praktikum
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Praxisaufgabe

### ***Lehrveranstaltung Multimedia Praktikum***

**Inhalte** Wer Personalmanagement studiert, sollte auch praktische Erfahrungen im Umgang mit Medienprojekten haben. Dies betrifft beispielsweise im Bereich Personalmarketing sowohl die Gestaltung von Anzeigen und Imagevideos als auch den gezielten Einsatz von Multimediatechnologien

wie Internet, Vodcasts und Podcasts. Im Bereich Personalentwicklung hat die Produktion von Lehr-/Lernvideos personalwirtschaftliche Relevanz. Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im Bereich der Medienproduktion und bietet Studierenden einen Einblick in die Produktion von Internet-TV-Sendungen: u.a. Videos drehen und schneiden, Sounds mischen, Sendungen konzipieren und gestalten. Thematisch geht es um Themen aus den Bereichen Personalmanagement, Studium, Bewerbung und Karriere.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Praktikum
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Praktikumsarbeit
<b><i>Prüfung Projektarbeit</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	0 Minuten
<b><i>Prüfung Praxisaufgabe</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Praxisaufgabe
<b>Dauer</b>	-
<b><i>Prüfung Praktikumsarbeit</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Nach erfolgreicher Bearbeitung der gewählten Aufgabenstellung und Ausarbeitung der Praktikumsarbeit kann das Interne Praktikum unbenotet (je nach Aufgabenstellung auch benotet) eingebracht werden. Weitere Details zur Aufgabenstellung und Prüfungsleistung werden zu Beginn des Internen Praktikums vereinbart.
<b>Typ</b>	Ausarbeitung
<b>Dauer</b>	0 Minuten
<b><i>Prüfung mündliche Prüfung</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Die mündliche Prüfung wird am Ende des Praktikums durchgeführt.
<b>Typ</b>	mündliche Prüfung



**Dauer** -

## Modul Praktikum II: Extern

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (SO 2013) Wahlbereich BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BWIRE (SO 2013) Wahlbereich BBWL (PO 2008) Vertiefung BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Studierende erhalten einen umfassenden, dem Arbeitsalltag der betrieblichen Praxis gerecht werdenden Einblick in das jeweilige Arbeitsfeld. Konkret können Studierende <ul style="list-style-type: none"><li>• die Rahmenbedingungen und Ziele der besuchten Organisation darstellen,</li><li>• die Aufgaben, Arbeitsabläufe und Arbeitsinhalte der konkret besuchten Organisationseinheit beschreiben,</li><li>• aktuelle betriebswirtschaftliche Problemstellungen der besuchten Organisationseinheit analysieren und darstellen,</li><li>• erworbenes betriebswirtschaftliches Wissen auf diese praktischen Problemstellungen anwenden und</li><li>• mit den Herausforderungen dieses Wissenstransfers umgehen.</li></ul>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Ein externes Praktikum kann in Unternehmen, Institutionen oder NGOs im In- oder Ausland erfolgen. Das Praktikum muss fachbezogen bzw. einschlägig sein, d. h. einen eindeutigen Bezug zum Studium aufweisen. Die Dauer des Praktikums muss mindestens 4 Wochen (Bachelor BWL/ Wirtschaft und Recht) bzw. 6 Wochen (Diplom BWL) und betragen. Das Praktikum muss in Vollzeit und am Stück geschehen.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an dem Praktikum, dokumentiert durch den unterschriebenen und abgestempelten <b>Praktikumsvertrag</b> sowie das Verfassen eines <b>Praktikumsberichts</b> (2-5 Seiten).
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier -
<b>Verantwortliche Lehrveranstaltung</b>	<b>Praktikum</b>

<b>Inhalte</b>	Die Inhalte des externen Praktikums werden vor Antritt des Praktikums in Form von Praktikumsvereinbarungen zwischen dem Unternehmen und dem Studenten festgelegt.
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Praktikum
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	-
<b><i>Prüfung Modulprüfung Praktikum II: Extern</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	mind. 2, max. 5 Seiten
<b>Typ</b>	Praktikumsbericht
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Praxis der Unternehmensbesteuerung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls Praxis der Unternehmensbesteuerung werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, aktuelle Praxisfälle der Unternehmensbesteuerung zu lösen.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/bli/lehre">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/bli/lehre</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls „Steuern“ im Bachelorstudiengang bzw. der Besuch einer Veranstaltung mit steuerlichem Bezug (Steuerarten und Unternehmensbesteuerung).
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul
<b>weitere Verantwortliche</b>	-
<b><i>Lehrveranstaltung Praxis der Unternehmensbesteuerung Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Aktuelle ausgewählte Praxisfragen der Unternehmensbesteuerung
<b>Dozenten</b>	Dr. h.c. Armin Pfirmann
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 8. Aufl., Berlin/Boston 2020.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Praxis der Unternehmensbesteuerung
<b><i>Prüfung Modulprüfung Praxis der Unternehmensbesteuerung</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Mündliche Prüfung

**Dauer**

0 Minuten

## Modul Process Mining - Data Science in Action

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Überblick über aktuelle Process-Mining-Methoden  Praktische Anwendung von Process-Mining-Tools  Analyse von praxisnahen Problemstellungen anhand von Datensätzen aus betriebswirtschaftlichen Anwendungssystemen
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwi.uni-sb.de">http://www.iwi.uni-sb.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Teilnahme an den Übungen und Bearbeitung der verteilten Übungsaufgaben (50 Prozent der Übungspunkte werden zur Fallstudienzulassung benötigt).  Erfolgreiche Bearbeitung der Fallstudie (10-Seitige Ausarbeitung und Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse).  Schlüsselkompetenz zu Process Mining wurde nicht belegt.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Prof. Dr. Peter Fettke  -

# Modul Programmierung I

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• höherstufige, getypte funktionale Programmierung anwenden können</li> <li>• Verständnis rekursiver Datenstrukturen und Algorithmen, Zusammenhänge mit Mengenlehre</li> <li>• Korrektheit beweisen und Laufzeit abschätzen</li> <li>• Typabstraktion und Modularisierung verstehen</li> <li>• Struktur von Programmiersprachen verstehen</li> <li>• einfache Programmiersprachen formal beschreiben können</li> <li>• einfache Programmiersprachen implementieren können</li> <li>• anwendungsnahe Rechenmodelle mit maschinennahen Rechenmodellen realisieren können</li> <li>• Praktische Programmiererfahrung, Routine im Umgang mit Interpretern und Übersetzern</li> </ul>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Gert Smolka - -
<b>Lehrveranstaltung Inhalte</b>	<b><i>Vorlesung Programmierung I</i></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionale Programmierung</li> <li>• Algorithmen und Datenstrukturen (Listen, Bäume, Graphen; Korrektheitsbeweise; asymptotische Laufzeit)</li> <li>• Typabstraktion und Module</li> <li>• Programmieren mit Ausnahmen</li> <li>• Datenstrukturen mit Zustand</li> </ul>

- Struktur von Programmiersprachen (konkrete und abstrakte Syntax, statische und dynamische Syntax)
- Realisierung von Programmiersprachen (Interpreter, virtuelle Maschinen, Übersetzer)

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Andreas Podelski Univ.-Prof. Dr. Holger Hermanns Univ.-Prof. Dr. Gert Smolka
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Skript zur Vorlesung; siehe auch Literaturliste vom WS 02/03: <a href="http://www.ps.uni-sb.de/courses/prog-ws02/literatur.html">http://www.ps.uni-sb.de/courses/prog-ws02/literatur.html</a></li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Programmierung I
<b><i>Lehrveranstaltung Übung Programmierung I</i></b>	
<b>Inhalte</b>	siehe Vorlesung
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Andreas Podelski Univ.-Prof. Dr. Holger Hermanns Univ.-Prof. Dr. Gert Smolka
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	siehe Vorlesung
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Programmierung I
<b><i>Prüfung Modulprüfung Programmierung I</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• zwei Klausuren (Mitte und Ende der Vorlesungszeit)</li><li>• Die Note wird aus den Klausuren gemittelt und kann durch Leistungen in den Übungen verbessert werden</li><li>• Eine Nachklausur findet innerhalb der letzten beiden Wochen vor Vorlesungsbeginn des Folgesemesters statt.</li></ul>
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten



---

## Modul Programmierung II

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden lernen die Grundprinzipien der imperativen / objektorientierten Programmierung kennen. Dabei wird primär Java als Programmiersprache verwendet. In dieser Vorlesung lernen sie: <ul style="list-style-type: none"><li>• mittelgroße objektorientierte Systeme in Java zu implementieren und zu testen</li><li>• kleinere, wohlstrukturierte Programme in C++ zu schreiben - im Wesentlichen als Umsetzung/Übersetzung der entsprechenden Java-Konzepte</li><li>• sich in wenigen Tagen eine neue imperative/objektorientierte Sprache anzueignen, um sich in ein bestehendes Projekt einzuarbeiten</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://compilers.cs.uni-saarland.de/">http://compilers.cs.uni-saarland.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine, eine erfolgreiche Teilnahme an Programmierung I wird empfohlen
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Prüfungsleistungen werden in zwei Teilen erbracht, die zu gleichen Teilen in die Endnote eingehen. Um die Gesamtveranstaltung zu bestehen, muss jeder Teil einzeln bestanden werden. Im Praktikumsteil müssen die Studierenden eine Reihe von Programmieraufgaben selbstständig implementieren. Diese Programmieraufgaben ermöglichen das Einüben der Sprachkonzepte und führen außerdem komplexere Algorithmen und Datenstrukturen ein. Automatische Tests prüfen die Qualität der Implementierungen. Die Note des Praktikumsteils wird maßgeblich durch die Testergebnisse bestimmt. Im Vorlesungsteil müssen die Studierenden eine Klausur absolvieren und Übungsaufgaben bearbeiten. Die Aufgaben vertiefen dabei den Stoff der Vorlesung. Die Zulassung zu der Klausur hängt von der erfolgreichen Bearbeitung der Übungsaufgaben ab. Im Praktikumsteil kann eine Nachaufgabe angeboten werden; im Vorlesungsteil eine Nachprüfung. Hiermit können Studierende nachträglich die Veranstaltung bestehen.

Eine vorige Prüfungsanmeldung beim  
Wirtschaftswissenschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat (<https://vipa.wiwi.uni-saarland.de>) ist erforderlich.

**Erreichbare Punkte** 9 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** N. N.

**weitere** -

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Vorlesung Programmierung II***

**Inhalte**

- Objekte und Klassen
- Klassendefinitionen
- Objektinteraktion
- Objektsammlungen
- Objekte nutzen und testen
- Vererbung
- Dynamische Bindung
- Fehlerbehandlung
- Graphische Oberflächen
- Klassendesign und Modularität
- Objekte in C++
- Systemnahe Programmierung sowie spezifische Vorlesungen für die Programmieraufgaben.

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Sebastian Hack

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes SS

**Dauer** 4 SWS

**Literatur** Java:

- David J. Barnes & Michael Kölling: Java lernen mit BlueJ
- Bruce Eckel: Thinking in Java
- Joshua Bloch, Effective Java

C++:

- Mark Allen Weiss: C++ for Java programmers

**Prüfungen** Prüfung Programmierung II (Teil 1)

***Lehrveranstaltung Übung Programmierung II***

<b>Inhalte</b>	Vertiefung des Inhalts der Vorlesung und Bearbeitung von Programmieraufgaben
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Sebastian Hack
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	siehe Vorlesung
<b>Prüfungen</b>	Prüfung Programmierung (Teil 2)
	<b><i>Prüfung Prüfung Programmierung II (Teil 1)</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Prüfungsleistungen werden in zwei Teilen erbracht, die zu gleichen Teilen in die Endnote eingehen. Um die Gesamtveranstaltung zu bestehen, muss jeder Teil einzeln bestanden werden. Die Klausur muss absolviert werden und Übungsaufgaben bearbeitet werden. Die Aufgaben vertiefen dabei den Stoff der Vorlesung. Die Zulassung zu der Klausur hängt von der erfolgreichen Bearbeitung der Übungsaufgaben ab. Im Vorlesungsteil kann eine Nachprüfung angeboten werden. Hiermit können Studierende nachträglich die Veranstaltung bestehen.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten
	<b><i>Prüfung Prüfung Programmierung (Teil 2)</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Im Praktikumsteil müssen die Studierenden eine Reihe von Programmieraufgaben selbstständig implementieren. Diese Programmieraufgaben ermöglichen das Einüben der Sprachkonzepte und führen außerdem komplexere Algorithmen und Datenstrukturen ein. Automatische Tests prüfen die Qualität der Implementierungen. Die Note des Praktikumsteils wird maßgeblich durch die Testergebnisse bestimmt.
<b>Typ</b>	Programmieraufgabe
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Projektarbeit Digitale Betriebswirtschaftslehre

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, (1) einen Transfer von fundiertem theoretischen Wissen auf eine Problemstellung praktischer Relevanz zu leisten, (2) eine komplexe Fragestellung mit Einschlägigkeit des Kerngebiets digitaler Betriebswirtschaftslehre themenadäquat und wissenschaftlich fundiert aufzubereiten.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Eine erfolgreiche Umsetzung einer Projektaufgabe mit einschlägigem Fokus auf das Themengebiet digitale Betriebswirtschaftslehre sowie die Anfertigung einer schriftlichen Projektarbeit sind erforderlich. Spezifische Ausgestaltungs- und Leistungsanforderungen der individuell vereinbarten Projektarbeit werden zu Beginn des Projekts durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekanntgegeben. Die Modulnote entspricht der Note der Projektleistung.
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister
<b>weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul; Univ.-Prof. Dr. Strohmeier; Univ.-Prof.
<b>Verantwortliche</b>	Dr. Loos; Univ.-Prof. Dr. Olbrich; Jun.-Prof. Dr. Schnellbacher; Jun.-Prof. Dr. Grosse; Jun.-Prof. Dr. Morana
<b>Prüfung Projektarbeit</b>	
<b>Beschreibung</b>	Es erfolgt eine schriftliche Ausarbeitung sowie Umsetzung einer Projektaufgabe mit einschlägigem Fokus auf das Themengebiet digitale Betriebswirtschaftslehre. Spezifische Ausgestaltungs- und Leistungsanforderungen der individuell vereinbarten Projektarbeit werden zu Beginn des Projekts durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekanntgegeben. Die Modulnote entspricht der Note der Projektleistung.
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	0 Minuten

---

## Modul Projektarbeit Winfo

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Vertiefung BWINFO (SO 2013) Vertiefung
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls sind Studierenden in der Lage einen Transfer von theoretischem Wissen in die Praxis im jeweiligen Spezialgebiet zu leisten und komplexe Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre für die Unternehmenspraxis aufzubereiten.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos/studium/lehre-im-ws-201415.html#c115565">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos/studium/lehre-im-ws-201415.html#c115565</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiches Erfüllen der Praxisaufgabe bzw. Abgabe einer Praktikumsarbeit. Die genauen Anforderungen der Praxisaufgabe bzw. Praktikumsarbeit werden von der jeweiligen Dozentin/dem jeweiligen Dozenten vor Beginn des Praktikums angegeben. Die Modulnote entspricht der Note der Praxisleistung. Eine vorige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Projektarbeit zum IT-gestützten Controlling</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Das Modul verfolgt einen konsequent forschungsorientierten Ansatz, der Studierende frühzeitig mit der betriebswirtschaftlichen Forschung vertraut macht. Das Angebot richtet sich an Studierende, die bereit sind, Zeit in einem spannenden Kontext zu investieren, um erste Forschungserfolge zu erzielen. Die Projektarbeit wird von der Themenvergabe bis zum Abschluss in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Lehrstuhl erstellt.
	<u>Hinweise zur Bewerbung:</u>
	Thematische Schwerpunkte werden je nach Verfügbarkeit und Betreuungskapazität individuell angeboten. Eine Bewerbung ist jederzeit für das jeweils kommende Semester, je nach Betreuungskapazitäten am

Lehrstuhl ggf. auch für das laufende Semester möglich. Details über den weiteren Zeitplan können individuell vereinbart werden.

Interessierte Studierende bewerben sich online über das auf der Homepage des Lehrstuhls bereitgestellte Formular.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Projekt
<b>Häufigkeit</b>	Je nach Betreuungskapazitäten; jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Ggf. benötigte Literatur wird den Studierenden vor Beginn der Projektarbeit durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Projektarbeit Winfo

***Lehrveranstaltung Projektarbeit Managementinformationssysteme***

**Inhalte** -

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Projekt
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	-

**Prüfungen** Modulprüfung Projektarbeit Winfo

***Lehrveranstaltung Projektarbeit zum Thema Informationsmanagement***

**Inhalte** Aktuelle Themen der Projekte sind über die Web-Seite des Lehrstuhls (<http://www.orbi.uni-saarland.de/>) einzusehen. Das Projekt ist orts- und zeitungebunden. Es kann zu einem beliebigen Zeitpunkt begonnen werden (auch in den Semesterferien). Die Themenabsprache erfolgt mit dem jeweiligen Betreuer. Der Student kann die Arbeit am Lehrstuhl, zu Hause oder in einem Unternehmen anfertigen.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Praktikum
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS

**Literatur** Die Literatur wird von den Dozentinnen/Dozenten rechtzeitig vor Beginn der Projektarbeit den Teilnehmern bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung Projektarbeit Winfo

***Lehrveranstaltung Projekt zum Thema Wirtschaftsinformatik***

- Inhalte**
- Praktische Lösung aktueller Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik, i.d.R. am PC
  - Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik
  - Systemkonzeptionen oder Programmierthemen

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten oder ist auch als semesterbegleitendes Praktikum möglich.

**Dozenten** -

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** -

**Häufigkeit** jedes Semester

**Dauer** 0 SWS

**Literatur** -

**Prüfungen** -

***Prüfung Modulprüfung Projektarbeit Winfo***

**Beschreibung** -

**Typ** schriftliche Ausarbeitung/Präsentation

**Dauer** 0 Minuten

## Modul Proseminar der Informatik

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Vertiefung BWINFO (SO 2013) Vertiefung
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden haben am Ende der Veranstaltung ein profundes Verständnis aktueller oder fundamentaler Aspekte eines spezifischen Teilbereiches der Informatik erlangt. Sie haben Kompetenz im Verstehen einfacher wissenschaftlicher Aufsätze und im Präsentieren von wissenschaftlichen Erkenntnissen erworben.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	• Diskussion in der Gruppe
<b>Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• thematischer Vortrag</li><li>• kurze schriftliche Ausarbeitung</li></ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Proseminar der Informatik</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Praktisches Einüben unter Anleitung von <ul style="list-style-type: none"><li>• Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Aufsätze,</li><li>• Diskutieren der Aufsätze in der Gruppe,</li><li>• Analysieren, Zusammenfassen und Wiedergeben des spezifischen Themas,</li><li>• Präsentationstechnik,</li><li>• Spezifische Vertiefung in Bezug auf das individuelle Thema des Seminars.</li></ul>
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Proseminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester



**Dauer** 2 SWS

**Literatur** dem Thema entsprechend

**Prüfungen** Modulprüfung Proseminar der Informatik Seminararbeit  
Modulprüfung Proseminar der Informatik

***Prüfung Modulprüfung Proseminar der Informatik Seminararbeit***

**Beschreibung** Die schriftliche Seminararbeit wird zu einem Thema von der/dem Studierenden angefertigt. Die Bearbeitungszeit beträgt i.d.R. 5 Wochen. Das Thema der Seminararbeit kann innerhalb von 1 Woche nach der Vergabe zurückgegeben werden. Die Gewichtung von schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation wird vor dem Seminar von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.

**Typ** Seminar

**Dauer** 0 Minuten

***Prüfung Modulprüfung Proseminar der Informatik***

**Beschreibung** Die/der Studierende hat einen Vortrag/eine Präsentation zu dem ausgearbeiteten Thema anzufertigen und im Seminar zu halten. Die Gewichtung von schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation wird vor dem Seminar von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.

**Typ** Seminarpräsentation

**Dauer** 0 Minuten

## Modul Proseminar der Wirtschaftsinformatik

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Vertiefung BWINFO (SO 2013) Vertiefung
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	0 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	

## Modul Prozessorientierte Unternehmenssoftware

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Im Rahmen des Modulelements "Enterprise Resource Planning I" werden die folgenden Lernziele verfolgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erhalten einen Überblick über Technologien und Module betriebswirtschaftlicher Standardsoftware am Beispiel von R/3 der SAP AG.</li> <li>• Studierende lernen, wie Geschäftsprozesse durchgängig und modulübergreifend umgesetzt werden. Hierbei werden am System ausgewählte Geschäftsprozesse praktisch durchgeführt.</li> </ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos/studium/lehre-in-vorherigen-semestern/lehre-im-ss-2013/erp-i.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos/studium/lehre-in-vorherigen-semestern/lehre-im-ss-2013/erp-i.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>weitere Verantwortliche</b>	-
<b><i>Lehrveranstaltung Prozessorientierte Unternehmenssoftware Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Standardsoftware und Individualentwicklung</li> <li>2. Überblick über ERP-Software mit Beispielen aus SAP R/3</li> <li>3. Einführung und Customizing</li> <li>4. Materialwirtschaft</li> <li>5. Abbildung einer Wertschöpfungskette</li> <li>6. Praktische Übung</li> <li>7. Praktikervorträge</li> </ol>
<b>Dozenten</b>	Dr. Dirk Werth
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch

<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Einen groben Überblick über die verwendete Literatur finden Sie unter: <a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos/studium/lehre-in-vorherigen-semestern/lehre-im-ss-2013/erp-i.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos/studium/lehre-in-vorherigen-semestern/lehre-im-ss-2013/erp-i.html</a>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Prozessorientierte Unternehmenssoftware (alt: ERP I)
<b><i>Prüfung Modulprüfung Prozessorientierte Unternehmenssoftware (alt: ERP I)</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

---

## Modul Prüfungslehre

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen die gesetzliche Stellung des Wirtschaftsprüfers kennen und die strukturellen Bestandteile und Ablaufschritte des risikoorientierten Prüfungsansatzes im Rahmen der Abschlußprüfung beherrschen. Dabei sollen sie insbesondere Methoden der IT-gestützten Prüfung des Internen Kontrollsystems sowie etwaige Einsatzgebiete von Künstlicher Intelligenz kennen und von der Grundsystematik verstehen. Darüber hinaus sollen sie die Prüfung in theoretische Kontexte z.B. der Agenturtheorie, der Systemtheorie und der Verhaltenswissenschaften einbetten können. Neben der Abschlußprüfung sollen die Studenten des weiteren auch mit ausgesuchten Sonderprüfungen, wie im Falle der Gründung, Umstrukturierung und Auflösung der Unternehmung, vertraut sein.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlußprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich - -
<b><i>Lehrveranstaltung Vorlesung Prüfungslehre</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Unternehmensverfassung und Wirtschaftsprüfung, Rechtliche Rahmenbedingungen der Abschlußprüfung, Auftragsannahme und Prüfungsplanung, Erlangung von Prüfungsnachweisen, Prüfungsurteil, Prüfungstheorien, Sonderprüfungen.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung

<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich, jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Masterprüfung Prüfungslehre
<b><i>Prüfung Masterprüfung Prüfungslehre</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	60 Minuten

---

## Modul Public Choice

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden reale politische Prozesse mit wirtschaftstheoretischen Methoden zu analysieren und deren Ergebnisse kritisch zu bewerten. Die Public-Choice-Theorie lässt sich interpretieren als eine allgemeine Theorie der Entscheidungsfindung in Gremien und ist insofern sowohl für die Mitglieder als auch für die Konzeption und Leitung von Entscheidungsgremien unmittelbar handlungsrelevant. Dazu entwickeln die Studierenden Fähigkeiten zur Darstellung und Modellierung verschiedener Wahlmechanismen, erlangen die Befähigung zur Diskussion der effizienten Bereitstellung von öffentlichen Gütern, und erwerben ein Verständnis für die Anreizstrukturen moderner Bürokratien.
<b>WWW</b>	wirtschaftstheorie.uni-saarland.de
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in Mikroökonomie und Spieltheorie sind wünschenswert.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Dinko Dimitrov -
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Rechtfertigung von Staatstätigkeit (externe Effekte und öffentliche Güter); Aggregation von individuellen Entscheidungen (Arrow's Theorem); Demokratische Prozesse und ihre Eigenschaften (Mehrheitsentscheidungen, strategisches Abstimmungsverhalten, Entscheidungen unter der

Einstimmigkeitsregel); Einfluß und Verhalten bestimmter Organisationen und Gruppen innerhalb des Staates (Parteienwettbewerb, Bürokratie und politische Entscheidungen, Lobbyismus).

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Dinko Dimitrov
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes Wintersemester
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Acemoglu, D. and J. Robinson (2006): Economic Origins of Dictatorship and Democracy, Cambridge University Press.</li><li>• Austen-Smith, D. and J. Banks (2000): Positive Political Theory I: Collective Preference, The University of Michigan Press.</li><li>• Austen-Smith, D. and J. Banks (2005): Positive Political Theory II: Strategy &amp; Structure, The University of Michigan Press.</li><li>• Bernholz, P. und F. Breyer (1994): Grundlagen der Politischen Ökonomie, Bd. 2: Ökonomische Theorie der Politik, Mohr Siebeck.</li><li>• Corneo, G. (2012): Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik, 4. Auflage, Mohr Siebeck.</li><li>• Grüner, H.P. (2017): Wirtschaftspolitik: Allokationstheoretische Grundlagen und politisch-ökonomische Analyse, 5. Auflage, Springer Gabler.</li><li>• Mueller, D. (2003): Public Choice III, 3rd ed., Cambridge University Press.</li><li>• Persson, T. and G. Tabellini (2000): Political Economics, MIT Press.</li><li>• Weimann, J. (2009): Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung, 5. Auflage, Springer.</li><li>• Wellisch, D. (2000): Finanzwissenschaft I: Rechtfertigung der Staatstätigkeit, Vahlen.</li></ul>

**Prüfungen** Modulprüfung Public Choice

### ***Lehrveranstaltung Übung***

**Inhalte** Es werden Übungsaufgaben zu den Vorlesungsinhalten bearbeitet.

**Dozenten** -

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes Wintersemester



<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Acemoglu, D. and J. Robinson (2006): Economic Origins of Dictatorship and Democracy, Cambridge University Press.</li><li>• Austen-Smith, D. and J. Banks (2000): Positive Political Theory I: Collective Preference, The University of Michigan Press.</li><li>• Austen-Smith, D. and J. Banks (2005): Positive Political Theory II: Strategy &amp; Structure, The University of Michigan Press.</li><li>• Bernholz, P. und F. Breyer (1994): Grundlagen der Politischen Ökonomie, Bd. 2: Ökonomische Theorie der Politik, Mohr Siebeck.</li><li>• Corneo, G. (2012): Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik, 4. Auflage, Mohr Siebeck.</li><li>• Grüner, H.P. (2017): Wirtschaftspolitik: Allokationstheoretische Grundlagen und politisch-ökonomische Analyse, 5. Auflage, Springer Gabler.</li><li>• Mueller, D. (2003): Public Choice III, 3rd ed., Cambridge University Press.</li><li>• Persson, T. and G. Tabellini (2000): Political Economics, MIT Press.</li><li>• Weimann, J. (2009): Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung, 5. Auflage, Springer.</li><li>• Wellisch, D. (2000): Finanzwissenschaft I: Rechtfertigung der Staatstätigkeit, Vahlen.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Public Choice
	<b><i>Prüfung Modulprüfung Public Choice</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine zweistündige Prüfung statt, die die Inhalte von Vorlesung und Übung zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Qualitative Research

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „ <i>Qualitative Research</i> “ sind die Studierenden in der Lage qualitativ-empirische Forschungsstudien zu erstellen und zu bewerten. Zunächst soll den Studierenden im Modul ein grundlegendes Verständnis zur Konzeptualisierung und Operationalisierung von wirtschaftlichen Fragestellungen im Rahmen von qualitativ-empirischer Forschung vermittelt werden. Darauf aufbauend, sollen den Teilnehmern durch die exemplarische Anwendung qualitativer-empirischer Forschungsansätze im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext, Kenntnisse zur selbstständigen Analyse und Evaluation von qualitativ-empirischer Studien unter Anwendung gängiger Software vermittelt werden.
<b>WWW</b>	<a href="https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/schnellbaecher">https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/schnellbaecher</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Für das erfolgreiche Bestehen des Kurses müssen die Studenten eine schriftliche Projektarbeit erstellen. Eine vorherige Anmeldung am Lehrstuhl ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 10 Studenten begrenzt ist.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Jun.-Prof. Dr. Benedikt Schnellbacher - -
<b><i>Lehrveranstaltung Qualitative Research Online-Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Dieser Kurs ist für Master- und Promotionsstudenten gedacht, die vorhaben Forschung im Bereich der empirischen Betriebswirtschaftslehre (z.B. Management oder Organisatorisches Verhalten) und verwandten Disziplinen durchzuführen. Das Ziel qualitativer Forschung liegt in der Exploration unbekannter Phänomene sowie in der Weiterentwicklung etablierter oder der Entwicklung neuer Theorien und Modelle. Qualitative Forschungsansätze nehmen damit oftmals eine Vorreiterrolle ein in der Definition, Abgrenzung und Identifikation potentieller Treiber von Phänomenen. Die gewonnenen Erkenntnisse bieten oftmals die Basis um betriebswirtschaftliche Sachverhalte im Rahmen komplexer Forschungsmodelle statistisch zu untersuchen (bspw.

Strukturgleichungsmodellierung oder Experimente). Der Kurs gibt einen Überblick über die Grundlagen qualitativer Forschung. Dies beinhaltet die Konzeption einer geeigneten Forschungsfrage, die Transformation der Forschungsfrage in einen geeigneten qualitativ-empirischen Forschungsansatz, sowie die darauffolgende Interpretation der empirischen Daten unter Anwendung gängiger Software.

<b>Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. Benedikt Schnellbacher
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	SS 2020
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Huff, A. S. 1998. Writing for Scholarly Publication. Sage.</li><li>• Pratt, M.G. 2009. For the lack of a boilerplate: Tips on Writing up (and Reviewing) qualitative research. Academy of Management Journal, 52(5): 856-862.</li><li>• Publishing in AMJ Part 1-7, published between 2011-2012 in Academy of Management Journal</li></ul>

**Prüfungen** Modulprüfung Qualitative Research

***Lehrveranstaltung Qualitative Research Online-Übung***

**Inhalte** Dieser Kurs ist für Master- und Promotionsstudenten gedacht, die vorhaben Forschung im Bereich der empirischen Betriebswirtschaftslehre (z.B. Management oder Organisatorisches Verhalten) und verwandten Disziplinen durchzuführen. Das Ziel qualitativer Forschung liegt in der Exploration unbekannter Phänomene sowie in der Weiterentwicklung etablierter oder der Entwicklung neuer Theorien und Modelle. Qualitative Forschungsansätze nehmen damit oftmals eine Vorreiterrolle ein in der Definition, Abgrenzung und Identifikation potentieller Treiber von Phänomenen. Die gewonnenen Erkenntnisse bieten oftmals die Basis um betriebswirtschaftliche Sachverhalte im Rahmen komplexer Forschungsmodelle statistisch zu untersuchen (bspw. Strukturgleichungsmodellierung oder Experimente). Der Kurs gibt einen Überblick über die Grundlagen qualitativer Forschung. Dies beinhaltet die Konzeption einer geeigneten Forschungsfrage, die Transformation der Forschungsfrage in einen geeigneten qualitativ-empirischen Forschungsansatz, sowie die darauffolgende Interpretation der empirischen Daten unter Anwendung gängiger Software.

<b>Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. Benedikt Schnellbacher
<b>Sprache(n)</b>	Englisch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	SS 2020
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Huff, A. S. 1998. Writing for Scholarly Publication. Sage.</li><li>• Pratt, M.G. 2009. For the lack of a boilerplate: Tips on Writing up (and Reviewing) qualitative research. Academy of Management Journal, 52(5): 856-862.</li><li>• Publishing in AMJ Part 1-7, published between 2011-2012 in Academy of Management Journal</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Qualitative Research <b><i>Prüfung Modulprüfung Qualitative Research</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Im Rahmen der Projektarbeit werden die in der Veranstaltung kennengelernten Sachverhalte geprüft. Dies betrifft die korrekte Anwendung der theoretischen Inhalte im Rahmen des praktischen Einsatzes in einer Forschungsarbeit sowie die Interpretation und Evaluation einer qualitativ-empirisch erstellten Publikation.
<b>Typ</b>	Projektarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Sachen- und Kreditsicherungsrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Sachen- und Kreditsicherungsrecht“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, dingliche Rechte von persönlichen Rechten zu unterscheiden, die Übertragung von beweglichen und unbeweglichen Sachen zu analysieren, Realsicherheiten an beliebigen Vermögensgegenständen mit Blick auf Bestellung, Funktion und Verwertung zu beurteilen.
<b>WWW</b>	<a href="http://martinek.jura.uni-saarland.de/index.html">http://martinek.jura.uni-saarland.de/index.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -
<b><i>Lehrveranstaltung Sachen- und Kreditsicherungsrecht Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• I. Gegenstand des Sachenrechts</li> <li>• II. Besitz und Eigentum</li> <li>• III. Kredit und Kreditsicherung</li> <li>• IV. Realsicherheiten</li> <li>• V. Sicherungskollisionen</li> <li>• VI. Sicherungsgeberausgleich</li> </ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Martinek
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS

**Literatur**

- Bülow, Recht der Kreditsicherheiten, 7. Aufl. 2007
- Gottwald, BGB-Sachenrecht, 14. Aufl. 2005
- Prütting, Sachenrecht, 23. Aufl. 2008
- Reinicke/Tiedtke, Kreditsicherung, 5. Aufl. 2006
- Vieweg/Werner, Sachenrecht, 3. Aufl. 2007
- Wilhelm, Sachenrecht, 3. Aufl. 2007
- Wolf, Sachenrecht, 23. Aufl. 2007

**Prüfungen**

Modulprüfung Sachen- und Kreditsicherungsrecht

***Prüfung Modulprüfung Sachen- und Kreditsicherungsrecht***

**Beschreibung**

-

**Typ**

Aufsichtsarbeit

**Dauer**

120 Minuten

## Modul Schließende Statistik

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BBWL (PO 2008) Methoden der Wirtschaftswissenschaft BBWL (SO 2013) Methoden der Wirtschaftswissenschaft BWINFO (PO 2009) Quantitative Methoden BWINFO (SO 2013) Quantitative Methoden BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Aufbauend auf den im Modul "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" vermittelten Konzepten der Wahrscheinlichkeitstheorie werden die Studierenden die Fähigkeit zur Auswertung der Information in Zufallsstichproben und wirtschaftsstatistischen Daten besitzen. Insbesondere werden Sie die Kompetenz zur sachgerechten Anwendung statistischer Schätzverfahren und Tests sowie zur Beurteilung und Interpretation statistischer Ergebnisse erwerben.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.lehrstab-statistik.de">http://www.lehrstab-statistik.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen wird die vorherige Teilnahme an den Modulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung"</li> <li>• Modul "Mathematik für Informatiker I" bzw.</li> <li>• Modul "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Grundlagen" (PO 2008) und</li> <li>• Modul "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Ausgewählte Anwendungen" (PO 2008) bzw.</li> <li>• Modul "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Grundlagen und Anwendungen" (PO 2013)</li> </ul>
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** PD Dr. Martin Becker

**weitere** -

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Schließende Statistik Vorlesung***

**Inhalte**

1. Einleitung
2. Grundlagen
3. Parameterpunktschätzer
4. Schwankungsintervalle
5. Konfidenzintervalle
6. Hypothesentests
7. Tests für Mittelwert und Varianz
8. Anpassungs- und Unabhängigkeitstests
9. Mittelwert- und Varianzvergleiche
10. Lineare Regression

**Dozenten** PD Dr. Martin Becker

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes WS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Zum Verständnis der Vorlesungsfolien sollte der Besuch der Vorlesung prinzipiell ausreichend sein. Als ergänzende Literatur können dennoch die folgenden Schriftstücke empfohlen werden:

- Folien zur Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" im SS 2019
- Skriptum zu der Vorlesung "Grundzüge der Statistik", Teil B, WS 2003/04, von Ralph Friedmann
- Bamberg, Baur, Krapp: Statistik, Oldenbourg, 18. Aufl., 2017
- Krengel, Ulrich: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, Vieweg, 7. Aufl., 2003
- Schira, Josef: Statistische Methoden der VWL und BWL, Pearson Studium, 5. Aufl., 2016

**Prüfungen** Modulprüfung Schließende Statistik

***Lehrveranstaltung Schließende Statistik Übung***

**Inhalte** Studierende sollen anhand von Übungsaufgaben den Stoff der Vorlesung "Schließende Statistik" anwenden können.

**Dozenten** N. N.



<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Schließende Statistik
<b><i>Prüfung Modulprüfung Schließende Statistik</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine zweistündige Abschlussprüfung statt, die die Inhalte der Vorlesung zum Thema hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Schlüsselkompetenzen

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Generelle und überfachliche Qualifikationen BDBWL BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BWINFO (PO 2009) Generelle und überfachliche Qualifikationen BBWL (SO 2013) Generelle und überfachliche Qualifikationen BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BBWL (PO 2008) Generelle und überfachliche Qualifikationen
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Modul "Schlüsselkompetenz" zielt allgemein auf die Vermittlung von</li><li>• Methodenkompetenz (Lernstrategien, Informationsgewinnung, Planungs-, Projekt- und Innovationsmanagement sowie Lehr-, Beratungs- und Forschungsfähigkeiten)</li><li>• Sozialkompetenz (Transfer-, Team-, Konflikt-, Moderations- und Führungsfähigkeiten, unternehmerisches Verhalten, internationale Orientierung und Mehrsprachigkeit)</li><li>• Selbstkompetenz (Selbstmanagement, Leistungsbereitschaft, fachliche Flexibilität, Mobilität, Kreativität, Empathie und ethisches Verhalten)</li><li>• Medienkompetenz (angemessene Nutzung, Auswahl, Analyse und Bewertung oder Gestaltung verschiedener Medien)</li><li>• Handlungskompetenz (Fähigkeit der Erarbeitung und Umsetzung selbstständig entwickelter Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich komplexer Aufgabenstellungen, die ggf. über den eigenen aktuellen Wissensstand hinausgehen)</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de/2011/10/31/schlusselkompetenzen/">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de/2011/10/31/schlusselkompetenzen/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Es müssen Lehrveranstaltungen im Wert von insgesamt 3 bis 9 CP (je nach PO) erfolgreich absolviert werden, davon jedoch höchstens <b>EIN</b> Unternehmensplanspiel. Den Studierenden steht es offen, ob sie zwei Lehrveranstaltungen in einem Semester belegen oder die Lehrveranstaltungen in unterschiedlichen Semestern besuchen. Für die einzelnen Lehrveranstaltungen sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	Erfolgreiches Erfüllen der Anforderungen der jeweiligen
<b>Punkte</b>	Lehrveranstaltung. Die genauen Anforderungen und Art der Prüfung (z. B. Anwesenheitspflicht, mündliche Prüfung, Präsentation, Hausarbeit oder

schriftliche Aufsichtsarbeit, ggf. andere Form) wird von der jeweiligen Dozentin/dem jeweiligen Dozenten zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls schließen in der Regel mit einer unbenoteten Prüfung ab. Das Modul ist Bestandteil des Bachelor-Zeugnisses, fließt aber nicht in die Gesamtnote ein. Eine vorige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat (<https://vipa.wiwi.uni-saarland.de>) ist für die Lehrveranstaltungen dieses Moduls **NICHT** erforderlich.

**Erreichbare Punkte** 9 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** N. N.

**weitere** -

**Verantwortliche**

### ***Lehrveranstaltung Statistical Programming with R***

**Inhalte** Introduction to R  
Data Structures  
Functions and Loops  
Handling Data  
Graphics  
Linear Regression  
Numerical Optimization  
Monte Carlo Methods

**Dozenten** Prof. Dr. Fabian Hollstein  
PD Dr. Martin Becker

**Sprache(n)** Deutsch, Englisch

**Lehrformen** Vorlesung, Übung

**Häufigkeit** Blockveranstaltung vor Semesteranfang; jedes Wintersemester

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Ligges (2007) Programmieren mit R, Berlin, Springer.  
Braun / Murdock (2007) A first course in statistical programming with R, Cambridge University Press.  
Rizzo (2008) Statistical Computing with R, Chapman & Hall.

**Prüfungen** Aufsichtsarbeit

### ***Lehrveranstaltung SAP S/4HANA - Integration von Geschäftsprozessen (TS410)***

**Inhalte** Das Modul SAP S/4HANA – Integration von Geschäftsprozessen (TS410) richtet sich vornehmlich an Neulinge in der SAP-Welt. Darin werden die

grundlegenden Gestaltungsmerkmale der Standardsoftware SAP S/4HANA gekennzeichnet sowie Grundlagen wichtiger modulübergreifender Transaktions-schritte des SAP-Systems vermittelt.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Zusammenspiel der zentralen betrieblichen Geschäftsprozesse und deren Integration zueinander in den Bereichen Finanzbuchhaltung, internes Rechnungswesen, Beschaffung, Produktion, Auftragsabwicklung, Anlagenmanagement und Instandhaltung, Projektsysteme sowie Personalmanagement innerhalb von SAP S/4HANA.

Gliederungsübersicht:

- SAP S/4HANA Enterprise Management: Überblick
- Neue Benutzererfahrung: SAP Fiori UX
- Grundlagen zu SAP S/4HANA
- Finanzbuchhaltung und internes Rechnungswesen Grundlagen
- Human Capital Management in SAP S/4HANA
- Beschaffungsprozess in SAP S/4HANA
- Warehouse Management – Umlagerung in SAP S/4HANA
- Plan-to-Produce-Prozess in SAP S/4HANA
- Order-to-Cash-Prozess in SAP S/4HANA
- Projektssystem in SAP S/4HANA
- SAP Enterprise Asset Management (EAM)

Hinweise zur Bewerbung:

- Aufgrund der begrenzten Anzahl an PC-Arbeitsplätzen ist eine Anmeldung über die Lehrstuhl-Homepage erforderlich.
- Der Kurs ist kostenpflichtig, da eine Zertifizierung zur Abnahme der Prüfung durchgeführt werden muss.

Allgemeiner Hinweis:

- Bitte beachten Sie, dass es sich bei dem Modul SAP S/4HANA
- Integration von Geschäftsprozessen (TS410) um die Nachfolgeveranstaltung von SAP ERP – Integration of Business Processes (TERP10) handelt.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	unter Finanzierungsvorbehalt
<b>Dauer</b>	2 SWS

**Literatur** Relevante Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

**Prüfungen** Modulprüfung SAP S/4HANA - Integration von Geschäftsprozessen (TS410)

***Lehrveranstaltung Makers of Tomorrow***

**Inhalte** Die Gründung von Startups wird oftmals erschwert durch Unkenntnis, welche Anforderungen an Gründer\*innen gestellt werden, fehlenden Vorbildern in gründungsfernen Disziplinen und der Abwesenheit einer ausgeprägten Fehlerkultur in vielen akademischen Bereichen. Die Schlüsselkompetenz „Makers of Tomorrow“ setzt an dieser Stelle an, indem Studierende erfahrene Gründer\*innen kennenlernen und neben einer Übersicht von Best Practices im Startup Kontext ebenfalls mehr über Erfolge wie auch Misserfolge dieser Gründer\*innen erfahren.

Die Gründung von Startups wird oftmals erschwert durch Unkenntnis, welche Anforderungen an Gründer\*innen gestellt werden, fehlenden Vorbildern in gründungsfernen Disziplinen und der Abwesenheit einer ausgeprägten Fehlerkultur in vielen akademischen Bereichen.

Die Schlüsselkompetenz „Makers of Tomorrow“ setzt an dieser Stelle an, indem Studierende erfahrene Gründer\*innen kennenlernen und neben einer Übersicht von Best Practices im Startup Kontext ebenfalls mehr über Erfolge wie auch Misserfolge dieser Gründer\*innen erfahren.

**Dozenten** Jun.-Prof. Dr. Benedikt Schnellbacher  
Univ.-Prof. Dr. Sven Heidenreich

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung, Übung, Projekt

**Häufigkeit** -

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Duening, T. N., Hisrich, R. A., and M. A. Lechter 2020. Technology Entrepreneurship: Taking Innovation to the Marketplace. Academic Press.
- Evers, N., Cunningham, J., and Hoholm, T. 2017. Technology Entrepreneurship: Bringing Innovation to the Marketplace. Red Globe Press.
- Osterwalder, A., Pigneur, Y., Bernarda, G., and Smith, S. 2015. Value Proposition Design: How to Create Products and Services Customers Want. Wiley.

- Pioch, S. 2019. Digital Entrepreneurship: Ein Praxisleitfaden für die Entwicklung eines digitalen Produkts von der Idee bis zur Markteinführung. Springer Gabler.
- Whittington, D. 2018. Digital Innovation and Entrepreneurship. Cambridge University Press.

**Prüfungen**

-

**Lehrveranstaltung *Circular Economy***

**Inhalte**

Der Begriff der Circular Economy bezeichnet den Übergang von einer bisher linearen Wirtschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft, in welcher der Ressourceneinsatz, die Abfallproduktion, Emissionen sowie Energieverschwendung durch das Verlangsamen, Verringern und Schließen von Energie- und Materialkreisläufen minimiert wird. Auch für Gründer und Unternehmen gewinnt eine emissionsarme, ressourceneffiziente und nachhaltige Wirtschaftsweise zunehmend an Bedeutung. Das Bewusstsein über Ressourcenknappheit und die wachsende Bedeutung des Klimaschutzes verändern langfristig das Verhalten der Konsumenten und somit auch die Nachfrage am Markt. Geschäftsmodelle und Prozesse müssen neu gedacht, um stoffliche Kreisläufe in einer Welt mit begrenzten Ressourcen zu optimieren und im Sinne der Nachhaltigkeit und Zirkularität umgestaltet werden. Diese globale Herausforderung erfordert Betriebswirtinnen und Betriebswirte, die mit innovativen Ideen und einem Bewusstsein für zirkuläre Prozesse neue Impulse sowie Veränderungen in bestehende Systeme bringen. Im Rahmen der Schlüsselkompetenz werden den Studierenden die Grundlagen und die Anwendungsbereiche nachhaltiger Kreislaufwirtschaft vermittelt sowie zirkuläre Geschäftsmodelle betrachtet und eigenständig erarbeitet. Diese Schlüsselkompetenz richtet sich an alle Studierende, welche die Zukunft mit nachhaltigen und innovativen Ideen mitgestalten möchten. Ferner bietet diese Schlüsselkompetenz die Möglichkeit Gründungskompetenzen zu entwickeln und auszubauen.

**Dozenten**

Univ.-Prof. Dr. Sven Heidenreich

**Sprache(n)**

Deutsch

**Lehrformen**

Vorlesung

**Häufigkeit**

-

**Dauer**

2 SWS

**Literatur**

-

---

<b>Prüfungen</b>	Präsentation
<b><i>Lehrveranstaltung IDEAS FOR FUTURE - Megatrends &amp; Design Thinking</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<p>Individualisierung, Neo-Ökologie, Konnektivität und Urbanisierung sind nur einige der Megatrends, die unseren privaten und beruflichen Alltag heute schon beeinflussen und in naher Zukunft weiter verändern werden. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten und Herausforderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Für (zukünftige) Gründer, Unternehmen, staatliche Institutionen und Forschungseinrichtungen ist es deshalb essentiell, die Potenziale, die diese Megatrends mit sich bringen zu erkennen und zu nutzen. Das Wissen um diese Trends sowie passende Tools zur kreativen Ideengenerierung und Prototypenentwicklung sollen im Rahmen dieser Schlüsselkompetenz vermittelt werden. Dabei wird sich am „Design Thinking“-Prozess orientiert, eine Innovationsmethode, die Problemlösungspotenziale fördert und zum kreativen Denken anregt. Diese Schlüsselkompetenz richtet sich an alle Studierende, die der Zukunft mit innovativen Ideen begegnen möchten und / oder gründungsinteressiert sind.</p>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Sven Heidenreich
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	-
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester, 2 SWS als Blockveranstaltung
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Präsentation
<b><i>Lehrveranstaltung Businessplan-School</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<p>Sie haben eine Geschäftsidee und möchten diese gerne realisieren und Ihr eigener Chef sein? Sie sind motiviert, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen? Oder Sie möchten die Grundlagen für die Businessplanerstellung erlernen und dabei an einem gegebenen Projekt mitarbeiten? Dann bietet Ihnen die interaktive Businessplan-School die Möglichkeit, innerhalb einer Woche unter Anleitung von Experten die notwendigen Skills zu erlernen, um aus Ihrer Idee einen aussagekräftigen Businessplan zu entwickeln.</p> <p>Dabei lernen Sie, Ihre Geschäftsidee strukturiert darzustellen und überzeugend vor potenziellen Investoren und Kunden zu präsentieren. Auch erfahren Sie, welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt und wie Sie diese bestmöglich ausschöpfen, um Ihren Plan realisieren zu können.</p>

---

Zum Abschluss der Businessplan-School wird eine Jury in einem Pitch die Präsentationen der teilnehmenden Teams beurteilen.

<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Kurs
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben
<b>Prüfungen</b>	-

### ***Lehrveranstaltung LaTeX-Kurs***

**Inhalte** Es gibt sowohl einen LaTeX-Kurs im Umfang von 3 CP als auch im Umfang von 6 CP

<b>Dozenten</b>	Dr. Klaus Schindler
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Kurs
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	-

### ***Lehrveranstaltung Consulting***

**Inhalte** Berufseinsteiger werden sehr schnell mit verantwortungsvollen Positionen, z. B. der eines Projektleiters, betraut. Gefragte Bewerber-Profile umfassen daher sowohl analytisches Denkvermögen und fachliches Know-How, als auch besondere soziale und kommunikative Kompetenzen. Fachlich wird zunehmend eine interdisziplinäre Verflechtung von Organisationswissen, Branchenkenntnissen und anwendungsorientiertem IT-Wissen verlangt. Das universitäre Lehrangebot bietet in dieser Hinsicht zwar eine fundierte fachliche Ausbildung an. Jedoch kommt es noch häufig vor, dass Studierende während ihrer gesamten Studienzeit nur einen Seminarvortrag gehalten haben und auch sonst kaum kommunikative Fähigkeiten ausgebildet werden, was durch dieses Modul verbessert werden soll.

Inhalte:

- Acht ganztägige Termine (in der Regel Freitag)
- Kommunikationsworkshops mit Videoaufzeichnung



- Workshop zum Thema "Business Etikette" mit Abendveranstaltung
- Teamwork mit internationalen Beratern
- Case-Studies

**Dozenten** -

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Kurs

**Häufigkeit** jedes Wintersemester

**Dauer** 4 SWS

**Literatur** -

**Prüfungen** -

### ***Lehrveranstaltung Design Thinking***

- Inhalte**
- Einführung in das Design Thinking (Intention, charakteristische Merkmale, Phasen)
  - Einsatzgebiete von Design Thinking
  - Methoden und Werkzeuge zur Umsetzung von Design Thinking in der Praxis
  - Durchlauf der Design Thinking-Phasen anhand einer Design-Challenge aus dem universitären Umfeld

Bei der Veranstaltung wird großer Wert auf Interaktion gelegt. Konkret bedeutet dies, dass sich Theorie und praktische Anwendung stetig abwechseln mit einem stärkeren Fokus auf dem Anwendungsteil.

**Dozenten** -

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Kurs

**Häufigkeit** jedes Wintersemester

**Dauer** 2 SWS

- Literatur**
- Change by Design – How Design Thinking Transforms Organizations and Inspires Innovation; Tim Brown (2009) The Art of Innovation; Tom Kelley and Jonathan Littman (2001)
  - The Design of Business: Why Design Thinking is the Next Competitive Advantage; Roger L. Martin (2009)
  - Designing for Growth – A Design Thinking Toolkit for Managers; Jeanne Liedtka and Tim Oglivie (2011) Business Model Generation; Alexander Osterwalder and Yves Pigneur (2010)

- Gamestorming – A Playbook for Innovators, Rulebreakers, and Changemakers; Dave Gray, Sunni Brown, James Macanujo (2010)

**Prüfungen**

-

***Lehrveranstaltung Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens***

**Inhalte**

- I) Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- II) Literaturrecherche, Beschaffung und Beurteilung
- III) Gliederungen von wissenschaftlichen Arbeiten
- IV) Formale Aspekte der Manuskripterstellung
- V) Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse
- VI) Praktische Hinweise zur Manuskripterstellung und Präsentation
- VII) Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten"

**Dozenten**

-

**Sprache(n)**

Deutsch

**Lehrformen**

Vorlesung

**Häufigkeit**

-

**Dauer**

0 SWS

**Literatur**

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Prüfungen**

-

***Lehrveranstaltung SAP ERP - Integration of Business Processes (TERP10)***

**Inhalte**

Das Modul SAP ERP – Integration of Business Processes (TERP10) richtet sich vornehmlich an Neulinge in der SAP-Welt. Darin werden die grundlegenden Gestaltungsmerkmale der Standardsoftware SAP ERP gekennzeichnet sowie Grundlagen wichtiger modulübergreifender Transaktionsschritte des SAP-Systems vermittelt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Zusammenspiel der zentralen betrieblichen Geschäftsprozesse und deren Integration zueinander in den Bereichen externes und internes Rechnungswesen, Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Instandhaltung, Kundenservice, Projektmanagement und Personalwirtschaft innerhalb von SAP ERP. Gliederungsübersicht:

- Automatisierung von Geschäftsprozessen
- SAP ERP: Grundlagen und Navigation
- Finanzbuchhaltung: Grundlagen

- Internes Rechnungswesen: Grundlagen
- Beschaffungsprozess in SAP ERP
- Plan-to-Produce-Prozess in SAP ERP
- Auftragsabwicklungsprozess in SAP ERP
- Innenaufträge, Anlagen und Enterprise Asset Management
- Projektsysteme in SAP ERP
- Human Capital Management in SAP ERP.

Hinweise zur Bewerbung:

- Aufgrund der begrenzten Anzahl an PC-Arbeitsplätzen ist eine Anmeldung über die Lehrstuhl-Homepage erforderlich.
- Der Kurs ist kostenpflichtig, da eine Zertifizierung zur Abnahme der Prüfung durchgeführt muss

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	Unter Finanzierungsvorbehalt; jedes Semester
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Relevante Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung SAP ERP - Integration of Business Processes (TERP 10)

### ***Lehrveranstaltung Datenanalyse mit Excel***

**Inhalte** Ziel des Kurses ist es, Teilnehmenden berufsrelevante Kenntnisse in der Erarbeitung und Darstellung statistischer Zusammenhänge zu vermitteln. Im Berufsalltag stehen dafür fast immer Excel oder ähnliche Programme für die Tabellenkalkulation zur Verfügung. Diese Pakete bieten oft unterschätzte Möglichkeiten der statistischen Datenverarbeitung. Komplementär zu den in Statistikkursen erworbenen Kenntnissen soll in diesem Kurs (1) das relevante Wissen aufgefrischt und (2) an konkreten Beispielen angewandt werden.

Themen-Übersicht:

- Deskriptive Statistik, Filtern, Sortieren, Statistische Kennzahlen
- Excel-Grundlagen, Datenerhebung
- Indexberechnung, grafische Darstellung

- Korrelationsrechnung

**Dozenten**

-

**Sprache(n)**

Deutsch

**Lehrformen**

Übung

**Häufigkeit**

jedes Semester

**Dauer**

2 SWS

**Literatur**

-

**Prüfungen**

-

### ***Lehrveranstaltung Teamentwicklung/Teamführung***

**Inhalte**

Die Veranstaltung zur Teamentwicklung / Teamführung beinhaltet neben klassischen theorievermittelnden Lehrveranstaltungen einen Outdoor-Tag. In den Lehrveranstaltungen werden beispielsweise die Themen Kommunikation, Teamprozesse, Teamentwicklungsmaßnahmen, Teamrollen und das eigene Verhalten in Teams besprochen und praktisch umgesetzt. Dies bietet die Gelegenheit, verschiedene Instrumente und Übungen durchzuspielen. Gleichzeitig lernen die Studierenden durch einen Outdoor-Tag ein spezielles Instrument kennen, das vermehrt in der Teamentwicklung eingesetzt wird und sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Die Übungen der Veranstaltungen sind so gewählt, dass jede Übung andere Fähigkeiten verlangt, sodass jeder Teilnehmer die Chance hat, sich in verschiedenen Situationen auszuprobieren und je nach Übung eigene Stärken zum Einsatz zu bringen. Durch Feedback-Schleifen nach den Übungen sollen die Teilnehmer zum Nachdenken angeregt werden. Die Veranstaltung soll den Studierenden (1) zeigen, welche Instrumente in der Teamentwicklung angewendet werden können. Sie lernen (2) sich selbst in Ihrem Verhalten im Team zu beurteilen und somit (3) ein Verständnis für die Situation von Teilnehmern in Teams-/Teamentwicklungsmaßnahmen.

**Dozenten**

Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz

**Sprache(n)**

Deutsch

**Lehrformen**

Übung

**Häufigkeit**

-

**Dauer**

2 SWS

**Literatur**

Wird bekanntgegeben.

**Prüfungen**

-

### ***Lehrveranstaltung Process Mining: Data Science in Action***

**Inhalte** Diese Veranstaltung ist nur für Studenten des Bachelorstudiengangs der Wirtschaftsinformatik zugänglich! Hierbei handelt es sich um einen zunächst nur im WS 2014/15 angebotenen MOOC ("massive open online course"), der in Kooperation mit der TU Eindhoven durchgeführt wird.

Inhalte:

- Process Mining (Discovery, Conformance, Enhancement)
- Kennenlernen von Process-Mining- und Analysetechniken
- Verbindung zum Business Process Intelligence
- Rolle von Big Data in Unternehmen
- Planung und Durchführung von Process-Mining-Projekten
- Praktische Arbeit mit ProM und Disco unter Verwertung echter Daten

**Dozenten** -

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Kurs

**Häufigkeit** -

**Dauer** 0 SWS

**Literatur** -

**Prüfungen** -

***Lehrveranstaltung Praktische Datenverarbeitung***

**Inhalte**

- kurze Einführung in die Bedienung von Word, Excel, Powerpoint
- Schadsoftware: Welche gibt es? Sowie Abwehr und Bekämpfung
- Datensicherheit/Datensicherung: wie, warum, womit

**Dozenten** -

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** jedes Semester

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Keine.

**Prüfungen** -

***Lehrveranstaltung Dreitägiges Unternehmensplanspiel der KWT***

**Inhalte** Unternehmensplanspiele bilden eine Brücke zwischen betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis. Das Planspiel stellt ein realitätsnahes Modell eines Unternehmens dar und bietet damit für die Teilnehmer schnelles, risikoloses und nachhaltiges Sammeln von

praxisbezogenen Erfahrungen. Planspiele trainieren den Umgang mit und das Aufbereiten von Informationen, die Arbeit im Team und verlangen nicht zuletzt das Treffen von Entscheidungen. Ein Planspiel ist somit eine gute Möglichkeit die geforderten Schlüsselkompetenzen (Sozial-, Methoden-, Selbst-, Handlungs- und Medienkompetenz) auszubauen. Folgende Inhalte werden in den Unternehmensplanspielen der KWT (auch bezeichnet als Gründer Cups) vermittelt: Festlegung von Unternehmenszielen und Strategien Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung Erklärung betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und Kennzahlen Teamarbeit Präsentationstraining

<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	-

### ***Lehrveranstaltung Self Assessment Development***

**Inhalte** In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die gängigsten Testverfahren im Rahmen der Personalauswahl kennen. Sie lernen, wie die einzelnen Testverfahren ablaufen und erfahren vor allem viel über sich selbst und die eigenen sozialen Kompetenzen. Die Veranstaltung bereitet somit optimal auf bevorstehende Bewerbungsverfahren und den Berufseinstieg vor. Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden

- (1) notwendiges Wissen und Fähigkeiten, sich in Auswahlverfahren (insbes. Assessment Centern) besser zu präsentieren / dort besser abzuschneiden,
- (2) soziale Kompetenzen im Hinblick auf Teamarbeit/Teamfähigkeit und Führungsverhalten,
- (3) sich selbst und andere im Hinblick auf soziale Kompetenzen zu beurteilen.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Kurs
<b>Häufigkeit</b>	-

**Dauer** 0 SWS

**Literatur** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Prüfungen** -

***Prüfung Präsentation***

**Beschreibung** Vortrag und gegebenenfalls schriftliche Ausarbeitung.

**Typ** Präsentation

**Dauer** 0 Minuten

***Prüfung Mündliche Prüfung***

**Beschreibung** -

**Typ** Mündliche Prüfung

**Dauer** 0 Minuten

***Prüfung Hausarbeit***

**Beschreibung** Die Hausarbeit ist eine vom Umfang her beschränkte Arbeit, in der die Studierenden Fragestellungen schriftlich ausarbeiten.

**Typ** Hausarbeit

**Dauer** 0 Minuten

***Prüfung Aufsichtsrbeit***

**Beschreibung** Ein- oder zweistündige Abschlussklausur, die die Veranstaltungsinhalte prüft.

**Typ** Aufsichtsrbeit

**Dauer** 60 Minuten

***Prüfung Modulprüfung SAP S/4HANA - Integration von Geschäftsprozessen (TS410)***

**Beschreibung** Es erfolgt eine 180-minütige Rechnerklausur innerhalb der SAP-Education-Prüfungsumgebung. Durch das Vorlegen des durch SAP-Education ausgestellten TS410-Zertifikats am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Controlling, ist eine Eintragung von 3 ECTS in bestimmten Studiengängen möglich.

**Typ** Rechnerklausur

**Dauer** 180 Minuten

***Prüfung Modulprüfung SAP ERP - Integration of Business Processes (TERP 10)***

**Beschreibung** Details zu den Prüfungsmodalitäten werden am ersten Veranstaltungstag bekannt gegeben.

**Typ** Zertifizierung

---

**Dauer** 180 Minuten



## **Modul Schlüsselkompetenzen I mit AG für Studierende Wirtschaft und Recht (Rhetorik und Gesprächsführung)**

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Maximilian Herberger Weth, Stephan

## Modul Schuldrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/deutsche-rechtsgeschichte.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/deutsche-rechtsgeschichte.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	225 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließende Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	7.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -
<b><i>Lehrveranstaltung Schuldrecht Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	Dr. Hannes Ludyga
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	5 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Schuldrecht
<b><i>Prüfung Modulprüfung Schuldrecht</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Klausur
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

---

# Modul Security

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Description, assessment, development and application of security mechanisms, techniques and tools.
<b>WWW</b>	<a href="https://www.infsec.cs.uni-saarland.de/index.html">https://www.infsec.cs.uni-saarland.de/index.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regular attendance of classes and tutorials</li> <li>• Passing the final exam</li> <li>• A re-exam is normally provided (as written or oral examination).</li> </ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. M. Backes
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
	<b><i>Lehrveranstaltung Security Vorlesung</i></b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basic Cryptography,</li> <li>• Specification and verification of security protocols,</li> <li>• Security policies: access control, information flow analysis,</li> <li>• Network security,</li> <li>• Media security,</li> <li>• Security engineering</li> </ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. M. Backes
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	weekly
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Matt Bishop: Computer Security, Addison-Weseley, 2003</li> <li>• Matt Bishop: Introduction in Computer Security. Addison-Weseley, 2003</li> <li>• Johannes Buchmann: Einführung in die Kryptographie, Springer, 2001</li> <li>• Ross Anderson: Security Engineering. Wiley &amp; Sons, 2001</li> </ul>

- Claudia Eckert: IT-Sicherheit. Oldenbourg, 2001

**Prüfungen** Modulprüfung Security

***Lehrveranstaltung Security Übung***

**Inhalte**

- Basic Cryptography,
- Specification and verification of security protocols,
- Security policies: access control, information flow analysis,
- Network security,
- Media security,
- Security engineering

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. M. Backes

**Sprache(n)** Englisch, Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** weekly

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Matt Bishop: Computer Security, Addison-Weseley, 2003
- Matt Bishop: Introduction in Computer Security. Addison-Weseley, 2003
- Johannes Buchmann: Einführung in die Kryptographie, Springer, 2001
- Ross Anderson: Security Engineering. Wiley & Sons, 2001
- Claudia Eckert: IT-Sicherheit. Oldenbourg, 2001

**Prüfungen** Modulprüfung Security

***Prüfung Modulprüfung Security***

**Beschreibung**

- Regular attendance of classes and tutorials
- Passing the final exam
- A re-exam is normally provided (as written or oral examination).

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 0 Minuten

---

## Modul Semantics

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Understanding of <ul style="list-style-type: none"> <li>• Logical structure of programming languages</li> <li>• Formal models of programming languages</li> <li>• Type and module systems for programming languages</li> </ul>
<b>WWW</b>	<a href="https://www.ps.uni-saarland.de/courses.html">https://www.ps.uni-saarland.de/courses.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	For graduate students: core lecture Introduction to Computational Logic
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regular attendance of classes and tutorials.</li> <li>• Passing the midterm and the final exam.</li> </ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Gert Smolka - -
<b><i>Lehrveranstaltung Semantics Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Theory of programming languages, in particular: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formal models of functional and object-oriented languages</li> <li>• Lambda Calculi (untyped, simply typed, System F, F-omega, Lambda Cube, subtyping, recursive types, Curry-Howard Correspondence)</li> <li>• Algorithms for type checking and type reconstruction</li> </ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gert Smolka
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benjamin C. Pierce, Types and Programming Languages, The MIT Press, 2003.</li> </ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Semantics
<b><i>Lehrveranstaltung Semantics Übung</i></b>	

<b>Inhalte</b>	Theory of programming languages, in particular: <ul style="list-style-type: none"><li>• Formal models of functional and object-oriented languages</li><li>• Lambda Calculi (untyped, simply typed, System F, F-omega, Lambda Cube, subtyping, recursive types, Curry-Howard Correspondence)</li><li>• Algorithms for type checking and type reconstruction</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Gert Smolka
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Benjamin C. Pierce, Types and Programming Languages, The MIT Press, 2003.</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Semantics
	<b><i>Prüfung Modulprüfung Semantics</i></b>
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regular attendance of classes and tutorials.</li><li>• Passing the midterm and the final exam.</li></ul>
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (SO 2013) Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIPÄD (PO 2010) Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden können auf der Grundlage unterrichtspraxisbezogener Beobachtungen fachwissenschaftliche Kenntnisse theoriegeleitet zu schulischer Tätigkeit in Beziehung setzen.  Sie können Unterricht und Schule in Ansätzen auf wissenschaftlicher Grundlage situations- und zielgerichtet interpretieren.  Der Prozess der individuellen Berufsorientierung wird weiterentwickelt.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Absolvierung des EZW Orientierungspraktikums (Lehren und Lernen I)
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiches Erfüllen der Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltung. Erfolgreiche schriftliche Ausarbeitung eines Praktikumsberichtes.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Externe Lehrbeauftragte Vanessa Schreiner -
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Inhalte</b>	<b><i>Lehrveranstaltung Begleitende Veranstaltung zum semesterbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum Übung</i></b> In der Übung wird insbesondere die Praxisphase in der Schule vorbereitet, analysiert und nachbereitet. Hierbei werden zentrale Themen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, der allgemeinen Volkswirtschaftslehre und des Betrieblichen Rechnungswesens thematisiert, welche in unmittelbarem Zusammenhang mit den Inhalten schulformspezifischer Lehrpläne stehen. Neben der Durchführung einer Sachanalyse werden grundlegende fachdidaktisch-methodische Kompetenzen vermittelt, z. B. durch exemplarische Übungen und Auswertungen zur didaktischen Reduktion, Beispiele zur Vernetzung von

Unterrichtsinhalten sowie die fachdidaktisch orientierte Auswertung der während des Praktikums gemachten Erfahrungen.

<b>Dozenten</b>	Externe Lehrbeauftragte Vanessa Schreiner
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung benannt.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum <b>Lehrveranstaltung Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum</b>
<b>Inhalte</b>	Während des Praktikums erfolgt eine hospitierende Teilnahme am Unterricht und die Unterrichtsnachbereitung. Des Weiteren umfasst das Praktikum die Planung und Durchführung eigener Unterrichtsversuche unter Anleitung. Die Ergebnissicherung erfolgt durch Anfertigung eines vorstrukturierten Praktikumsberichtes.
<b>Dozenten</b>	Externe Lehrbeauftragte Vanessa Schreiner
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Praktikum
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung benannt.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum <b>Prüfung Modulprüfung Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum</b>
<b>Beschreibung</b>	Anfertigung eines vorstrukturierten Praktikumsberichtes
<b>Typ</b>	Benotete schriftliche Arbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten



## Modul Seminararbeit Wirtschaft für Bachelor

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (SO 2013) Vertiefende Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I) BWIPÄD (PO 2010) Vertiefende Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I) BDBWL BBWL (PO 2008 und SO 2013) Wissenschaftliches Arbeiten
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Seminars werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgesuchte Problemstellungen nach wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne selbstständig zu bearbeiten, und</li> <li>• die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags mit Präsentation anschaulich darzulegen und zu erläutern.</li> </ul>
<b>WWW</b>	<a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Die Seminarleistung muss genau in einem der Themenbereiche erbracht werden.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Schriftliche Ausarbeitung zu einer Themenstellung (Die Bearbeitungszeit beträgt i.d.R. 5 Wochen), Präsentation und aktive Teilnahme an der Semindiskussion. Die Note setzt sich zusammen aus der schriftlichen Seminararbeit, der Präsentation und aus der Beteiligung an der Semindiskussion. Die Gewichtung der Anteile wird vor dem jeweiligen Seminar von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben. Eine vorige Anmeldung des Seminars beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</b>
<b>Inhalte</b>	Die Seminararbeit führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Themen sind aktuelle Fragen der Unternehmensbesteuerung.

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Wintersemester
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation

***Lehrveranstaltung Aktuelle Aspekte der Wirtschaftsprüfung***

<b>Inhalte</b>	Die Seminararbeit führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Themen sind aktuelle Fragen der Wirtschaftsprüfung.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Die relevante Literatur wird den Studenten in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation

***Lehrveranstaltung Aktuelle Fragen in der Wirtschaftspolitik***

<b>Inhalte</b>	Die Seminararbeit führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Themen sind aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik wie z.B. Program Evaluation.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Ashok Kaul
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Sommersemester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Relevante Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit

Seminarpräsentation

***Lehrveranstaltung Aspekte des Handelsmanagements***

<b>Inhalte</b>	Gegenstand des jeweiligen Seminars sind aktuelle Themen, Trends und Entwicklungen aus dem Bereich des Handelsmanagements. Unter Berücksichtigung individueller Präferenzen werden den zum Seminar zugelassenen Studierenden Einzelthemen im Kontext eines Generalthemas zugeteilt. Die Studierenden setzen sich jeweils individuell und in hoher Eigenständigkeit mit einem spezifischen Aspekt des jeweiligen Generalthemas auseinander. Dabei fertigen sie, gestützt auf wissenschaftliche Literatur, eine schriftliche Analyse ihrer individuellen Fragestellung an. Begleitet bzw. unterstützt wird die Ausarbeitung durch den Lehrstuhl. Die Ergebnisse der Analyse werden daraufhin im Rahmen einer Blockveranstaltung präsentiert und im Plenum diskutiert.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	-
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch den/die Dozenten/in rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation

***Lehrveranstaltung Aktuelle Themen aus Rechnungswesen und Finanzwirtschaft***

<b>Inhalte</b>	Schriftliche Auseinandersetzung mit und Präsentation von aktuellen Fragestellungen aus dem Bereich der Unternehmensfinanzierung und Bilanzierung.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit

Seminarpräsentation

***Lehrveranstaltung Aktuelle Themen zu Management-Informationssystemen***

<b>Inhalte</b>	Schriftliche Auseinandersetzung mit und Präsentation von aktuellen Fragestellungen aus dem Bereich Management-Informationssysteme.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	wird im Rahmen der Seminarbesprechung bekannt gegeben
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation

***Lehrveranstaltung Neue Konzepte und Technologien für betriebl. Informationssysteme***

<b>Inhalte</b>	Schriftliche Ausarbeitung und Abschlusspräsentation zu einem aktuellen Thema der Wirtschaftsinformatik.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation

***Lehrveranstaltung Modelle und Methoden des Informationsmanagements***

<b>Inhalte</b>	Aktuelle Themen und Inhalte sind über die Web-Seiten des Lehrstuhls ( <a href="http://www.orbi.uni-saarland.de/teaching/seminararbeit/">http://www.orbi.uni-saarland.de/teaching/seminararbeit/</a> ) einzusehen.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester

<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation

***Lehrveranstaltung Aktuelle Fragestellungen im Personalmanagement***

<b>Inhalte</b>	Die Seminararbeit führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein und dient der selbständigen Bearbeitung einer personalwirtschaftlichen Themenstellung. Themen sind aktuelle Fragen und Herausforderungen der Personalarbeit mit Praxisrelevanz. Die Seminararbeit dient unter anderem als Vorbereitung auf eine Bachelorarbeit im Bereich Personalmanagement.
----------------	---

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz
-----------------	----------------------------------

<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
-------------------	---------

<b>Lehrformen</b>	Seminar
-------------------	---------

<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
-------------------	----------------

<b>Dauer</b>	0 SWS
--------------	-------

<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
------------------	--

<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation
------------------	---

***Lehrveranstaltung Aktuelle Fragen der Winfo im Dienstleistungsbereich***

<b>Inhalte</b>	Die Seminararbeit führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Themen sind aktuelle Fragen der Dienstleistungsbranche.
----------------	--

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß
-----------------	------------------------------------

<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
-------------------	---------

<b>Lehrformen</b>	Seminar
-------------------	---------

<b>Häufigkeit</b>	jedes Sommersemester
-------------------	----------------------

<b>Dauer</b>	0 SWS
--------------	-------

<b>Literatur</b>	Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben
------------------	--

<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation
------------------	---

***Lehrveranstaltung Konsumentenverhalten und Handel***

**Inhalte** In dem Seminar werden aktuelle Trends und Entwicklungen aus dem Bereich der Handelsbetriebslehre aufgegriffen und vertiefend analysiert und diskutiert. Die Studierenden setzen sich jeweils individuell und in hoher Eigenständigkeit mit einem spezifischen Aspekt des Themas auseinander. Dabei fertigen sie gestützt auf Sekundärliteratur sowie auf qualitative Experteninterviews eine schriftliche Analyse ihrer individuellen Fragestellung an. Die Erstellung der schriftlichen Ausarbeitung wird von einer inhaltlichen Betreuung sowie methodischer Unterstützung durch den Lehrstuhl begleitet. Die Ergebnisse der Analyse werden daraufhin im Rahmen einer Blockveranstaltung dem Seminarleiter sowie den übrigen Seminarteilnehmern präsentiert und im Plenum diskutiert.

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Seminar

**Häufigkeit** jedes Semester

**Dauer** 0 SWS

**Literatur** Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.

**Prüfungen** Schriftliche Seminararbeit  
Seminarpräsentation

### ***Lehrveranstaltung Aktuelle Fragen der Bankbetriebslehre und der rechnungsorientierten BWL***

**Inhalte** Die einzelnen Seminararbeitsthemen behandeln aktuelle Problemstellungen aus den Bereichen der Bankbetriebslehre sowie insbesondere des Rechnungswesens und der Finanzwirtschaft.

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Seminar

**Häufigkeit** jedes Semester

**Dauer** 0 SWS

**Literatur** -

**Prüfungen** Schriftliche Seminararbeit  
Seminarpräsentation

### ***Lehrveranstaltung Bachelor-Seminar zum Controlling***

<b>Inhalte</b>	Die Seminararbeit führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Themen sind aktuelle Fragestellungen im Controlling.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	Jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Im Zuge der Themenvergabe werden Literaturhinweise zur Verfügung gestellt, die den Einstieg in die jeweilige Thematik erleichtern sollen, jedoch keinesfalls eine eigenständige Literaturrecherche ersetzen.
<b>Prüfungen</b>	schriftliche Seminararbeit; mündliche Seminarpräsentation
<b><i>Lehrveranstaltung Seminar zur Wirtschaftstheorie</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Die Seminararbeit führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Themen sind aktuelle Fragen der Wirtschaftstheorie.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Dinko Dimitrov
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation
<b><i>Prüfung Schriftliche Seminararbeit</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Es ist eine wissenschaftliche Arbeit anzufertigen.
<b>Typ</b>	Seminararbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten
<b><i>Prüfung Seminarpräsentation</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Die/der Studierende hat einen Vortrag/eine Präsentation zu dem ausgearbeiteten Thema anzufertigen und im Seminar zu halten. Die Gewichtung von schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation wird vor dem Seminar von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.
<b>Typ</b>	Präsentation

---

**Dauer** 0 Minuten

***Prüfung schriftliche Seminararbeit; mündliche Seminarpräsentation***

**Beschreibung** -

**Typ** -

**Dauer** 0 Minuten



## Modul Seminararbeit Wirtschaftsinformatik für Bachelor

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Vertiefung BWINFO (SO 2013) Vertiefung
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Seminars werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• ausgesuchte Problemstellungen nach wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne selbstständig zu bearbeiten</li><li>• die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags mit Präsentation anschaulich darzulegen und zu erläutern.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Die Seminarleistung muss im Bereich "Wirtschaftsinformatik" erbracht werden.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Schriftliche Ausarbeitung zu einer Themenstellung (Die Bearbeitungszeit beträgt i.d.R. 180 Stunden), Präsentation und aktive Teilnahme an der Semindiskussion.  Die Note setzt sich zusammen aus der schriftlichen Seminararbeit, der Präsentation und aus der Beteiligung an der Semindiskussion. Die Gewichtung der Anteile wird vor dem jeweiligen Seminar von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.  Eine vorige Anmeldung des Seminars beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos - -
<b><i>Lehrveranstaltung Aktuelle Themen aus dem Bereich Management- Informationssysteme</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Schriftliche Auseinandersetzung mit und Präsentation von aktuellen Fragestellungen aus dem Bereich Management-Informationssysteme.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Stefan Strohmeier

<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	wird im Rahmen der Seminarbesprechung bekannt gegeben
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation

### ***Lehrveranstaltung Modelle und Methoden des Informationsmanagements***

<b>Inhalte</b>	Aktuelle Themen und Inhalte sind über die Web-Seiten des Lehrstuhls ( <a href="http://www.orbi.uni-saarland.de/teaching/seminararbeit/">http://www.orbi.uni-saarland.de/teaching/seminararbeit/</a> ) einzusehen.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Günter Schmidt
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation

### ***Lehrveranstaltung Neue Konzepte und Technologien für betriebliche Informationssysteme***

<b>Inhalte</b>	Schriftliche Ausarbeitung und Abschlusspräsentation zu einem aktuellen Thema der Wirtschaftsinformatik.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn des Seminars durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche Seminararbeit Seminarpräsentation

**Lehrveranstaltung Bachelor-Seminar zum Controlling**

<b>Inhalte</b>	Die Seminararbeit führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Themen sind aktuelle Fragestellungen im Controlling.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alexander Baumeister
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	Jedes Semester
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	Im Zuge der Themenvergabe werden Literaturhinweise zur Verfügung gestellt, die den Einstieg in die jeweilige Thematik erleichtern sollen, jedoch keinesfalls eine eigenständige Literaturrecherche ersetzen.
<b>Prüfungen</b>	schriftliche Seminararbeit; mündliche Seminarpräsentation
<b>Prüfung Schriftliche Seminararbeit</b>	
<b>Beschreibung</b>	Die schriftliche Seminararbeit wird zu einem Thema von der/dem Studierenden angefertigt. Die Bearbeitungszeit beträgt i.d.R. 5 Wochen. Das Thema der Seminararbeit kann innerhalb von 1 Woche nach der Vergabe zurückgegeben werden. Die Gewichtung von schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation wird vor dem Seminar von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.
<b>Typ</b>	Seminararbeit
<b>Dauer</b>	-
<b>Prüfung Seminarpräsentation</b>	
<b>Beschreibung</b>	Die/der Studierende hat einen Vortrag/eine Präsentation zu dem ausgearbeiteten Thema anzufertigen und im Seminar zu halten. Die Gewichtung von schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation wird vor dem Seminar von der Dozentin/dem Dozenten bekannt gegeben.
<b>Typ</b>	Präsentation
<b>Dauer</b>	-
<b>Prüfung schriftliche Seminararbeit; mündliche Seminarpräsentation</b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Strategisches Management

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BDBWL BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Strategisches Management“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, Potenziale und Herausforderungen bzgl. der Führung von Unternehmen herauszuarbeiten und zu bewerten, die Komplexität des strategischen Managements von Unternehmen zu erfassen und zu systematisieren, die relevanten Rahmenbedingungen des Managements von Unternehmen zu analysieren und zu beurteilen. Weiterhin werden die Studierenden in der Lage sein, strategische Managementtheorie zu erläutern und auf praktische Unternehmensbeispiele zu übertragen, Unternehmensstrategien auf verschiedenen Ebenen zu charakterisieren und zu analysieren und verschiedenen Optionen bezüglich der Struktur von Unternehmen aufzuzeigen.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.hima.uni-saarland.de">www.hima.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung, welche die Inhalte der Lehrveranstaltung (Vorlesung und Übung) zum Gegenstand hat. Eine vorherige Anmeldung für die Modulabschlussprüfung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp - -

---

**Lehrveranstaltung Strategisches Management Vorlesung**

**Inhalte** Insbesondere in dynamischen Zeiten, die von zahlreichen tiefgreifenden Entwicklungen (z. B. Globalisierung der Wirtschaft, Abschottung von Wirtschaftsräumen, Knappheit von Ressourcen, Digitalisierung und technologische Entwicklungen) und einer Verstärkung des (nationalen und grenzüberschreitenden) Wettbewerbs geprägt sind, zwingt der zunehmende Konkurrenzdruck aus dem In- und Ausland Unternehmen aller Branchen und Größenklassen, ihre Überlebensfähigkeit und nachhaltiges Wachstum durch eine langfristige strategische Planung zu sichern. Strategisches Management ist daher bei weitem keine Fragestellung mehr, mit der sich ausschließlich die Führung weniger multinationaler Konzerne zu befassen hat. Vielmehr ist es auch für kleinere Unternehmen und innovative Startups und Digitalunternehmen von großer Relevanz. In der Vorlesung „Strategisches Management“ werden den Studierenden daher die wesentlichen theoretischen Grundlagen der strategischen Unternehmensführung sowie deren praktische Anwendung in verschiedenen Branchen vermittelt.

Inhaltsübersicht:

1. Einführung in das strategische Management
2. Strategisches Management als Teilaufgabe des Management
3. Theoretische Perspektiven des Strategischen Management
4. Strategisches Management auf Geschäftsfeldebene
5. Strategisches Management auf Unternehmensebene
6. Unternehmensstrategien
7. Wertorientierte Unternehmensführung

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen, 8. Aufl., Wiesbaden: Springer
- Welge, M. K., Al-Laham, A., & Eulerich, M. (2017): Strategisches Management: Grundlagen-Prozess-Implementierung. Wiesbaden: Springer

- Homburg, C. (2017): Marketingmanagement: Strategie-Instrumente-Umsetzung-Unternehmensführung. Wiesbaden: Springer
- Popp, B., Hobel, C., & Woratschek, H. (2017): Wertkette, Wertshop und Wertnetzwerk. In H. Corsten & S. Roth (Hrsg.), Handbuch Dienstleistungsmanagement (S. 507-517). München: Vahlen
- Sowie im Rahmen der Veranstaltung vorgestellte Publikationen aus nationalen und internationalen Fachzeitschriften.

**Prüfungen** Bachelorklausur Strategisches Management

***Lehrveranstaltung Strategisches Management Übung***

**Inhalte** Im Rahmen der Übung werden die Themengebiete der Vorlesung „Strategisches Management“ vertieft und ihre Anwendung in einem stärker praxisorientierten Sinne eingeübt. Anhand von Übungsaufgaben bekommen die Studierenden Gelegenheit, interaktiv die praktische Handhabung und Umsetzung der Vorlesungsinhalte kennen zu lernen. Zudem werden die Ergebnisse von Übungsaufgaben regelmäßig individuell oder in der Gruppe präsentiert und diskutiert.

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Siehe Angaben zur Vorlesung.

**Prüfungen** Bachelorklausur Strategisches Management

***Prüfung Bachelorklausur Strategisches Management***

**Beschreibung** Schriftliche Prüfung, welche sowohl die Inhalte der Vorlesung als auch die Inhalte der Übung zum Gegenstand hat.

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 120 Minuten

# Modul Sonderbilanzierung und Unternehmensbewertung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	In der Veranstaltung "Sonderbilanzierung und Unternehmensbewertung" wird im ersten, den Sonderbilanzen gewidmeten Teil die Bilanzierung bei außerordentlichen Sonderanlässen vorgestellt. Diese umfassen die Gründung, etwaige Umwandlungen bis hin zur Liquidation einer Unternehmung. Die hierbei häufig auftretende Problemstellung der Bewertung eines Unternehmens(teils) wird im zweiten Teil der Veranstaltung insbesondere durch die Behandlung der Discounted-Cashflow-Verfahren die marktorientierte Unternehmensbewertung adressiert.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/knobloch.html">www.uni-saarland.de/lehrstuhl/knobloch.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch -
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Sonderbilanzierung und Unternehmensbewertung</i></b>	
<b><i>Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gründung,</li><li>• handelsrechtliche Umwandlungsbilanzierung (Verschmelzung, Spaltung, Formwechsel),</li><li>• Grundzüge des Umwandlungssteuerrechts,</li><li>• Sanierung,</li><li>• Liquidation (freiwillige und zwangsweise [Insolvenz]),</li><li>• Grundlagen der Unternehmensbewertung,</li></ul>

- DCF-Verfahren im Rentenmodell,
- Kapitalkosten aus dem Capital Asset Pricing Model,
- DCF-Verfahren im Phasenmodell,
- DCF-Verfahren mit persönlicher Eignerbesteuerung

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Drukarczyk, J./Schüler, A. (2016): Unternehmensbewertung, 7. Auflage, München: Vahlen.  Eisele, W./Knobloch, A.P. (2019): Technik des betrieblichen Rechnungswesens - Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, 9. Auflage, München: Vahlen.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Sonderbilanzierung und Unternehmensbewertung <b><i>Prüfung Modulprüfung Sonderbilanzierung und Unternehmensbewertung</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine einstündige, schriftliche Klausur statt.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit/Klausur
<b>Dauer</b>	60 Minuten



# Modul Software Engineering

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	The students know and apply modern software development techniques  They are aware of advanced quality assurance techniques such as test coverage, program analysis, and verification and know about the appropriate standards.  They know modern paradigms of programming and design, and know when to use them.  They know the standards of project management and project organization and can assess the state of given projects as well as suggest consequences to reach specific targets.
<b>WWW</b>	<a href="https://www.st.cs.uni-saarland.de/">https://www.st.cs.uni-saarland.de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regular attendance of classes and tutorials</li> <li>• Passing the final exam</li> <li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li> </ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Andreas Zeller
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Software Engineering Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Software Processes (Testing process, ISO 9000, maturity model, extreme programming)</li> <li>• Modeling and design (requirements engineering, formal specification, proofs, model checking)</li> <li>• Programming paradigms (aspect-oriented, generative, and component-based programming)</li> <li>• Validation (Testing, Reliability assessment, tools)</li> <li>• Software maintenance (configuration management, reengineering, restructuring)</li> </ul>

- Project skills (organization, structure, estimations)
- Human resources (communication, assessment) Controlling (metrics, change requests, risk and quality management)

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Andreas Zeller
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Balzert, Softwaretechnik I and II Own lecture notes
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Software Engineering

***Lehrveranstaltung Software Engineering Übung***

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Software Processes (Testing process, ISO 9000, maturity model, extreme programming)</li><li>• Modeling and design (requirements engineering, formal specification, proofs, model checking)</li><li>• Programming paradigms (aspect-oriented, generative, and component-based programming)</li><li>• Validation (Testing, Reliability assessment, tools)</li><li>• Software maintenance (configuration management, reengineering, restructuring)</li><li>• Project skills (organization, structure, estimations)</li><li>• Human resources (communication, assessment) Controlling (metrics, change requests, risk and quality management)</li></ul>
----------------	---

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Andreas Zeller
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Balzert, Softwaretechnik I and II Own lecture notes
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Software Engineering

***Prüfung Modulprüfung Software Engineering***

<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regular attendance of classes and tutorials</li><li>• Passing the final exam</li><li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li></ul>
---------------------	--

<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Spieltheorie

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2008) Wahlbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	In dem Modul "Spieltheorie" werden Methoden entwickelt, analysiert und angewendet, mit deren Hilfe Probleme strategischer Interaktionen in Situationen interdependenter Entscheidungen gelöst werden können. Nach dem Besuch des Moduls sollten die Teilnehmer in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• strategische Entscheidungssituationen zu analysieren,</li><li>• Handlungsempfehlungen an die Betreffenden abzugeben,</li><li>• und auch im täglichen Leben besser und schneller strategische Entscheidungen zu treffen.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://wirtschaftstheorie.uni-saarland.de">wirtschaftstheorie.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls "Mikroökonomie".
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Modulprüfung.
<b>Punkte</b>	
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Dinko Dimitrov
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Spieltheorie Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Spieltheorie, die als Mehrpersonen-Entscheidungstheorie beschrieben werden kann und daher von besonderer ökonomischer Relevanz ist. Diese Theorie analysiert die strategische Interaktion von Wirtschaftssubjekten, z. B. in Märkten, in Organisationen, oder in bilateralen Verhandlungssituationen. In der Veranstaltung werden die wichtigsten Lösungskonzepte und Modellierungsformen sowohl der nicht-kooperativen als auch der kooperativen Spieltheorie dargestellt und ausführlich anhand ökonomischer Beispiele und Fragestellungen illustriert.

Gliederung: Nicht-kooperative Spieltheorie: Einführung, Statische Spiele mit vollständiger Information, Dynamische Spiele mit vollständiger Information, Verhandlungsspiele, Wiederholte Spiele, Statische Spiele mit unvollständiger Information, Dynamische Spiele mit unvollständiger Information; Kooperative Spieltheorie: Einführung, Klassen von kooperativen Spielen, Der Shapley-Wert, Das Core, Verhandlungsprobleme

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Dinko Dimitrov
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Spieltheorie

### ***Lehrveranstaltung Spieltheorie Übung***

<b>Inhalte</b>	Es werden Übungsaufgaben zu den Vorlesungsinhalten bearbeitet.
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes Sommersemester
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Spieltheorie

### ***Prüfung Modulprüfung Spieltheorie***

<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine zweistündige Prüfung statt, die die Inhalte von Vorlesung und Übung zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls "Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung" werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• die Buchführung mittels der DATEV-Software durchzuführen und</li><li>• Einkommensteuer und Körperschaftsteuer mit Hilfe der DATEV-Software zu berechnen.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.bli.uni-saarland.de">http://www.bli.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls „Steuern“ im Bachelorstudiengang bzw. der Besuch einer Veranstaltung mit steuerlichem Bezug (Steuerarten und Unternehmensbesteuerung).
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Eine der Zitationsordnung entsprechende schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung im Umfang von 10-12 Seiten zu einem vorgegebenen Thema inkl. Präsentation der Ergebnisse sowie die erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung. Die Modulnote entspricht der Note der wissenschaftlichen Ausarbeitung sowie der Präsentation der Ergebnisse. Eine vorige Prüfungsanmeldung zuerst beim "Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (BLI)" ( <a href="https://www.bli.uni-saarland.de">https://www.bli.uni-saarland.de</a> ) und später beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul - -
	<b><i>Lehrveranstaltung Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung Blockveranstaltung</i></b>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlagen der Finanzbuchhaltung</li><li>2. Grundlagen des Jahresabschlusses</li><li>3. Einkommensteuer</li><li>4. Körperschaftsteuer</li><li>5. Simulation unterschiedlicher steuerberatender Tätigkeiten anhand eines Mustermantanten (mittelständische GmbH mit drei Gesellschaftern).</li></ol>

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Seminar
<b>Häufigkeit</b>	Blockveranstaltung, Termine gemäß Bekanntgabe
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 8. Aufl., Berlin/ Boston 2020.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung
<b><i>Prüfung</i></b>	<b><i>Modulprüfung Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung und des Vortrags.
<b>Typ</b>	Hausarbeit, Präsentation
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Steuern

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Steuern“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• steuerliche Bemessungsgrundlagen zu unterscheiden,</li><li>• die Steuerarten in das deutsche Steuersystem einzuordnen,</li><li>• die Grundlagen der direkten und indirekten Steuern darzustellen,</li><li>• die Steuerbelastung von Personen- und Kapitalgesellschaften zu ermitteln, und</li><li>• die Systematik des Steuereinflusses zu beschreiben.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.bli.uni-saarland.de">http://www.bli.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul - -
<b><i>Lehrveranstaltung Steuern Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	I. Steuerarten und Unternehmensbesteuerung  A. Einführung  1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerbemessungsgrundlagen



2. Steuerrechtliche Grundlagen und Überblick über das deutsche Steuersystem

B. Direkte Steuern

1. Einkommensteuer
2. Körperschaftsteuer
3. Gewerbesteuer und Grundsteuer
4. Erbschaft- und Schenkungsteuer

C. Indirekte Steuern

1. Umsatzsteuer
2. Weitere Steuern im Überblick

D. Unternehmensbesteuerung

1. Systematik der Steuereinflüsse
2. Rechtsformbezogene Unternehmensbesteuerung

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtlektüre: Kußmaul, Heinz: Steuern - Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 2. Aufl., Berlin/München/Boston 2015 (Neuaufgabe voraussichtlich 2020).</li> <li>• Ergänzende Literatur: Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 8. Aufl., Berlin/Boston 2020.</li> </ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Steuern
<b><i>Lehrveranstaltung Steuern Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Vertiefung der Inhalte der Vorlesung.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes WS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Siehe Angaben zur Vorlesung.

**Prüfungen** Modulprüfung Steuern

***Prüfung Modulprüfung Steuern***

**Beschreibung** Am Ende des Semesters findet eine zweistündige, schriftliche Klausur statt, die die Vorlesungsinhalte zum Gegenstand hat.

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 120 Minuten

# Modul Systemarchitektur

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BDBWL BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der Systemarchitektur erwerben.
<b>WWW</b>	<a href="http://www-wjp.cs.uni-saarland.de/lehre/vorlesung/info2/ss12/">http://www-wjp.cs.uni-saarland.de/lehre/vorlesung/info2/ss12/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsblätter.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Es wird eine Klausur geben, die den Stoff der Vorlesung abdeckt. Zum Scheinerwerb müssen entweder die Vorklausur <b>und</b> die Hauptklausur oder die Nachklausur über den kompletten Stoff der Vorlesung bestanden werden. Um zur Klausur zugelassen zu werden, müssen Sie mindestens 50 % der Punkte aus den klausurrelevanten Übungsblättern erreicht haben.
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. W.-J. Paul
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung Systemarchitektur Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Der 1. Teil umfasst das Thema Prozessordesign. Wir beginnen mit boolescher Algebra, einfachen Addierern und Schaltkreisen, sowie Memory und Registern, um zum Ende des 1. Teils einen einfachen Prozessor mit Interrupts und Memory Management Unit (MMU) zu konstruieren. Der 2. Teil behandelt den Aufbau von Betriebssystemen. Die Programmiersprache C0 und ein C0 Compiler werden vorgestellt. Am Ende wird die Korrektheit eines Betriebssystem-Kernels bewiesen.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. W.-J. Paul
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS

- Literatur**
- Jörg Keller and Wolfgang J. Paul. Hardware Design; Formaler Entwurf digitaler Schaltungen, Band 15 Teubner Texte zur Informatik. Teubner, Stuttgart, 1995.
  - Silvia M. Müller and Wolfgang J. Paul. The Complexity of Simple Computer Architectures. Springer, Berlin;Heidelberg;New York, 1995.
  - Müller, S.M. and Paul, W.J. Computer Architecture, Complexity and Correctness Springer Verlag ISBN 3-540-67481-0
  - Tanenbaum and Andrew S. Modern Operating Systems. Prentice Hall, London;Sydney;Toronto (1992).

**Prüfungen** Prüfung Systemarchitektur

***Lehrveranstaltung Systemarchitektur Übung***

**Inhalte** Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes.

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** Analog zur Vorlesung.

**Prüfungen** Prüfung Systemarchitektur

***Prüfung Prüfung Systemarchitektur***

**Beschreibung** Es findet eine abschließende, schriftliche Klausur statt, die die Inhalte der Vorlesung zum Gegenstand hat. Ihre Note wird in etwa wie folgt berechnet:

$$\text{Note1} = \{\text{NoteVorKl} + \text{NoteHauptKl}\}/2;$$

$$\text{Note2} = \text{NoteNachKl};$$

$$\text{Note} = \text{Max} \{ \text{Note1}, \text{Note2} \}.$$

**Typ** Aufsichtsarbeit/Klausur

**Dauer** 0 Minuten

# Modul Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Steuerlehre

<b>Modulgruppen</b>	BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Zurzeit steht die Steuerfunktion vielfältigen neuen fachlichen Herausforderungen gegenüber, die einen Sog an neuen technischen Lösungen auslösen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- höhere Anforderungen an die Steuer-Compliance,</li><li>- weniger Geld für mehr Leistung der Steuerfunktion und</li><li>- zunehmende Deregulierung des Steuermarktes.</li></ul> <p>Neben dem Bedarfsog treiben innovative Informationstechniken zukünftige Innovationen voran:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- digitale Verarbeitung sämtlicher Daten („Big Data“),</li><li>- leistungsfähigere und kostengünstigere Computer bei gleichzeitiger Verkleinerung der Geräte und</li><li>- schnellere Datenkommunikation, mobile Endgeräte sowie Smartphones.</li></ul> <p>Im Spannungsfeld zwischen Bedarfsog und Technologiedruck entstehen vielfältige Ideen und Möglichkeiten zur Gestaltung der Steuerfunktion der Zukunft.</p> <p>In der Veranstaltung wird ein Überblick über die technischen Entwicklungen gegeben und die Konsequenzen für die Steuerfunktion aufgezeigt, sodass die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, eigenständig IT-Systeme für den Steuerbereich beurteilen und gestalten zu können.</p>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Peter Fettke

<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung *** LV neu ***</i></b>	
<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	-
<b>Häufigkeit</b>	-
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	-
<b><i>Prüfung *** Prf neu ***</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	-
<b>Dauer</b>	0 Minuten

## Modul Telekommunikationsrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	45 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	1.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N.
<b>Verantwortliche</b>	-

## Modul Unternehmensfinanzierung

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Unternehmensfinanzierung“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• die finanzwirtschaftlichen Entscheidungskriterien aufzuzeigen,</li><li>• die Grundlagen und Formen der Außenfinanzierung durch Eigenkapital zu erläutern,</li><li>• die Grundlagen und Formen der Außenfinanzierung durch Fremdkapital zu erläutern,</li><li>• die Sonderformen der Außenfinanzierung aufzuzeigen,</li><li>• die Problematik des mezzaninen Kapitals im Vergleich zum reinen Eigen- bzw. Fremdkapital zu beschreiben und Einsatzmöglichkeiten zu diskutieren,</li><li>• die Bedeutung von derivativen Finanzinstrumenten für Risikoabsicherung und Spekulation zu beschreiben und ihren Einsatz in praktischen Fällen zu planen,</li><li>• die verschiedenen Formen der Innenfinanzierung zu erläutern,</li><li>• die Finanzierungsregeln kritisch zu diskutieren,</li><li>• den Leverage-Effekt darzustellen und seine Vor- und Nachteile zu erörtern.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/knobloch">www.uni-saarland.de/lehrstuhl/knobloch</a> ; <a href="http://www.bank.uni-saarland.de">http://www.bank.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die
<b>Punkte</b>	Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine



vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat (<https://vipa.wiwi.uni-saarland.de>) ist erforderlich.

**Erreichbare Punkte** 6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch

**weitere** Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Unternehmensfinanzierung Vorlesung***

**Inhalte**

1. Der Finanzierungsbegriff
2. Überblick über die Finanzierungstheorie
3. Die Finanzierungsarten – Systematisierungsansätze
4. Die Außenfinanzierung durch Eigenkapital (Einlagenfinanzierung)
5. Die Außenfinanzierung durch Fremdkapital (Kreditfinanzierung)
6. Derivative Finanzinstrumente
7. Die Innenfinanzierung

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch  
Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd (2016): Finanzierung, 3. Aufl., München.
- Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd (2017): Finanzierung in Übungen, 4. Aufl., München.

**Prüfungen** Modulprüfung Unternehmensfinanzierung

***Lehrveranstaltung Unternehmensfinanzierung Übung***

**Inhalte** Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Inhalte.

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch  
N. N.  
Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich, jedes SS

**Dauer** 2 SWS

- Literatur**
- Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Finanzierung, 3. Aufl., München 2016.
  - Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Finanzierung in Übungen, 4. Aufl., München 2017.

**Prüfungen** Modulprüfung Unternehmensfinanzierung

***Prüfung Modulprüfung Unternehmensfinanzierung***

**Beschreibung** Am Ende des Semesters findet eine zweistündige, schriftliche Klausur statt, die die Vorlesungsinhalte zum Gegenstand hat.

**Typ** Aufsichtsarbeit/Klausur

**Dauer** 120 Minuten

---

## Modul Umsatzsteuerrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlagen und Stellung der Umsatzsteuer im Rechts- und Steuerrechtssystem</li><li>2. Die Systematik des Umsatzsteuerrechts (u.a. Vorsteuerab-zug)</li><li>3. Steuertatbestände des Umsatzsteuerrechts</li><li>4. Unternehmerbegriff</li><li>5. Steuerbefreiungen</li><li>6. Besteuerung im europäischen Binnenmarkt</li></ol>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	45 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	1.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	

## Modul Unternehmensbewertung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen die investitionstheoretische und finanzierungstheoretische Unternehmensbewertung sowie deren jeweilige unter Einbindung von KI unterstützte Kalküle beherrschen und in den Gesamtkontext der Entscheidungs-, Arbitrium- und Argumentationsfunktion der funktionalen Wertlehre einordnen können. Darüber hinaus sollen sie auch mit ausgesuchten Nebenfunktionen der Bewertung, wie der Vertragsgestaltungs- und der Steuerbemessungsfunktion, vertraut sein.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlußprüfung. Die Modulabschlußprüfung setzt sich aus einem 60 Minuten umfassenden Fragenkomplex zur Vorlesung und einem 30 Minuten umfassenden Fragenkomplex zur Übung zusammen. Die Note ergibt sich aus den insgesamt in der Prüfung erzielten Punkten. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich - -
<b><i>Lehrveranstaltung Vorlesung Unternehmensbewertung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Betriebswirtschaftlicher Wertbegriff, Konfliktsituationen der Bewertung, Entscheidungsfunktion, Arbitriumfunktion, Argumentationsfunktion, investitionstheoretisches Partialmodell und Totalmodell, finanzierungstheoretische Bewertungsmodelle, Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, Unsicherheitsberücksichtigung im allgemeinen sowie angewandte KI-gestützte Methoden im speziellen.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch

<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Masterprüfung Unternehmensbewertung
<b><i>Lehrveranstaltung Übung Unternehmensbewertung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Vertiefung des in der Vorlesung präsentierten Stoffs mittels Übungsaufgaben, Fallstudien und aktuellen Praxisbeispielen.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
<b>Prüfungen</b>	Masterprüfung Unternehmensbewertung
<b><i>Prüfung Masterprüfung Unternehmensbewertung</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## **Modul Unternehmenszusammenschlüsse und -bewertung**

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	<a href="http://iwp.uni-saarland.de">http://iwp.uni-saarland.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich - -

---

# Modul User Interface Design

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Informatik BWINFO (PO 2009) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	This course is intended as an introduction to the methods and scientific background of the field of human-computer interaction – in particular, user interface design and evaluation.
<b>WWW</b>	<a href="http://umtl.cs.uni-saarland.de/index.php?id=264">http://umtl.cs.uni-saarland.de/index.php?id=264</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	You need at least 75% of the points you can achieve by doing the exercise sheets to be admitted to the exam. If you attend the exercise group, you will get a 50 % bonus on your achieved points.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	The overall grade will be determined by three components, which will have approximately equal weight: <ul style="list-style-type: none"> <li>• final exam, which will be held shortly after the end of the course and which will call for application of knowledge from all parts of the course.</li> </ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Univ.-Prof. Dr. Antontio Krüger -
<b>Verantwortliche</b>	
<b><i>Lehrveranstaltung User Interface Design Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction / What is interaction design?</li> <li>• Understanding Interaction</li> <li>• Understanding Interaction II</li> <li>• Social Interaction</li> <li>• Emotional Interfaces</li> <li>• Cognitive Aspects</li> <li>• Interfaces</li> <li>• Musical Tangible Interfaces</li> </ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Antontio Krüger
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung

<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	0 SWS
<b>Literatur</b>	The lecture will be based on the book: <ul style="list-style-type: none"><li>• Interaction Design: Beyond Human-Computer Interaction (Rogers et al., Third edition)</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Prüfung User Interface Design
<b><i>Lehrveranstaltung User Interface Design Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Consolidation of the content of the lecture.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Antontio Krüger
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Identically to the lecture.
<b>Prüfungen</b>	Prüfung User Interface Design
<b><i>Prüfung Prüfung User Interface Design</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	There will be only one final exam which typically takes place in the last week of the semester.
<b>Typ</b>	Klausur
<b>Dauer</b>	120 Minuten



---

## Modul Verification

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Informatik BWINFO (SO 2013) Informatik
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	The students become familiar with the standard methods in computer-aided verification.  They understand the theoretical foundations and are able to assess the advantages and disadvantages of different methods for a specific verification project.  The students gain first experience with manual correctness proofs and with the use of verification tools.
<b>WWW</b>	<a href="http://depend.cs.uni-saarland.de/index.php?588&amp;L=1">http://depend.cs.uni-saarland.de/index.php?588&amp;L=1</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regular attendance of classes and tutorials</li> <li>• Passing the final exam</li> <li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li> </ul>
<b>Erreichbare Punkte</b>	9 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr. Holger Hermanns - -
<b><i>Lehrveranstaltung Verification Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• models of computation and specification languages: temporal logics, automata over infinite objects, process algebra</li> <li>• deductive verification: proof systems (e.g., Floyd, Hoare, Manna/Pnueli), relative completeness, compositionality</li> <li>• model checking: complexity of model checking algorithms, symbolic model checking, abstraction case studies</li> </ul>
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Bernd Finkbeiner Univ.-Prof. Dr. Holger Hermanns
<b>Sprache(n)</b>	Englisch, Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung

<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes 2. WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Doron A. Peled: Software Reliability Methods, Springer Verlag, 2001</li><li>• Zohar Manna, Amir Pnueli: Temporal Verification of Reactive Systems – Safety, Springer Verlag, 1995</li><li>• Edmund M. Clarke, Jr., Orna Grumberg and Doron A. Peled: Model Checking, MIT Press, 2000</li></ul>

**Prüfungen** Modulprüfung Verification

**Lehrveranstaltung Verification Übung**

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• models of computation and specification languages: temporal logics, automata over infinite objects, process algebra</li><li>• deductive verification: proof systems (e.g., Floyd, Hoare, Manna/Pnueli), relative completeness, compositionality</li><li>• model checking: complexity of model checking algorithms, symbolic model checking, abstraction case studies</li></ul>
----------------	--

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Englisch, Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes 2. WS

**Dauer** 2 SWS

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Doron A. Peled: Software Reliability Methods, Springer Verlag, 2001</li><li>• Zohar Manna, Amir Pnueli: Temporal Verification of Reactive Systems – Safety, Springer Verlag, 1995</li><li>• Edmund M. Clarke, Jr., Orna Grumberg and Doron A. Peled: Model Checking, MIT Press, 2000</li></ul>
------------------	--

**Prüfungen** Modulprüfung Verification

**Prüfung Modulprüfung Verification**

<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regular attendance of classes and tutorials</li><li>• Passing the final exam</li><li>• A re-exam takes place during the last two weeks before the start of lectures in the following semester.</li></ul>
---------------------	--

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 0 Minuten

---

## Modul Vertragsgestaltung

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Lehrveranstaltung findet ihren Schwerpunkt in der Behandlung praktischer Vertragsgestaltungsaufgaben der anwaltlichen Praxis, beginnend vom Mandantengespräch zur Ermittlung der wirtschaftlichen und persönlichen Interessen der beteiligten Parteien bis hin zur Klauselformulierung unter Berücksichtigung des zwingenden und des dispositiven Rechts und unter Beachtung der einschlägigen Rechtsprechung. Die Vertragsgestaltung weckt das Verständnis für die „gelebte Privatautonomie“. Meist stehen dabei grenzüberschreitende Kaufverträge oder Werklieferungsverträge, bisweilen auch Gesellschaftsverträge für Personengesellschaften oder GmbH's im Mittelpunkt. Nähere Informationen zum Inhalt der Veranstaltung werden zu Beginn des jeweiligen Semesters vom Dozenten bekannt gegeben.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	45 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	1.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -

## Modul Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden der Vertragsgestaltung</li><li>• Zwingender Inhalt von Arbeitsverträgen</li><li>• Dispositiver Inhalt von Arbeitsverträgen</li></ul>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -

# Modul Web-Technologien

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BDBWL
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Inhalt der Vorlesung sind Grundlagen wie HTML5, CSS und JavaScript / AJAX. Darüber hinaus gibt es eine Einführung in jQuery und die Verwendung der objektorientierten und funktionalen Programmierung in Javascript. Als Einführung in die serverseitige Programmierung gibt es einen Teil zur Programmierung mit Python und einen Überblick über NoSQL-Datenbanken, z.B. MongoDB. Die Studenten werden in der Veranstaltung an die Thematik „Big Data“ herangeführt und lernen wie mit dem Industriestandardprotokoll für die Autorisierung OAuth 2.0 Daten vor Missbrauch geschützt werden können. Die Vorlesung wird mit einem Projekt abgeschlossen, in dem die in der Veranstaltung erlernten Fertigkeiten der Studenten Anwendung finden.
<b>WWW</b>	<a href="http://iss.uni-saarland.de/de/">http://iss.uni-saarland.de/de/</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich. Dieses Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits die frühere Veranstaltung "Product-Service Information Systems" (ProSIS) (6 CP) erfolgreich bestanden wurde.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß - -
<b><i>Lehrveranstaltung Web Technologien Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	siehe Lernziele
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch, Englisch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung

<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Jeder zur Verfügung gestellte Foliensatz enthält jeweils eine Literaturliste.

**Prüfungen** Web Technologien Prüfung

***Lehrveranstaltung Web Technologien Übung***

**Inhalte** Der Vorlesungsstoff wird in der Übung im Rahmen der Bearbeitung von Mini-Projekten praktisch angewendet. Zudem kann sich jeder Teilnehmer zur praktischen Anwendung des Vorlesungsstoffs eine VirtualBox Virtual Machine (VM) herunterladen. Selbige ist schon vorkonfiguriert mit Apache, MySQL, PHP und aller weiteren notwendigen Software hinsichtlich des Vorlesungsstoffs. Die VM ist so konfiguriert, dass sie nur vom eigenen Rechner angesprochen werden kann. Da VirtualBox kostenlos für Windows, Linux und Mac bereitgestellt wird, kann jeder Teilnehmer seinen eigenen Rechner verwenden. Teilnehmer, die nicht mit einem eigenen Notebook teilnehmen können/wollen, können die VMs auf einem USB-Stick transportieren und auf den Rechnern im CIP-Pool starten. Die VM ist so schlank gehalten, dass sie auf einem USB-Stick mit mind. 6 GB Kapazität transportiert werden kann.

**Dozenten** -

**Sprache(n)** Deutsch, Englisch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes WS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur** siehe Vorlesung

**Prüfungen** Web Technologien Prüfung

***Prüfung Web Technologien Prüfung***

**Beschreibung** Die Veranstaltung umfasst eine Modulprüfung bestehend aus der Klausur (120 Minuten) sowie der Bewertung der Übung, die in Gruppen angefertigt wird. Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen: 60% Klausur, 40% Übung.

**Typ** Klausur und Mini-Projekte

**Dauer** 120 Minuten

---

## Modul Wettbewerbs- und Kartellrecht

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Lehrveranstaltung behandelt zumeist die Regelungsprogramme des deutschen UWG und des GWB sowie die europäischen Wettbewerbsregeln mit den wichtigsten Gruppenfreistellungsverordnungen und bezieht dabei grundlegende Entscheidungen der deutschen und der europäischen Rechtsprechung ein. Ein besonderes Augenmerk wird oft auf die wettbewerbstheoretischen Grundlagen (Wettbewerbstheorien) zum deutschen und europäischen Wettbewerbs- und Kartellrecht gelegt. Nähere Informationen zum Inhalt der Veranstaltung werden zu Beginn des jeweiligen Semesters vom Dozenten bekannt gegeben.
<b>WWW</b>	<a href="http://hoenn.jura.uni-saarland.de/pages/willkommen.php">http://hoenn.jura.uni-saarland.de/pages/willkommen.php</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	-
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	

## Modul Wettbewerbspolitik

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Der Besuch der Bachelor-Veranstaltung "Mikroökonomik" wird empfohlen.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere Verantwortliche</b>	-
<b><i>Lehrveranstaltung Wettbewerbspolitik Vorlesung mit integrierter Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Wettbewerbspolitik
<b><i>Prüfung Modulprüfung Wettbewerbspolitik</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten



# Modul Wirtschaftsinformatik I: Geschäftsprozesse und Informationssysteme

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BDBWL BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Wirtschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BBWL (PO 2008 und SO 2013) Betriebswirtschaftslehre BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Im Rahmen des Moduls "Wirtschaftsinformatik" werden die folgenden Lernziele verfolgt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende erlernen theoretische und praxisorientierte Kenntnisse der Grundlagen zur Wirtschaftsinformatik.</li><li>• Mit Hilfe von Bezugsrahmen zu Informationsarchitekturen (ARIS) lernen die Studierenden, wie Informationsmodelle in Informatik-Projekten sinnvoll eingesetzt und Vorgehensmodelle gestaltet werden können.</li><li>• Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse zur Modellierung und zum Management von Geschäftsprozessen.</li><li>• Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse über Technologien zum Datenmanagement und zum Datawarehousing.</li><li>• Studierende werden in die Lage versetzt, betriebswirtschaftliches Know-How zu erschließen und bei der Gestaltung betrieblicher Informationssysteme anzuwenden.</li></ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwi.uni-sb.de">http://www.iwi.uni-sb.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.

**Erreichbare Punkte** 6 ECTS-Punkte

**Verantwortlich** Univ.-Prof. Dr. Peter Loos

**weitere** -

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Wirtschaftsinformatik I: Geschäftsprozesse und Informationssysteme Übung***

**Inhalte** Analog zur Vorlesung.

**Dozenten** N. N.

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Übung

**Häufigkeit** wöchentlich jedes SS

**Dauer** 2 SWS

**Literatur**

- Mertens, P.; Bodendorf, F.; König, W.; Picot, A.; Schumann, M.; Hess, T.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., Springer 2012, 978-3642305146.
- Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Aufl., Springer 2012, 978-3540778462, (<http://www.stahlknecht-hasenkamp.de>).
- Hansen, H.R.; Mendling, J.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, Grundlagen und Anwendungen, 11. Aufl., de Gruyter 2015, 978-3-11-033529-3.
- Hansen, H.R. Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I, Band 2, 9. Aufl., UTB, 2005, 3-8252-02669-7.
- Krcmar, H.: Einführung in das Informationsmanagement, 2. Aufl., Springer 2014, 978-3-662-44328-6.
- Heinrich, L.; Riedl, R.; Stelzer, D.: Informationsmanagement, 11. Aufl., de Gruyter 2014, 978-3110346640.
- Andelfinger, V.P.; Hänisch, T.: Internet der Dinge: Technik, Trends und Geschäftsmodelle, 1. Aufl., Springer 2014, 978-3658067281.
- Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Aufl., Springer 1998.

- Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik – Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, Studienausgabe, 2. Aufl., Springer, Berlin Heidelberg New York 1998.

**Prüfungen** Modulprüfung Wirtschaftsinformatik I: Geschäftsprozesse und Informationssysteme

***Lehrveranstaltung Wirtschaftsinformatik I: Geschäftsprozesse und Informationssysteme Vorlesung***

**Inhalte** **Inhaltsübersicht:**

**1. Grundlagen**

1.1. Grundverständnis der Wirtschaftsinformatik, Verflechtung von BWL und IT

1.2. Wesen der Information, Zeichen, Daten, Begriff Kommunikation

1.3. Definition Informationssysteme, Komponenten

**2. Integration**

2.1. Integration, Funktionsintegration, Prozessintegration, Prozessstrukturintegration, Modulintegration, Integration der Benutzerschnittstelle, Geräteintegration.

2.2. Richtung der Integration, Ziel und Konsequenzen der Integration

**3. Geschäftsprozessmanagement**

3.1. ARIS mit Sichten und Ebenen, ARIS-Haus

3.2. Basisgeschäftsprozessmodell, Erweitertes Geschäftsprozessmodell

3.3. Abstraktionsebenen der Modellierung

3.4. ARIS-Einordnung

**4. Prozessmodellierung**

4.1. Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK) zur Darstellung von Geschäftsprozessen

4.2. Anwendung der EPK für die Prozessgestaltung

**5. Technologien für das Datenmanagement**

5.1. Klassifikation von Daten, Datenorganisation, Datenbank-Management, Relationales Datenbankmodell

5.2. Data Warehouse: Anforderungen Auswertungssysteme, mehrdimensionale Sicht/Hyperwürfel, OLAP-Auswertungen, Data Mining, Architekturprinzip

**6. Konzepte für betriebliche Anwendungssysteme**

6.1. Strukturierungskriterien, Informationspyramide/Organisationshierarchie

- 6.2. ERP-Systeme, Einordnung von CRM, E-Procurement und SCM
- 6.3. Industrieunternehmen: Administrations- und Dispositionssysteme, Konzept CIM mit Komponenten CAD, CAP und PPS-Systeme
- 6.4. Ablauf PPS-System, PPS-Komponenten Materialwirtschaft, Zeitwirtschaft
- 6.5. BDE mit Datenverwendung
- 6.6. Informationsfluss in CIM
- 6.7. Rechnungswesen: externes ReWe, Differenzierung Hauptbuchführung und Nebenbuchführung, Funktionen, Besonderheiten
- 6.8. Internes ReWe, Gliederung von Kostenarten/-stellen, Kostenträgerrechnung und Betriebsergebnisrechnung, Datenintegration, Beispiel der Datenquellen eines Kalkulationsschemas
- 6.9. Personalwesen: Personalabrechnung, Personalzeitwirtschaft, sonstige
- 6.10. Vertrieb: Angebotsbearbeitung, Auftragsbearbeitung, Fakturierung, Versanddisposition, Versandlogistik, Außendienstunterstützung, CRM
- 6.11. Handelsunternehmen: H-Handelsinformationssystem

### **7. Standardsoftware und Software-Architekturen**

- 7.1. Standardsoftware vs. Individualsoftware, Vor-/Nachteile, Komponentenarchitektur
- 7.2. Client-Server-Architektur. Service-orientierte Architektur
- 7.3. Phasenmodell Standardsoftware: Auswahl und Anforderungserhebung, technische Installation, Anpassung, Pilotbetrieb, Inbetriebnahme mit Umstellungsstrategie, Wartungsphase, Beispiel ASAP

<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Wirtschaftsinformatik I: Geschäftsprozesse und Informationssysteme

### ***Prüfung Modulprüfung Wirtschaftsinformatik I: Geschäftsprozesse und Informationssysteme***

<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine zweistündige, schriftliche Klausur statt.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Wirtschaftsinformatik II

<b>Modulgruppen</b>	BWINFO (PO 2009) Wirtschaftsinformatik BWINFO (SO 2013) Wirtschaftsinformatik BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Im Rahmen des Modulelements Wirtschaftsinformatik II werden die folgenden Lernziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erlernen theoretische und praxisorientierte Kenntnisse der wichtigsten Notationen und Vorgehensweisen zur Modellierung betrieblicher Informationssysteme.</li> <li>• Studierende lernen die Erstellung von Daten-, Prozess-, Organisations- und objektorientierten Modellen (z.B. ERM, EPK, UML). Sie erwerben die Fähigkeiten, strukturelle Aspekte betriebswirtschaftlicher Sachverhalte zu analysieren und mit Hilfe der Modellierungsnotationen in Informationsmodelle umzusetzen, wie dies bspw. bei der Anforderungserhebung für die Entwicklung neuer Informationssysteme oder bei der Einführung von Standardsoftwaresystemen notwendig ist.</li> <li>• Mit Hilfe von Bezugsrahmen zu Informationsarchitekturen (ARIS) lernen die Studierenden, wie Informationsmodelle in Informatik-Projekten sinnvoll eingesetzt und Vorgehensmodelle gestaltet werden können. Die Betrachtung verschiedener Abstraktionsstufen gibt einen Einblick in Strukturen, Stärken und Grenzen von Notationen und Vorgehensmodelle (Metamodellierung). Studierende werden in die Lage versetzt, betriebswirtschaftliches Know-How zu erschließen und bei der Gestaltung betrieblicher Informationssysteme anzuwenden.</li> </ul>
<b>WWW</b>	<a href="http://www.iwi.uni-sb.de">http://www.iwi.uni-sb.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Peter Loos

weitere -

Verantwortliche

***Lehrveranstaltung Wirtschaftsinformatik II Vorlesung***

**Inhalte**

1. Modellbegriff, Informationsmodellierung
2. Informationsmodelle, ARIS Sichten
3. Datenmodellierung
4. Prozessmodellierung
5. UML (Unified Modeling Language)
6. Metamodellierung

**Dozenten** Univ.-Prof. Dr. Peter Loos

**Sprache(n)** Deutsch

**Lehrformen** Vorlesung

**Häufigkeit** jedes Semester

**Dauer** 4 SWS

**Literatur** -

**Prüfungen** Modulprüfung Wirtschaftsinformatik II

***Prüfung Modulprüfung Wirtschaftsinformatik II***

**Beschreibung** Am Ende des Semsters findet eine zweistündige, schriftliche Klausur statt, die die Inhalte der Vorlesung zum Gegenstand hat.

**Typ** Aufsichtsarbeit

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Wirtschaftspolitik

<b>Modulgruppen</b>	BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BWIRE (PO 2008) Pflichtbereich Wirtschaft BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.econpol.de/content/pages/175.htm">http://www.uni-saarland.econpol.de/content/pages/175.htm</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Der Besuch der Bachelor-Veranstaltungen "Mikroökonomik" und "Statistik" wird dringend empfohlen.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	Univ.-Prof. Dr. Ashok Kaul
<b>weitere Verantwortliche</b>	-
<b><i>Lehrveranstaltung Wirtschaftspolitik Übung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Inhalte.
<b>Dozenten</b>	N. N.
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Übung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	-
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Wirtschaftspolitik
<b><i>Lehrveranstaltung Wirtschaftspolitik Vorlesung</i></b>	

<b>Inhalte</b>	In dieser Veranstaltung werden die Studierenden an aktuelle wirtschaftspolitische Themen herangeführt. Hierzu werden auch relevante Forschungsmethoden behandelt. Themen und Inhalt orientieren sich stark an aktuellen Ereignissen. In den vergangenen Jahren wurden folgende Themenkomplexe behandelt: Grundlagen und methodische Aspekte, Wachstum, Geldpolitik und Zeitinkonsistenz, Fiskalpolitik und Staatsverschuldung (insb. mit Schwerpunkt Eurokrise) sowie Arbeitsmarkt und Humankapital.
<b>Dozenten</b>	Univ.-Prof. Dr. Ashok Kaul
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird den Studierenden vor Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Wirtschaftspolitik
<b><i>Prüfung Modulprüfung Wirtschaftspolitik</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine abschließende Klausur statt, die die Vorlesungsinhalte zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten



# Modul Wirtschaftsprivatrecht I

<b>Modulgruppen</b>	<p>BBWL (PO 2008 und SO 2013) Recht</p> <p>BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)</p> <p>BWINFO (PO 2009) Wirtschaftswissenschaft</p> <p>BWINFO (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft</p> <p>BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)</p>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Den Studierenden soll ein Überblick über die für die Wirtschaftspraxis relevanten Rechtsgebiete (Zivilrecht, Öffentliches Recht, Strafrecht, Verfahrensrecht, Wirtschaftsrecht, europäische Rechtsgrundlagen) verschafft werden.</p> <p>Die Arbeit mit Gesetzestexten soll erlernt und die juristische Prüfungstechnik in ihren Grundzügen beherrscht werden.</p> <p>Sie sollen die Fähigkeit erlangen, Rechtsfragen richtig einzuordnen und die für die Lösung relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen aufzufinden; einfache Rechtsfragen sollen anhand der rechtlichen Rahmenbedingungen beantwortet werden können. Schwierigere Rechtsfragen sollen von ihrer Grundproblematik her erkannt werden, um sie über eine Recherche einer Lösung zuzuführen.</p> <p>Rechtliche Problemstellungen, welche in der Praxis häufig zu Fehlern führen, sollen erkannt und der jeweiligen Lage entsprechend bewertet werden können.</p>
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	Ulrich Hoschke -
<b>Verantwortliche</b>	
<b>Lehrveranstaltung Wirtschaftsprivatrecht I Vorlesung</b>	

<b>Inhalte</b>	Überblick über die für die Wirtschaftspraxis wichtigen Rechtsgebiete, insbesondere Überblick über <ul style="list-style-type: none"><li>• Zivilrecht (einschließlich Erb- und Familienrecht)</li><li>• Öffentliches Recht</li><li>• Strafrecht</li><li>• Wirtschaftsrecht (Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, gewerblicher Rechtsschutz)</li><li>• Gesellschaftsrecht</li><li>• Verfahrensrecht (insbesondere Zivilverfahrensrecht)</li><li>• europarechtliche Grundlagen</li></ul>
<b>Dozenten</b>	Ulrich Hoschke
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 8. Auflage 2006</li><li>• Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, 9. Auflage 2006</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Wirtschaftsprivatrecht I <b><i>Prüfung Modulprüfung Wirtschaftsprivatrecht I</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Lösung von Fragen und kurzen Fällen. Gesetzestexte sind mitzubringen (Angaben über die erforderlichen Gesetzestexte erfolgen in der Lehrveranstaltung).
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Wirtschaftsprivatrecht II

<b>Modulgruppen</b>	BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II) BBWL (PO 2008 und SO 2013) Recht BWIPÄD (PO 2010) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Den Studierenden sollen die Grundzüge des bürgerlichen Vertragsrechts (Vermögensrecht) unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Besonderheiten vermittelt werden. Hinzu kommt die Vermittlung der Grundzüge des Kreditsicherungsrechts und des Gesellschaftsrechts. Die Studierenden sollen erlernen, die für Rechtsfragen und Rechtsfälle aus diesen Rechtsgebieten relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen selbstständig ausfindig zu machen und anhand der einschlägigen Rechtsnormen Lösungen zu erarbeiten. Ihnen sollen die Grundzüge der Rechtstechnik bei der Anwendung von zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen auf Rechtsfälle (Subsumtion) vermittelt werden.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/deutsche-rechtsgeschichte.html">http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/deutsche-rechtsgeschichte.html</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen: Erfolgreicher Besuch der Veranstaltung Wirtschaftsprivatrecht I.
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. - -
<b><i>Lehrveranstaltung Wirtschaftsprivatrecht II Vorlesung</i></b>	
<b>Inhalte</b>	Das Vertragsrecht hat für die Wirtschaftspraxis große Bedeutung. In der Wirtschaftspraxis kommt es ganz entscheidend auch auf die Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen an. Ein Überblick über wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen ist im Studium der Betriebswirtschaftslehre notwendig. Deshalb werden in der Veranstaltung die Grundzüge des Vertragsrechts (Vermögensrecht) unter Bezugnahme der handelsrechtlichen Besonderheiten besprochen. Darüber hinaus

werden Grundzüge des gleichfalls für die Wirtschaftspraxis relevanten Kreditsicherungsrechts und des Gesellschaftsrechts behandelt.

Aus dem Inhalt (Auswahl):

- Überblick über das Privatrecht
- Wesentliche Prinzipien des Privatrechts
- Rechtssubjekte/ Rechtsobjekte
- Vertragsschluss
- Allgemeines Schuldrecht (u.a. Verbraucherschutzrecht, Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen)
- Besonderes Schuldrecht, insbesondere Leistungsstörungen am Beispiel des Kaufrechts
- Unterschiede zwischen vertraglich begründeten und gesetzlichen Schuldverhältnissen
- Überblick über Kreditsicherungsmittel
- Handelsrechtliche Besonderheiten

<b>Dozenten</b>	Dr. Hannes Ludyga
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Danne/Keil, Wirtschaftsprivatrecht I - Bürgerliches Recht und Handelsrecht, 3. Aufl. 2005</li><li>• Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 8. Aufl. 2006</li><li>• Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht, 4. Aufl. 2007</li><li>• Mehrings, Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, 2006</li><li>• Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, 11. Aufl. 2008</li><li>• Schönemann, Wirtschaftsprivatrecht, 5. Aufl. 2006</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Wirtschaftsprivatrecht II
<b><i>Prüfung Modulprüfung Wirtschaftsprivatrecht II</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	Rechtsfälle aus den besprochenen Gebieten sind zu lösen. Erlaubte Hilfsmittel: Gesetzestexte (Näheres wird in der Vorlesung und durch Aushang bekannt gegeben).
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	120 Minuten

## Modul Zivilverfahrensrecht für Wirtschaftswissenschaftler

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Nach dem Besuch des Moduls „Zivilverfahrensrecht“ werden die Studierenden insbesondere in der Lage sein, das Gerichtssystem der Bundesrepublik Deutschland einzuschätzen und die prozessualen und beweisrechtlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche im Erkenntnisverfahren und im Vollstreckungsverfahren zu beurteilen.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorige Prüfungsanmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	3 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere</b>	N. N. -
<b>Verantwortliche</b>	
	<b><i>Lehrveranstaltung Zivilverfahrensrecht Vorlesung</i></b>
<b>Inhalte</b>	I. Einleitung: Feststellung und Vollstreckung II. Verfahrensgrundsätze und Prinzipien III. Richterliche Arbeitstechnik (Relationstechnik) IV. Prozessvoraussetzungen V. Klageerhebung und Rechtshängigkeit VI. Reaktionsmöglichkeiten des Beklagten VII. Beweisrecht VIII. Rechtsmittel IX. Rechtskraft
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch

<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes SS
<b>Dauer</b>	2 SWS
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lüke, Zivilprozessrecht, 9. Aufl. 2006</li><li>• Musielak, Grundkurs ZPO, 9. Aufl. 2007</li></ul>
<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Zivilverfahrensrecht für Wirtschaftswissenschaftler <b><i>Prüfung Modulprüfung Zivilverfahrensrecht für Wirtschaftswissenschaftler</i></b>
<b>Beschreibung</b>	Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Klausur statt, die die Vorlesungsinhalte zum Gegenstand hat.
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	60 Minuten

## Modul Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008 und PO 2013) Pflichtbereich Recht BWIRE (PO 2005) Pflichtbereich Recht
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Grundkenntnisse des Öffentlichen Rechts sowie das entsprechende Grundverständnis für rechtliche Gegebenheiten als wichtige Komponente im wirtschaftlichen Entscheidungsprozess zu verschaffen. Inhaltliche Schwerpunkte sind insbesondere das Verfassungsrecht mit Grundzügen des Verfassungsprozessrechts sowie das Allgemeine und – in Grundzügen – das Besondere Verwaltungsrecht. Eine Vertiefung erfolgt anhand von Fallbesprechungen, wobei zugleich die Einübung der juristischen Fallbearbeitung wesentliches Ziel des Moduls ist.
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	N. N.
<b>weitere</b>	-
<b>Verantwortliche</b>	
	<b><i>Lehrveranstaltung Öffentliches Recht Vorlesung</i></b>
<b>Inhalte</b>	-
<b>Dozenten</b>	-
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit</b>	wöchentlich jedes WS
<b>Dauer</b>	4 SWS
<b>Literatur</b>	-

<b>Prüfungen</b>	Modulprüfung Öffentliches Recht
<b><i>Prüfung Modulprüfung Öffentliches Recht</i></b>	
<b>Beschreibung</b>	-
<b>Typ</b>	Aufsichtsarbeit
<b>Dauer</b>	0 Minuten



# Modul Ökonometrie

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2008) Wahlbereich BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich BBWL (PO 2008 und SO 2013) Volkswirtschaftslehre BWIRE (SO 2013) Pflichtbereich Wirtschaft BWIPÄD (SO 2013) Wirtschaftswissenschaft (Studienrichtung I und II)
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit grundlegenden Kenntnissen in deskriptiver und induktiver Statistik. Die Vorlesung bietet eine praxisorientierte und theoretisch fundierte Einführung in die Methoden der Ökonometrie und vermittelt statistische Verfahren, welche im Rahmen der empirischen Überprüfung ökonomischer Modelle (Hypothesentests bzw. Plausibilitätsprüfungen) Anwendung finden. In der ergänzenden Übung wird der Vorlesungsstoff anhand praktischer Anwendungen vertieft.  Erforderliche Vorkenntnisse: Grundlegende Kenntnisse in deskriptiver und induktiver Statistik sowie Interesse an empirischem Arbeiten.
<b>WWW</b>	<a href="http://www.lehrstab-statistik.de">http://www.lehrstab-statistik.de</a>
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	Empfohlen wird die vorherige Teilnahme an den Modulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Schließende Statistik</li> <li>• Mathematik für Informatiker I bzw.</li> <li>• Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Grundlagen und</li> <li>• Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Ausgewählte Anwendungen</li> <li>• bzw. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Grundlagen und Anwendungen</li> </ul>
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS-Punkte</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der abschließenden Prüfung. Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung. Eine vorherige Anmeldung beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungssekretariat ( <a href="https://vipa.wiwi.uni-saarland.de">https://vipa.wiwi.uni-saarland.de</a> ) ist erforderlich.
<b>Erreichbare Punkte</b>	6 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich</b>	PD Dr. Martin Becker

weitere -

**Verantwortliche**

***Lehrveranstaltung Ökonometrie Vorlesung***

**Inhalte**

- Einfache lineare Regression
- Multiple lineare Regression
- Nichtlineare Regressionsfunktionen
- Validität
- Regressionsanalyse mit Paneldaten
- Regression mit binärer abhängiger Variable
- Instrumentalvariablenschätzung
- Zeitreihenregression und Prognose

**Dozenten**

PD Dr. Martin Becker

**Sprache(n)**

Deutsch

**Lehrformen**

Vorlesung

**Häufigkeit**

wöchentlich jedes SS

**Dauer**

2 SWS

**Literatur**

- von Auer, Ludwig: Ökonometrie. Eine Einführung (3. Aufl.), Springer Verlag, 2005
- Ruud, Paul A.: An Introduction to Classical Econometric Theory, Oxford University Press, 2000
- Verbeek, Marno: A Guide to Modern Econometrics (3rd ed.), Wiley & sons, 2008
- Woolridge, Jeffrey: Introductory Econometrics: A Modern Approach (3rd ed.), Cengage Learning Services, 2006

**Prüfungen**

Modulprüfung Ökonometrie

***Lehrveranstaltung Ökonometrie Übung***

**Inhalte**

Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Inhalte

**Dozenten**

N. N.

**Sprache(n)**

Deutsch

**Lehrformen**

Übung

**Häufigkeit**

wöchentlich jedes SS

**Dauer**

2 SWS

**Literatur**

- von Auer, Ludwig: Ökonometrie. Eine Einführung (3. Aufl.), Springer Verlag, 2005

- Ruud, Paul A.: An Introduction to Classical Econometric Theory, Oxford University Press, 2000
- Verbeek, Marno: A Guide to Modern Econometrics (3rd ed.), Wiley & sons, 2008
- Woolridge, Jeffrey: Introductory Econometrics: A Modern Approach (3rd ed.), Cengage Learning Services, 2006

**Prüfungen** Modulprüfung Ökonometrie

***Prüfung Modulprüfung Ökonometrie***

**Beschreibung** Abhängig von der Hörerzahl erfolgt entweder die Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Aufsichtsarbeit oder eine mündl. Prüfung am Lehrstuhl.

**Typ** Klausur oder mündl. Prüfung

**Dauer** 120 Minuten

## Modul Ökonomische Analyse zentraler Rechtsinstitute

<b>Modulgruppen</b>	BWIRE (PO 2005) Wahlpflichtbereich
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	-
<b>WWW</b>	-
<b>Arbeitsaufwand</b>	135 Stunden
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Notwendige Module</b>	-
<b>Bedingung für ECTS- Punkte</b>	Achtung: Diese Veranstaltung kann als Grundlagenmodul 3 nur belegt werden, wenn sie nicht in den Schwerpunkten Recht eingebracht werden soll.
<b>Erreichbare Punkte</b>	4.5 ECTS-Punkte
<b>Verantwortlich weitere Verantwortliche</b>	N. N. -